

DNT

Spielzeit
26/27



LIEBES PUBLIKUM!

Die Theaterleitung des DNT blickt
gemeinsam auf die neue Spielzeit 2026/27

Valentin Schwarz: Liebes Publikum, Sie begleiten das DNT und unser Programm: Sie diskutieren, feiern und besprechen alles mit großer Hingabe. Ihre Neugier, Treue und der enorme Stellenwert, den das DNT in Weimar hat, schätzen wir sehr. Tolle Voraussetzungen, um gemeinsam neue Wege zu gehen!

Dorian Dreher: Vielfalt und Zusammenhalt bilden die Arbeitsbasis am DNT. Ich glaube, dass wir auch in gesellschaftlich herausfordernden Situationen darauf vertrauen können, dass diese Werte unumstößlich sind. Theater ist weit mehr als nur ein Vorstellungsbereich. Wir glauben an einen Austausch zwischen Publikum, dem Haus und unseren gesellschaftlichen Fragen.

Sabine Rühl: Besonders fällt mir das bei den Klassikern auf, die oft eben nicht nur neu interpretiert werden, sondern mit ihrem Ent-

stehungskontext thematisch und textlich in den Dialog mit der Gegenwart treten und diese dabei auf die Bühne ins Hier und Jetzt holen.

Timon Jansen: Und darauf freuen wir uns in der nächsten Spielzeit: Die Neuproduktion von **»Faust II«** (S. 19) erwarte ich mit großer Spannung. Der ukrainische Regisseur Stas Zhyrkov stellt sich Goethes großen Fragen aus seinem ganz persönlichen Erfahrungshorizont. Die Gegenwärtigkeit wird uns alle überraschen!

DD: Mit unseren **»Faust & Co.-Paketen«** (S. 79) sind wir das einzige Theater, das »Faust I« und »Faust II« zusammen mit Werner Schwabs und Lili Boulangers Faust-Fortschreibungen an einem Wochenende anbieten kann. Eine tolle Leistung unserer Ensembles und eine einmalige Gelegenheit für das Publikum, »Faust & Co.« an einem kompakten Wochenende zu

erleben, und das hier in Weimar, wo »Faust« zur DNA dazugehört.

VS: Die Vielfalt des Mehrsparten-theaters wird auch in der neuen Spielzeit oftmals deutlich: Mit einem ensembleübergreifenden Liederabend würdigen wir den Ausnahmekünstler David Bowie. Mit dem Klassiker **»Mein Freund Bunbury«** (S. 29) bringen wir das erfolgreichste deutsche Musical auf die Große Bühne des DNT. André Kaczmarczyk und sein Team sorgen erneut für mitreißende Ohrwürmer und virtuose Tänze.

SR: Besonders freue ich mich auf das partizipative Chorprojekt **»Messias«** (S. 9), weil ich mir da wirklich eine riesige musikalische Kraft und Intensität vorstellen kann. Ich bin gespannt auf die vielen Sänger:innen aus der Stadtgesellschaft bei unserem ersten Kooperationsprojekt mit der neuen Kunstfest-Leitung.



VALENTIN SCHWARZ
Teamintendant, künstlerischer
Geschäftsführer und Chefregisseur



SABINE RÜHL
Kaufmännische Geschäftsführerin



DORIAN DREHER
Teamintendant und Operndirektor



TIMON JANSEN
Teamintendant und Schauspielregisseur

TJ: Das Theater lebt von der Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Themen. Produktionen wie die Uraufführung von Kaleb Erdmanns Roman → **»Die Ausweichschule«** (S. 31), die nächste Kooperation mit dem stellwerkjunges theater → **»Das Lehrerzimmer«** (S. 35) oder die Uraufführung von Clemens Meyers Opus Magnum → **»Die Projektoren«** (S. 55) zusammen mit der Staatskapelle zeigen streitbare und hoffnungsvolle Perspektiven auf, mit unserer komplizierten Gegenwart umzugehen.

VS: Mit der ›Theaterstadt‹ werden wir einzigartige Aufführungen an ungewöhnliche Orte bringen. In Weimar Nord ermög-

lichen wir z. B. mit der Premiere der mobilen Kindergartenoper → **»Nils Karlsson Däumling«** (S. 47) in der Kita Sonnenhügel Theatererlebnisse für unsere ganz kleinen Zuschauer:innen.

DD: Die Lust am spartenübergreifenden Theater und Experiment können Sie auch in unserem Kontrastspiel → **»Der Abschied/Die Geister von W. (AT)«** (S. 25) erleben, für das wir mit der Autorin Ivana Sokola zusammenarbeiten – dafür erkunden wir einen ganz ungewöhnlichen Theaterort!

TJ: Für Begegnungen stehen in besonderem Maß die → **Salons** (S. 81) und das → **Offene Foyer** (S. 82/83): Wir laden alle Neugier-

igen ein, tagsüber hier Zeit zu verbringen, zu stricken, zu diskutieren, zu spielen und sich selbst einzubringen. Beim lyrischen Salon darf jede:r ein mitgebrachtes Gedicht vortragen, beim partizipativen Salon wird gemeinsam gekocht oder gesungen, und das alles in unseren Foyers! Das → **Junge DNT** (ab S. 121) bietet jungen Menschen zahlreiche Vermittlungs- und Begegnungsangebote. Es freut mich, wie belebt Weimar ist und dass unser Theater Räume für Begegnung öffnet.

SR: Neben Zusammenkunft und künstlerischer Exzellenz ist das DNT auch ein Betrieb, der sich permanent weiterentwickelt. Wir sind mit massiven Herausforde-

rungen konfrontiert, wie Klimaschutz, Klimaneutralität oder der Digitalisierung. Mit dem ›EMAS-Energiemanagementsystem‹ haben wir ein großes Projekt gestartet, das uns hilft, noch bewusster mit unseren Emissionen umzugehen.

DD: Mit großer Vorfreude blicken wir auf das vielfältige Konzertprogramm unserer Staatskapelle, das mit dem beeindruckenden → **»Recycling Concerto«** (S. 101) auch auf unsere gesellschaftliche Verantwortung verweist. Die Zusammenarbeit zwischen dem Musikdirektor Daniel Carter und dem Chefdirigenten der Staatskapelle, Ivan Repušić, gestaltet sich ungeheuer fruchtbar. Die Staatskapelle Weimar ist nicht nur in Musikthea-

teraufführungen und klassischen Sinfoniekonzerten präsent, sondern auch in intimeren Formaten wie den → **Kammermusik-Matineen** (ab S. 116) und → **»Klassik sprizz«**-Konzerten (S. 115).

VS: Außerdem kehrt der Tanz zurück ans DNT! Wir werden gemeinsam mit dem Kunstfest drei Gelegenheiten bieten, internationales, deutschlandweites und Thüringer Tanztheater zu erleben: In Kooperation mit dem Ballett des Landestheaters Eisenach unter der Leitung des neuen Ballettdirektors Jorge Pérez Martínez präsentieren wir grandioses Ballett mit unserer Staatskapelle!

TJ: Neugierig? Blättern Sie durch unser neues Spielzeitbuch und genießen Sie mit uns die Vorfreude auf zahlreiche Höhepunkte!

LET'S GO!
Ihre Theaterleitung

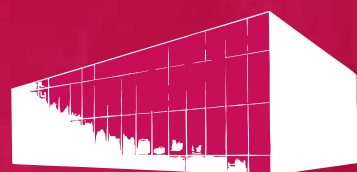
Unser Äquinoktium: das Theaterfestival am DNT Weimar!

DNT
THEATER
festival

Das Äquinoktium lädt zweimal pro Spielzeit dazu ein, die Vielfalt unseres Hauses neu zu entdecken. Unter einem gemeinsamen Thema verbinden sich Sparten und Formate zu einem einzigartigen Gesamterlebnis. Freuen Sie sich auf ein ganzes Wochenende voller Premieren, Wiederaufnahmen und außergewöhnlicher Vorstellungen auf allen Bühnen des DNT – und feiern Sie mit uns bis tief in die Nacht!

Ä

quinoktium III
Gemeinschaft leben
2. – 4. Oktober 2026
→ ab Seite 9



REDOUTE



WEIMARHALLE &
WEIMARHALLENPARK



GROßES HAUS
STUDIOBÜHNE
& FOYER

FOYER
Festivalzentrum

Ä

quinoktium IV
Erkenne mich!
19. – 21. März 2027
→ ab Seite 43



Äquinoktium III
Gemeinschaft leben

Premiere // 5. September 2026 // Großes Haus

MESSIAH
Oratorium in drei Teilen
von Georg Friedrich Händel (HWV 56)
Libretto: Charles Jennens, auf der
Basis der »King James«-Bibel

Uraufführung: 13. April 1742, Dublin
Zuletzt am DNT: Spielzeit 1945/46

Musikalische Leitung: Daniel Carter
Inszenierung: Jochen Biganzoli
Bühne: Wolf Gutjahr
Kostüme: Katharina Weissenborn
Video: Jana Schatz
Chorleitung: Jens Petereit
Dramaturgie: Charlotte Hennen
Projektleitung Bürger:innenchor:
Magdalena Schnitzler

in englischer Sprache
mit deutschen Untertiteln

Kooperation mit dem

Kunst®
fest
Weimar

MESSIAS

Ein Gemeinschafts-Oratorium
von Georg Friedrich Händel

Händels »Messias« erzählt die biblische Geschichte des gemeinsamen Wartens und Hoffens auf Rettung und Erlösung. Die von Händel in nur 24 Tagen musikalisch bebilderten Bibeltexe verzichten dabei auf eine fortlaufende Handlung. Stattdessen entfalten sich in den drei Teilen des Oratoriums drei thematisch geordnete Collagen, die Verheißung, Passion und Erlösung des Messias hörbar machen.

Über der Erzählung von Schöpfung, Leiden und Auferstehung schwebt die Frage: Worauf dürfen wir hoffen, wenn wir in Gemeinschaft leben?

Ein Bürger:innenchor aus Weimar geht gemeinsam mit dem Opernchor und Ensemblemitgliedern des DNT dieser Frage auf den Grund. Unter der musikalischen Leitung von Musikdirektor Daniel Carter und der Regie von Jochen Biganzoli kommen nicht nur über 100 Stimmen auf der Bühne zusammen, sondern auch über 100 Ideen von Hoffnung und Erlösung in unserer Gegenwart. Das partizipative Chorprojekt findet im Rahmen des Kunstfest Weimar statt.

TIPP

Händels Komposition »Messias« zählt nicht nur zu den Sternstunden der Chormusik – laut Stefan Zweig handelt es sich sogar um eine »Sternstunde der Menschheit«! Lesen Sie selbst nach in seiner gleichnamigen Miniaturensammlung von 1927.



Premiere // 17. September 2026 // Studiobühne

Schauspiel von Jakob Nolte
nach dem gleichnamigen Roman von
Miguel de Cervantes
Deutsch von Susanne Lange

Uraufführung: 20. Juli 2019, Bregenz

ERSTMALS
am DNT

Inszenierung: Timon Jansen
Bühne und Kostüme: William Joop
Dramaturgie: Eva Haußen

DON QUIJOTE

Ein erträumtes Ritterabenteuer
nach Miguel de Cervantes

Der selbsternannte Ritter Don Quijote will die Welt von Ungerechtigkeiten befreien. Berufserfahrung hat er keine, aber immerhin eine Menge guter Rittergeschichten gelesen. In improvisierter Rüstung und mit seinem treuen Knappen Sancho Panza an der Seite tritt er in den Kampf gegen blutrünstige Armeen, grausame Riesen und vor allem gegen die Realität. Eigentlich ist Don Quijote ein Ritter mit Holzschwert, der es mit Windmühlen und Schafen aufnimmt und immer wieder neue Fantastereien entspinnt, um der Welt nicht allein gegenüberzustehen.

Miguel de Cervantes' spanisches Epos erzählt von dem »Ritter von der traurigen Gestalt«. In dem 1605 erschienenen Roman untersucht er die Faszination, Tragik und Gefahr von Weltflucht.

Regisseur und Schauspielerektor Timon Jansen bringt »Don Quijote« in einer poetischen und kurzweiligen Bühnenfassung von Jakob Nolte auf die Studiobühne. Mit feinsinnigem Witz begibt er sich mit zwei Schauspieler:innen auf Abenteuerreise in den Strudel der Halbwahrheiten und geht der Frage nach: Was ist Fantasie, was Phantasma?



URAUFFÜHRUNG

Inszenierung: Carolin Millner
Bühne und Kostüme: Maylin Habig
Dramaturgie: Theresa Selter

Zum Weimarer Themenjahr 2027
»Frauen in Weimar«

Bauhaus-Universität
Weimar

UTOPIE BAUHAUS!

Zeiten der Freundschaft von Carolin Millner

Das Bauhaus war mehr als eine Schule – es war ein internationales Laboratorium für gesellschaftliche Visionen. Es ging um eine neue Gestaltung des Zusammenlebens und um neue Formen des Lernens, Wohnens und Arbeitens. Vor 100 Jahren endete das künstlerische Experiment in Weimar unter dem Druck konservativer und nationalsozialistischer Kräfte.

Anhand einer Gruppe von jungen Menschen, die 1919 am neueröffneten Bauhaus ihr Studium beginnen, zeichnet die Stückentwicklung »Utopie Bauhaus!« die Lebenswege verschiedener Bauhäusler:innen wie Anni und Josef Albers von der Weimarer Republik bis in den Nationalsozialismus nach. Welche Debatten wurden unter den Studierenden und Lehrenden der Zeit geführt? Wie wurde hier gefeiert, geliebt und gestritten? Und wie etablierte sich Gemeinschaft?

Für ihre Stücke verwebt die Regisseurin Carolin Millner Fiktion und Fakten zu einer unverkennbaren Theatersprache. Neben bekannten Koryphäen wie Gropius, Klee und Kandinsky geht es auch darum, die leiseren, unbekannteren Stimmen des Bauhaus zu entdecken und in ihrer Vielschichtigkeit kennenzulernen.

TIPP

Spazieren Sie auf den Spuren des früheren Bauhaus durch die historischen Orte und erleben Sie dabei Geschichte und Gegenwart der Bauhaus-Universität Weimar! Bei geführten Touren (buchbar über die Tourist Information Weimar) vermitteln Studierende die Historie ihrer Universität aus ihrer Perspektive.



Äquinoktium III
Gemeinschaft leben Premiere // 2. Oktober 2026 // Studiobühne

Musiktheater von Misha Cvijović
Libretto: Jan Sobrie

Uraufführung: 15. Februar 2022, Düsseldorf

ERSTMALS
am DNT

Musikalische Leitung: Johannes Bettac
Inszenierung: Geertje Boeden
Bühne und Kostüme: Silja Reimer
Dramaturgie: Sören Sarbeck


junges
DNT

ALS WIR NICHT WUSSTEN, WER WIR WAREN

Musikalische Begegnung zwischen Jung und Alt
von Misha Cvijović und Jan Sobrie

Manchmal fragt sich Nicky, ob sie nicht bei der Geburt mit ihrer Mutter vertauscht wurde – denn sie ist es, die sich zuhause um alles kümmern muss. Nach einem Streit ergreift sie kurzerhand die Flucht. Unterschlupf findet sie bei der ehemaligen Opernsängerin Gabriella. Doch während die beiden gemeinsam Theater spielen und mit dem Taxi die Stadt erkunden, bemerkt Nicky, dass mit Gabriella etwas nicht stimmt – hinter ihrer exzentrischen Fassade verbirgt sich eine Frau, die langsam beginnt, ihr bisheriges Leben zu vergessen.

Die Komponistin Misha Cvijović und der Autor Jan Sobrie lassen in ihrem Musiktheater die Lebenswelten zweier Generationen aufeinandertreffen. Poetisch erzählen sie von alltäglichen Erfahrungen und Problemen junger und alter Menschen. Geertje Boeden inszeniert diese Geschichte einer ungewöhnlichen Freundschaft auf der Studiobühne des DNT zugleich als Einladung in die fantastische Welt der Oper.

A portrait of Misha Cvijskić, a woman with light brown hair and bangs, wearing a dark top. The portrait is set against a dark, textured background and is framed by a rough, black, hand-drawn style border. The background of the entire page is a solid, deep red color.

6 FRAGEN AN MISHA CVIJOVIĆ

Komponistin von »Als wir nicht wussten, wer wir waren«

»MUSIK ÖFFNET, WAS VORHER KEINEN NAMEN HATTE«

1 Was bedeutet für Sie künstlerische Freiheit?

Künstlerische Freiheit bedeutet für mich nicht Grenzenlosigkeit, sondern Verantwortung. Die Freiheit, Entscheidungen zu treffen, die nicht durch Erwartungen, Genres oder Verwertungslogiken vorgeformt sind – Risiken einzugehen und seine Komfortzone zu verlassen. Sie liegt im Mut, Unklarheit auszuhalten, Widersprüche stehen zu lassen und Prozesse zuzulassen, deren Ergebnis nicht von Anfang an feststeht. Künstlerische Freiheit beginnt dort, wo ich mir erlaube, meine Wege immer neu zu entdecken und authentisch zu bleiben.

2 Wovon träumen Sie?

Ich träume von unentdeckten Räumen, in denen Klang, Körper, Sprache und Stille gleichberechtigt existieren dürfen. Mich interessiert ein Zustand des gemeinsamen Hörens, in dem Publikum und Bühne für einen Moment ihre gewohnten Rollen verlieren. Vielleicht träume ich letztlich von Momenten, in denen Musik etwas öffnet, das vorher noch keinen Namen hatte.

3 Worin besteht Ihre Arbeit?

Als Komponistin, musikalische Leiterin, Pianistin, Synthesizer-Performerin und Klangkünstlerin bewegt sich meine Arbeit zwischen Instrumentalsolo, Orchester und Kammermusik, elektroakustischer und elektronischer Musik, Oper, Musiktheater sowie Theater und Film. Meine Arbeit besteht darin, Klang, Raum und Zeit so zu gestalten, dass innere Zustände hörbar werden. Dabei interessiert es mich besonders, Prozesse, Brüche, Unsicherheiten und Intensitäten erfahrbar zu machen.

4 Gibt es Grenzen, an die Sie bislang mit Ihrer Arbeit gestoßen sind?

Grenzen sind für mich kein Hindernis, sondern Ausgangspunkt. Ich sehe meine Arbeit als Komponistin und Künstlerin darin, sie zu verschieben, neu zu denken und daraus überraschende musikalische Möglichkeiten zu gewinnen. Für mich existieren keine festen Grenzen, nur Ideen, Kreativität und Imagination, die herausgefordert werden wollen. Jede Grenze kann zur Inspiration werden, wenn man sie als Raum für Neues versteht.

5 Haben Sie eine Frage an das Publikum?

Was geschieht, wenn ihr für einen Moment aufhört, alles verstehen zu wollen, und euch stattdessen dem Hören hingibt? Entstehen dabei Bilder, Erinnerungen, innere Szenen und Fantasien – oder bleibt das Erlebte bewusst abstrakt?

6 Was zeichnet die Musik von »Als wir nicht wussten, wer wir waren« aus?

Die Musik bewegt sich in instabilen Zuständen zwischen Erinnerung und Gegenwart, Nähe und Fremdheit, Kontrolle und Verlust. Brüche, offene Formen und unerwartet eingängige, fast gut gelaunte Melodien treffen auf Störungen und Überlagerungen. Ohrwurm-Momente entstehen dort, wo man sie nicht erwartet, und kippen ebenso schnell wieder ins Unsichere. Die Musik sucht nicht nach stabiler Identität, sondern nach den Momenten, in denen Identität sich auflöst – und in der Begegnung mit dem Anderen neu erfahrbar wird.



Äquinoktium III
Gemeinschaft leben

Premiere // 3. Oktober 2026 // Großes Haus

FAUST
& CO.

Tragödie von Johann Wolfgang von Goethe

Uraufführung (unvollständig): 7. Mai 1876, Weimar
Zuletzt am DNT: Spielzeit 2017/18

Inszenierung: Stas Zhyrkov
Co-Regie Puppenspiel: Matteo Spiazzi
Bühne: Jan Hendrik Neidert
Kostüme: Lorena Díaz Stephens
Dramaturgie: Pavlo Arie, Beate Seidel

FAUST. DER TRAGÖDIE ZWEITER TEIL

Eine Herausforderung für das Theater
von Johann Wolfgang von Goethe

Als Goethe sein Lebenswerk kurz vor seinem Tod 1832 beendete, schloss er das Manuskript in einem versiegelten Umschlag weg. Seinem zeitgenössischen Publikum traute er die Lektüre nicht zu. Denn es handelt sich dabei um eine komplexe Weltbetrachtung am Anfang einer neuen Epoche, unter deren Zeichen wir bis heute leben.

Nachdem Faust aus seinem Heilschlaf erwacht ist, beginnt die Suche nach dem Unbedingten in einer bedingten Welt erneut. Durch Vergangenheit und Zukunft jagt der Protagonist, getrieben von Mephisto, durchstreift die Antike und das Mittelalter, erfindet mithilfe seines Antipoden das Papiergeld und gewinnt Kriege und Land.

Während Faust zum Verbrecher an Mensch und Natur wird, befeuert Mephisto dessen Eroberungsmentalität und wartet zugleich auf die Einlösung der Wette. Dieser Augenblick scheint endlich gekommen, als der erblindete Faust in einer wahnwitzigen Vision die künftige Gesellschaft heraufbeschwört.

Goethes »Faust II« ist eine Herausforderung für das Theater. Dieser stellt sich der ukrainische Regisseur Stas Zhyrkov, der die Ikone der Weimarer Klassik in einer Neuinszenierung wieder auf die Bühne des DNT bringt.

TIPP

Besuchen Sie die Sonderausstellung
»Faust« der Klassik Stiftung im Schiller-
Museum Weimar.



POP-UP
OPER

Premiere // 31. Oktober 2026 // Großes Haus

Oper in vier Bildern von Giacomo Puccini
Libretto: Luigi Illica und Giuseppe Giacosa, nach dem
Roman »Scènes de la vie de bohème« von Henri Murger

Uraufführung: 1. Februar 1896, Turin
Zuletzt am DNT: Spielzeit 2014/15

Musikalische Leitung: Marco Alibrando
Inszenierung: Dorian Dreher
Bühne und Kostüme: Mara Lena Schönborn
Chorleitung: Jens Petereit
Dramaturgie: Charlotte Hennen

in italienischer Sprache
mit deutschen Untertiteln

LA BOHÈME

Liebesoper zwischen Kunst und Kälte
von Giacomo Puccini

Im weihnachtlichen Paris ist es kalt und die vier Künstler Rodolfo, Marcello, Schaunard und Colline sind chronisch pleite. Gemeinsam schlagen sie sich durch und feiern, wann immer es irgendwie möglich ist. Als Rodolfos Nachbarin Mimì bei ihm anklopft, verlieben sie sich ineinander. Die Liebe der beiden, die zunächst als wärmende Zuflucht erscheint, wird schnell von Mimìs Tuberkuloseerkrankung und der allgegenwärtigen Armut eingeholt. Geldmangel wird auch für Marcello und seine Freundin Musetta zur Zerreißprobe. Nach Trennungen, Eifersüchteleien und Missverständnissen bleibt ein Freundeskreis zurück, der die todkranke Mimì nicht vor dem Sterben bewahren kann.

Puccinis »La Bohème« gehört zu den populärsten und bewegendsten Opern des Repertoires. Operndirektor Dorian Dreher und der Erste Kapellmeister Marco Alibrando erkunden in ihrer Interpretation des Weltklassikers die Figuren und ihre Träume. Freuen Sie sich auf eine ergreifende und zugängliche »Pop-Up-Version« der tragischen Liebesoper.



Premiere // 4. November 2026 // Studiobühne

Schauspiel nach dem gleichnamigen
Roman von Hans Fallada
in einer Theaterfassung von Jette Büshel

ERSTMALS
am **DNT**

Inszenierung und Bühne: Jette Büshel
Kostüme: Kati Stubbe
Dramaturgie: Theresa Selter

KLEINER MANN – WAS NUN?

Märchen vom Glück in finsternen Zeiten
nach dem Roman von Hans Fallada

Pinneberg und Lämmchen lieben sich und halten an ihrem kleinen Glück fest – trotz Wirtschaftskrise, Armut und politischer Umbrüche im Berlin der Weimarer Republik. »Nur nicht arbeitslos werden« – so lautet die oberste Devise im Überlebenskampf der kleinen Angestellten. Aber was tun, wenn morgen alles anders ist?

Falladas Roman zeigt eine von ökonomischen Zwängen beherrschte Welt, in der Menschen wie Raubtiere die Großstadt bewohnen. Nüchtern, aber nicht ohne Hoffnung thematisiert Jette Büshels erfolgreiche Bühnenadaptation eine sich radikalisierte Gesellschaft, in der Freundschaft und Liebe schwer zu finden sind. Die Inszenierung wurde 2022 für das Körper Studio Junge Regie ausgewählt und ist nun auf der Studiobühne des DNT zu sehen.



KONTRAST
SPIEL

Premiere // 26. November 2026 // Theaterstadt

Text von Ivana Sokola
Musik von Gustav Mahler und anderen

URAUFFÜHRUNG

Musikalische Leitung: Emanuel Winter
Inszenierung: Valentin Schwarz
Bühne und Kostüme: Stephan Mannteuffel
Dramaturgie: Hermann Mueller, Sören Sarbeck



DER ABSCHIED/ DIE GEISTER VON W. (AT)

Eine (musik)theatrale Beschwörung
von Sokola, Mahler & Co.

Mehr als zwei Jahrhunderte hindurch war Weimar Ort aufklärerischen Denkens und idealistischen Schreibens. Doch der »Geist von Weimar« hatte auch seine Schattenseiten – er ließ sich für Deutschlands Suche nach einem »Platz an der Sonne« im Kolonialzeitalter ebenso vereinnahmen wie für die Schreckensherrschaft der Nationalsozialisten.

Im Kontrastspiel treffen die Sparten Schauspiel und Musiktheater aufeinander und begeben sich gemeinsam auf die Suche nach neuen Theaterformen. Diesmal tritt ein dritter Akteur hinzu: ein Gebäude im Stadtraum, aus dessen Grundmauern die widerspruchreiche Geschichte der Stadt spricht. Ausgehend von diesem Ort beschwört die Autorin Ivana Sokola die verborgenen Geister Weimars. In ihrer poetischen wie direkten Sprache erzählt sie von der Ausbeutung und dem Zugriff auf arbeitende Körper in mehreren Systemen.

Lassen Sie sich überraschen, wenn wir Sie im November 2026 in ein nur selten der Öffentlichkeit zugängliches Gebäude einladen und dort mit Musik und Texten neue (Denk-)Räume eröffnen.

»AUCH AUS EINER SCHIEFEN TASSE LÄSST SICH KAFFEE TRINKEN«

1 Was bedeutet für Sie künstlerische Freiheit?

Über so etwas wie eine Antwort auf diese Frage nachdenken zu dürfen – und beim Schreiben dieses Satzes zu merken, wie ungern ich von ›dürfen‹ spreche in Sachen künstlerischer Arbeit: Ich nehme mir die Zeit für das Denken und das Schreiben. In dieser Selbstverständlichkeit liegt eine große Freiheit.

2 Wovon träumen Sie?

In der Nacht oft von großer Bedrängnis: Ich jage Zügen und Menschen hinterher, befinde mich in Spielen mit unklaren Regeln, verliere Gepäck, habe auf einmal Kinder oder Hunde, die meiner Pflege bedürfen, fühle mich gehetzt oder rastlos. Oft muss ich mich von diesen Nächten regelrecht erholen. Schöner sind die Tagträume – aber die sind geheim.

3 Worin besteht Ihre Arbeit?

Sitzen und denken. Ein paar Sätze schreiben, Websites im Internet aufrufen, vergessen, was ich zuerst gedacht habe. Aus dem Fenster schauen, sehen: zwei Bäume, die ich immer noch nicht bestimmt habe, ein Schulgebäude, ein Schornstein, der Tag und Nacht raucht. Sich von diesem Anblick losreißen. Aufstehen, in meiner Wohnung umherlaufen, die Wohnung verlassen, durch die Stadt laufen, Augen schließen, einen Satz im Kopf haben, ihn ganz anders aufschreiben, und noch einen Satz, und noch ein Bild – dann eine Frage, die immer größer wird, einen Menschen oder ein Tier oder einen Stein ausdenken, der diese Frage stellt. Dann jemand anderen. Sätze aufeinander loslassen, sich selbst vergessen, Stimmen hören (auf die gute Art und Weise). Zuschauen und aufnehmen.

4 Haben Sie eine Frage an das Publikum?

Mehr als nur eine! Was gibt Ihnen Hoffnung? Warum gehen Sie ins Theater oder warum nicht? Welches Stück werden Sie nie vergessen? Bei welchem sind Sie eingeschlafen? Können Sie ein Gedicht aufsagen? Welche Ihrer Worte sind schon zu lange ungehört? Und: Haben Sie eine Frage an mich?

5 Sind Sie zufrieden mit sich?

Ich bin leider chronisch unzufrieden mit mir, hyperkritisch und so genau, wie ich es mit keinem anderen Menschen sein würde. Aber ich übe mich! Zum Beispiel habe ich mit dem Töpfern angefangen. Ich bin sehr schlecht darin. Aber auch aus einer schiefen Tasse lässt sich Kaffee trinken.



5 FRAGEN AN IVANA SOKOLA

Autorin des Kontrastspiels
»Der Abschied/Die Geister von W. (AT)«



Premiere // 28. November 2026 // Großes Haus

Musical in sieben Bildern von Gerd Natschinski
 Buch und Gesangstexte:
 Jürgen Degenhardt und Helmut Bez
 frei nach Oscar Wilde

Uraufführung: 2. Oktober 1964, Berlin
 Zuletzt am DNT: Spielzeit 1972/73

Musikalische Leitung: Johannes Bettac
 Inszenierung: André Kaczmarczyk
 Bühne: Ansgar Prüwer
 Kostüme: Martina Lebert
 Choreografie: Louis Stiens
 Chorleitung: Laura Brannath
 Dramaturgie: Beate Seidel

MEIN FREUND BUNBURY

Charmant-rasanter Musicklassiker
 von Gerd Natschinski

Wer ist der mysteriöse Mr. Bunbury? Erfunden haben ihn der Krimi-
 autor Algernon und sein Freund Jack, um ihren langweiligen Ver-
 pflichtungen zu entfliehen. Algernon will nämlich, statt den
 Gastgeber für seine Upperclass-Freunde zu spielen, lieber die Sun-
 shine-Girls bewundern – vor allem Jacks Nichte Cecily, die heimlich
 an ihrer Revuekarriere feilt. Onkel Jack versucht wiederum, wenn er
 vorgibt bei Bunbury zu sein, Algernons reiche Cousine Gwendolen zu
 erobern, ohne sie über seine prekäre Herkunft aufzuklären. Dass es
 am Ende dieser rasanten Verwechslungskomödie ein Happy End gibt,
 ist nur möglich, weil alle Beteiligten sich in ihrem doppelten Spiel
 verwirren und ihre scheinbar unverrückbaren Grundsätze über den
 Haufen werfen. Doch wer ist Mr. Bunbury? Dieses Geheimnis lüftet
 sich, wenn niemand mehr damit rechnet.

André Kaczmarczyk, der die Herzen des Publikums mit seiner Ver-
 sion von »Kiss me, Kate« erobert hat, inszeniert den Welterfolg des
 DDR-Komponisten Gerd Natschinski, für den Oscar Wildes Komödie
 »Ernst sein ist alles oder Bunbury« Pate stand.



Premiere // 14. Januar 2027 // Studiobühne

Schauspiel nach dem gleichnamigen
Roman von Kaleb Erdmann

URAUFFÜHRUNG

Inszenierung: Robin Ormond
Bühne und Kostüme: Pauline Schwarz
Dramaturgie: Theresa Selter

DIE AUSWEICHSCHULE

Eine persönliche Annäherung von Kaleb Erdmann

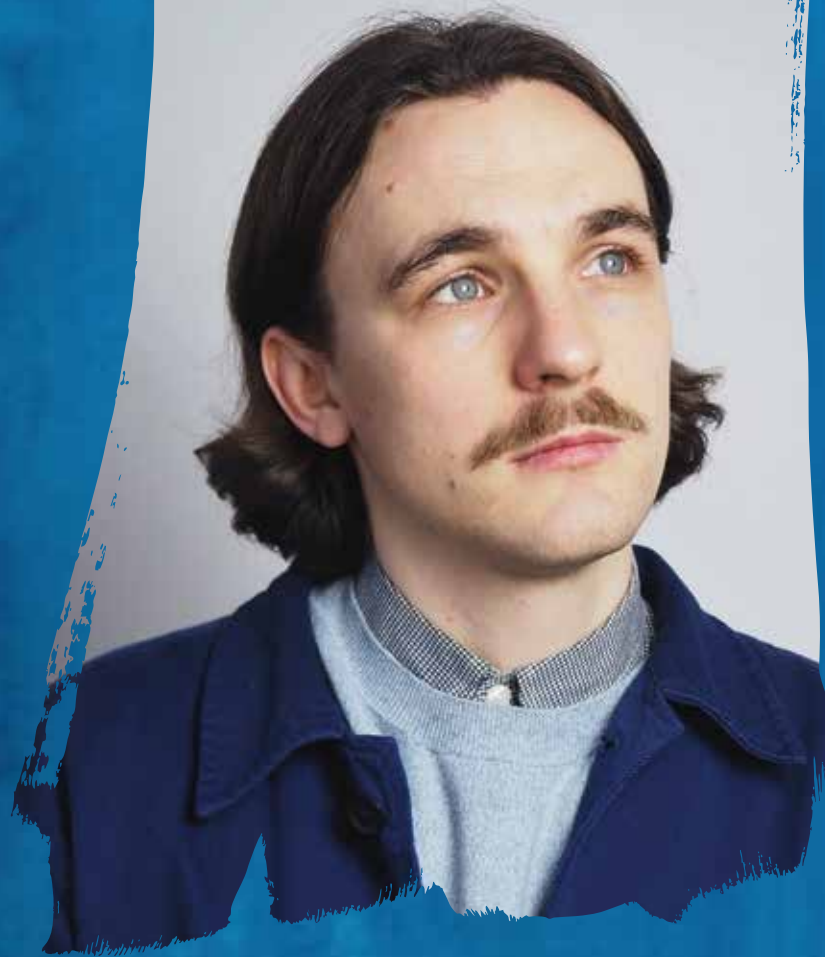
Am 26. April 2002, dem letzten Tag der Abiturprüfungen, dringt der 19-jährige Robert Steinhäuser schwer bewaffnet in das Erfurter Gutenberg-Gymnasium ein und tötet 16 Menschen. Der Amoklauf versetzt das Land in einen Schockzustand und hinterlässt insbesondere in Thüringen tiefe Wunden.

23 Jahre später fragt sich ein junger Autor, wie man von dem Grauen jenes Tages erzählen kann, den er selbst als Elfjähriger miterlebt hat. Im Rahmen eines Romanprojekts beginnt eine obsessive Suche nach Erinnerungen und nach einer Sprache für die erfahrene Gewalt. Je näher er der traumatischen Vergangenheit kommt, desto mehr verschwimmen seine Gewissheiten. Zwischen künstlerischen Ambitionen, Selbstzweifeln und Ausweichstrategien schickt Kaleb Erdmann seinen Erzähler an die Grenzen des Sagbaren – klug, persönlich und mit Humor.

Mit seinem für den Deutschen Buchpreis 2025 nominierten Roman hat Erdmann ein literarisches Ereignis geschaffen, das Regisseur Robin Ormond in Weimar zur Uraufführung bringen wird.

TIPP

Kennen Sie schon den Debütroman von Kaleb Erdmann? In »wir sind pioniere« (2024) sucht ein Paar nach dem richtigen Beziehungsmodell, dem richtigen Wohnort, dem richtigen Job, dem richtigen Wohnzimmerschrank, kurz: dem richtigen Leben.



5 FRAGEN AN KALEB ERDMANN

Autor von »Die Ausweichschule«

»NA, ALLES KLAR?«

1 *Welchen Bezug haben Sie zu Thüringen?*

Ich bin oft und gern in Thüringen. Ich habe einen Abschnitt meiner Kindheit in Erfurt verbracht, ein Teil meiner Familie hat außerdem lange in Weimar gelebt, später in Gera – bis in meine Jugend hinein habe ich Sommerurlaube an der Saaletalsperre verbracht. Thüringen ist mir sehr nah. Mich interessiert an diesem Bundesland, abgesehen von der landschaftlichen Schönheit, wie sich hier deutsche Geschichte kristallisiert, zu der Martin Luther und die Weimarer Klassik genauso gehören wie das Konzentrationslager Buchenwald.

2 *Worin besteht Ihre Arbeit?*

Meine Arbeit besteht darin, zu betrachten, zu sammeln, zusammenzufügen – und dann meine Ergebnisse in Form eines auf Normseiten formatierten PDFs zu präsentieren. Im besten Fall liest es jemand.

3 *Gibt es Grenzen, an die Sie mit Ihrer Arbeit gestoßen sind?*

Die Grenzen meiner Arbeit fangen da an, wo die Grenzen der wirklichen Menschen und ihrer Erfahrungen beginnen. Man kann Grenzen natürlich übertreten und auch verschieben. Aber man sollte sich im Klaren darüber sein, warum und zu welchem Zweck.

4 *Was bedeutet für Sie Erfolg?*

Erfolg als Künstler bedeutet für mich, gesehen und gehört zu werden.

5 *Haben Sie eine Frage an das Publikum?*

Na, alles klar?



junges
DNT

Premiere // 21. Januar 2027 // Redoute

Schauspiel nach dem Drehbuch von İlker Çatak
und Johannes Duncker zum gleichnamigen Film
in einer Theaterfassung von Jan Gehler
und Beate Seidel

ERSTMALS
am DNT

Inszenierung: Jan Gehler
Bühne und Kostüme:
Antonia Kamp, Janina Capelle
Dramaturgie: Beate Seidel

Kooperation mit dem

stellwerk
junges Theater

DAS LEHRERZIMMER

Oscarnominiertes Filmdrama von İlker Çatak
jetzt auf der Bühne

In einer Schule kommt es zu einer Reihe von Diebstählen. Um den nicht bewiesenen Verdacht auf die Schüler:innenschaft zu entkräften, provoziert die junge Lehrerin Carla Nowak einen Diebstahl im Lehrerzimmer und filmt ihn mittels Laptop heimlich mit. Durch diese illegale Aktion wird die langjährige Schulsekretärin als mögliche Täterin identifiziert. Aber die Indizien bleiben fragwürdig. Carla versucht, den Dingen auf den Grund zu gehen, landet aber in einer Sackgasse, denn die Schulleitung verweigert jeden Kompromiss.

Auch Oskar, der Sohn der Sekretärin, ist davon betroffen, als er beginnt, für die Unschuld seiner Mutter zu kämpfen.

Der Film von İlker Çatak beschreibt auf eindrückliche Weise die verhängnisvollen Auswirkungen fehlgeleiteter Kommunikation. Jan Gehler kommt ans DNT Weimar zurück und wird »Das Lehrerzimmer« als partizipatives Projekt inszenieren, an dem Mitglieder des Schauspielensembles, Weimarer Schüler:innen und Bürger:innen beteiligt sein werden. Mehr Informationen auf [→ Seite 126](#)

»SANFTMUT IST DAS WORT DER STUNDE«

1 Was bedeutet für Sie künstlerische Freiheit?

Die Abwesenheit von Angst. Kontrolliertes Chaos. Kolleg:innen, die sich in meiner Gegenwart frei fühlen und sagen, was sie denken.

2 Wovon träumen Sie?

Oft von Banalem. Alltäglichen Freuden. Was koche ich am Abend? Welchen Film schau ich heute? Sowas. Wenn ich eine Nummer größer träume, dann oft von Selbstbestimmung, von Projekten, die so gelingen, dass sie mich überdauern.

3 Worin besteht Ihre Arbeit?

In erster Linie aus Kommunikation. Mit vielen, vielen anderen, aber auch mit mir selbst, etwa wenn ich schreibe.

4 Gibt es Grenzen, an die Sie bislang mit Ihrer Arbeit gestoßen sind?

Immer wieder, ganz unterschiedliche Grenzen, aber vor allem eigene – das Unvermögen, das eigene Mittelmaß zu überwinden. Ein Buch, das nicht raffiniert genug ist. Eine Szene, die nur funktioniert, statt brillant zu sein. Sanftmut ist dann das Wort der Stunde.

5 Haben Sie eine Frage an das Publikum?

Was kann (und sollte) man dem Publikum zumuten? Was darf man riskieren, bevor es sich abwendet? Wieso sind schwache Filme oft so erfolgreich?



5 FRAGEN AN İLKER ÇATAK

Regisseur des Films »Das Lehrerzimmer«



Premiere // 30. Januar 2027 // Großes Haus

Opera buffa in vier Akten
von Wolfgang Amadeus Mozart
Libretto: Lorenzo Da Ponte
nach der Komödie

»La Folle Journée ou Le Mariage de Figaro«
von Pierre-Augustin Caron de Beaumarchais

Uraufführung: 1. Mai 1786, Wien
Zuletzt am DNT: Spielzeit 2018/19

Musikalische Leitung: Marco Alibrando
Inszenierung: Marcos Darbyshire
Chorleitung: Laura Brannath
Dramaturgie: Sören Sarbeck

in italienischer Sprache
mit deutschen Untertiteln

DIE HOCHZEIT DES FIGARO

Eine revolutionäre Komödie
von Wolfgang Amadeus Mozart

Nach außen gibt sich Graf Almaviva aufgeklärt – gegenüber seinen Untergebenen spielt er rücksichtslos seine Machtposition aus. So versucht er, die Hochzeit seines Dieners Figaro mit Susanna zu hintertreiben, die er für sich selbst beansprucht. Doch rechnet er nicht mit der Solidarität für das Paar innerhalb seines Haushalts: Susanna und Figaro verbünden sich mit der Gräfin und dem Pagen Cherubino, um den Grafen in eine Falle zu locken und ihm so seine Grenzen aufzuzeigen.

In seiner 1784 uraufgeführten Skandalkomödie ließ der Autor Beaumarchais schon vor der Französischen Revolution die Bediensteten gegen ihre Herren aufbegehren. Revolutionär ist auch die Vertonung Wolfgang Amadeus Mozarts – schonungslos rückt die Musik das innere Empfinden der Charaktere in den Fokus und lässt alle Grenzen von Stand und Klasse verschwimmen. Mit diesem theatralen Fest präsentiert sich zum ersten Mal der Regisseur Marcos Darbyshire dem Weimarer Publikum.

TIPP

Im Schlosspark in Tiefurt können Sie das älteste Mozartdenkmal außerhalb Österreichs besichtigen. Es wurde dort 1799 auf Wunsch der Herzogin Anna Amalia errichtet.



Premiere // 20. Februar 2027 // Großes Haus

Drama in fünf Akten von Friedrich Schiller

Uraufführung: 29. August 1787, Hamburg
Zuletzt am DNT: Spielzeit 2009/10

Inszenierung: Joanna Lewicka

Bühne: Norbert Bellen

Video und Sounddesign: Aleksander Janas

Dramaturgie: Hermann Mueller

DON KARLOS

Ein dramatisches Gedicht

von Friedrich Schiller

TIPP

»Die schönen Tage von Aranjuez sind nun zu Ende« – der österreichische Autor Peter Handke hat dieses Zitat aus dem Monolog der Figur Don Karlos im ersten Akt zum Anlass genommen, einen Sommerdialog über die erste Liebe, Natur und Geschichte zu schreiben: »Die schönen Tage von Aranjuez«, der 2012 uraufgeführt wurde.

Mitte des 16. Jahrhunderts ist Spanien die stärkste katholische Macht Europas. Don Karlos, der Sohn König Philipps II., liebt heimlich seine Stiefmutter Elisabeth von Valois, die er ursprünglich heiraten sollte, die jetzt aber seinem Vater eine treue Gemahlin ist. Marquis von Posa, ein Jugendfreund des Prinzen, versucht Karlos aus seiner Hoffnungslosigkeit zu reißen, indem er ihn auf den Terror aufmerksam macht, mit dem die spanischen Truppen gegen die Bevölkerung der niederländischen Provinzen vorgehen. Der Thronfolger soll sich, verlangt Posa, der Unterdrückten annehmen und dadurch neuen Sinn im Leben finden. Doch als die Verwirklichung seines Plans in greifbare Nähe gerückt zu sein scheint, zieht sich das Netz politischer und privater Intrigen am königlichen Hof zu.

Der Mensch in seiner Existenz zwischen den Zwängen der Geschichte und dem Streben nach individueller Freiheit ist das Thema von »Don Karlos«. Die Regisseurin Joanna Lewicka, bekannt für ihre exakten Zugänge zu klassischen Texten, inszeniert das vielleicht effektivste Drama Schillers.



Äquinoktium IV
Erkenne mich!

Premiere // 19. März 2027 // Redoute

Bürgerliches Trauerspiel in fünf Aufzügen
von Gotthold Ephraim Lessing

Uraufführung: 13. März 1772, Braunschweig
Zuletzt am DNT: Spielzeit 2012/13

Inszenierung: Patricija Katica Bronić
Bühne und Kostüme: Jana Furrer, Lenki Behm
Dramaturgie: Theresa Selter

Zum Weimarer Themenjahr 2027
»Frauen in Weimar«

EMILIA GALOTTI

Ein zerstörerisches Spiel
von Gotthold Ephraim Lessing

Der Prinz von Guastalla begehrt Emilia Galotti. Um jeden Preis will er sich die junge Frau zu eigen machen und beauftragt seinen Kammerherrn Marinelli, Emilias bevorstehende Hochzeit mit dem Grafen Appiani zu verhindern. Was für die einen als Spiel aus Lust und Begierde beginnt, endet für die anderen in einer Katastrophe: Am Hochzeitstag wird Emilia auf das Schloss des Prinzen entführt. Als sie die Ausweglosigkeit ihrer eigenen Lage erkennt, sieht sie nur noch eine Rettung ...

Lessings emanzipatorisches Trauerspiel von 1772 zeigt ein kaleidoskopartiges System, in dem Emilia zum Spielball von Wünschen, Besitzansprüchen und Moralvorstellungen der anderen wird: dem maßlosen Begehren des Prinzen ebenso wie der strengen Tugendhaftigkeit ihrer eigenen Familie. Macht und Moral greifen in diesem Drama ineinander, wenn es darum geht, über weibliches Schicksal zu bestimmen.

Patricija Katica Bronić nimmt sich nach »Stella« erneut einen Dramenklassiker in der Redoute vor und spitzt ihn zu einer atemlosen, zeitgenössischen Inszenierung über Machtmissbrauch und Fremdbestimmung zu.



Äquinoktium IV
Erkenne mich!

Premiere // 20. März 2027 // Großes Haus

Musikdrama in drei Aufzügen
von Richard Wagner
Text vom Komponisten

Uraufführung: 26. Juli 1882, Bayreuth
Zuletzt am DNT: Spielzeit 1998/99

Musikalische Leitung: Daniel Carter
Inszenierung: Valentin Schwarz
Bühne: Andrea Cozzi
Chorleitung: Jens Petereit
Dramaturgie: Sören Sarbeck

in deutscher Sprache
mit Untertiteln

PARSIFAL

Ein Bühnenweihfestspiel
von Richard Wagner

Die Gesellschaft der Gralsritter befindet sich in einer Krise. Klingsor hat ihnen die Heilige Lanze entwendet und ihrem König Amfortas damit eine unheilbare Wunde zugefügt. Von Schmerzen gepeinigt weigert sich dieser nun, die Rituale auszuführen, die die Ritter am Leben erhalten. Nur ein »reiner Tor« – so die Prophezeiung – könne die Wunde schließen. Doch als dieser in Gestalt Parsifals erscheint, erkennen sie ihn nicht. Erst in der Begegnung mit der rätselhaften Kundry wird er wissend und kann schließlich Erlösung bringen.

Wagners letztes Werk ist vielleicht auch sein vieldeutigstes. Religiöse und philosophische Motive zwischen Christentum und Buddhismus verwebt er zu einer Meditation. Mit der ewigmenschlichen Sehnsucht nach Erlösung findet er gegen Ende seines Lebens zu einer neuen, fast impressionistischen Klangsprache.

Nachdem »Parsifal« seit fast 30 Jahren nicht mehr in Weimar zu erleben war, kehrt das Bühnenweihfestspiel nun ans DNT zurück – in einer Inszenierung von Chefregisseur Valentin Schwarz, der nach dem Bayreuther »Ring« seine Beschäftigung mit Wagner hier fortsetzt.

TIPP

1975 schnitt der Rundfunk der DDR eine konzertante Aufführung des »Parsifal« in der Leipziger Kongresshalle mit. Von Herbert Kegel ungewöhnlich zügig dirigiert und mit Sängern wie René Kollo oder Theo Adam hochkarätig besetzt, ist die eigenwillige Aufnahme bis heute ein Höhepunkt in der »Parsifal«-Diskografie.



Premiere // 25. März 2027 // in eurem Kindergarten

junges
DNT



Kinderoper für Sopran und sprechende Geige
von Thierry Tidrow
Libretto: Manfred Weiß
nach dem Kinderbuch von Astrid Lindgren

Uraufführung: 22. Januar 2019, Düsseldorf

ERSTMALS
am DNT

Inszenierung: Pauline Asmuth
Bühne und Kostüme: Lara Arnold
Dramaturgie: Charlotte Hennen

Kooperation mit dem
Ev. Kinderhaus Sonnenhügel Weimar

Diakonie 
| diakoniestiftung
thüringen

NILS KARLSSON DÄUMLING

Komisch-klitzekleine Kinderoper
von Thierry Tidrow

Bertil ist langweilig. Seine Eltern müssen immer arbeiten und er bleibt ohne sie zu Hause. Doch eines Tages hört Bertil etwas Ungewöhnliches: Ist das eine Maus? Nein! Es ist der klitzekleine Nils Karlsson Däumling, der sich in einem Mauseloch verkrochen hat. Der ist gerade mal so groß wie ein Daumen und hat den Spitznamen Nisse. Nisse lädt Bertil zu sich nach Hause ins Mauseloch ein. Wie soll das funktionieren? Bertil ist doch viel zu groß für die Wohnung des Däumlings ...

Die kurze Oper für Kindergartenkinder berichtet davon, wie die beiden auf wundersame Weise eine ungewöhnliche Freundschaft auf Augenhöhe führen können. Dabei erwacht das Kinderbuch von Astrid Lindgren dank einer sprechenden Geige und einer fidelen Sopranistin zum Leben. In der mobilen Inszenierung von Pauline Asmuth verwandeln sich Kindertagesstätten in Weimar und Umgebung dafür in eine Theaterbühne und nehmen die Kinder mit auf die fantasievolle Reise von Bertil und Nils Karlsson Däumling.

TIPP

Schauen Sie sich zur Einstimmung auf das Opernerlebnis doch gemeinsam den schwedischen Kinderfilm »Nils Karlsson Däumling« von Staffan Götestam an, für den Astrid Lindgren selbst das Drehbuch schrieb und neue Charaktere erfand.



»VON DER REALITÄT IN DIE FANTASIE«

1 Was bedeutet für Sie künstlerische Freiheit?

Dass ich jede denkbare Frage stellen darf. Dass ich über Menschen nachdenken und dabei die Grenzen der Realität und Rationalität ignorieren kann – in der Hoffnung, die eine oder andere Antwort oder Wahrheit zu finden. Sich von der Realität in die Fantasie zu entfernen, ist aber keine Weltflucht, sondern der Versuch, neue Perspektiven zu gewinnen. Schön wäre es, wenn wir Künstler:innen viele Menschen dazu anregen könnten.

2 Wovon träumen Sie?

Tatsächlich in letzter Zeit davon, dass Kriminelle wie Putin, Trump u. a. sich eines Tages wegen ihrer Verbrechen gegen die Menschlichkeit vor Gericht verantworten müssen. Den Glauben an Gerechtigkeit nicht zu verlieren.

3 Worin besteht Ihre Arbeit?

Als Librettist möchte ich den Komponist:innen eine Vorlage anbieten, die möglichst viel Raum für musikalischen Ausdruck lässt. Da bin ich wie ein Stichwortgeber, auf den musikalisch reagiert werden kann. Und

ich versuche, eine erzählerische und dramaturgische Struktur zu entwerfen, die für Komponist:innen nachvollziehbar ist. Letztlich ist es dann aber der Dialog mit ihnen, der das Stück erst komplett macht – der schönste Teil der Arbeit.

4 Worin unterscheidet sich die Arbeit für ein junges Publikum von der Arbeit für ein erwachsenes Publikum?

In der Wahl der Stoffe. In den letzten Jahrzehnten ist ja eine wundervolle Vielfalt von wirklich guter Literatur für Kinder und Jugendliche entstanden, das macht Spaß und gibt einem viele Anregungen. Und das schult, weil man hier schnell merkt, wer richtig gut für junges Publikum schreiben kann oder wer nur so tut. Natürlich lese ich auch aus der Perspektive des Erwachsenen, der ich nun mal bin, aber Stoffe für junges Publikum lassen mir mehr Freiheiten und Fantasien, mehr Spaß an kleinen Dingen – Erwachsene meinen ja immer, sie müssen so unheimlich ernst sein, und viele haben leider den Kindskopf in sich vergessen.

5 Gibt es Grenzen, an die Sie bislang mit Ihrer Arbeit gestoßen sind?

Bei jeder Arbeit komme ich an eine Grenze – ich weiß nicht weiter oder stelle alles in Frage. Das ist aber hilfreich, ein Dialog, den man mit sich selbst führt: Was machst du da eigentlich? Was willst du wirklich erzählen? Ist das die richtige Form? Glücklicherweise öffnet sich dann meist an der Gehirngrenze ein Türchen, durch das man sich hindurchschlängeln kann.

6 Haben Sie eine Frage an das Publikum?

Sie besuchen noch Vorstellungen – Sie glauben noch an die Kraft und das Erlebnis des Theaters, der Oper, des Konzerts – wie überzeugen Sie Nicht-Theatergänger:innen, sich Ihnen (versuchsweise) mal anzuschließen?

6 FRAGEN AN MANFRED WEIß

Librettist von »Nils Karlsson Däumling«





Premiere // 10. April 2027 // Großes Haus

Ein Liederabend
mit Songs von David Bowie

ERSTMALS
am DNT

Musikalische Leitung: Johannes Bettac
Inszenierung: Jette Büshel
Bühne und Kostüme: Andrea Wöllner
Dramaturgie: Hermann Mueller

DAVID BOWIE – WE CAN BE HEROES!

Ein kosmischer Liederabend

David Bowie war nie nur Musiker – er hat ein Universum aus Stimmen, Figuren und Geschichten erschaffen. Seine Alben prägten die Musikgeschichte und Populärkultur vieler Jahrzehnte und erzählen von Außenseiter:innen, Grenzgänger:innen und Sternenmenschen, von Sehnsucht, Melancholie, dem wilden Leben und der unbedingten Freiheit, sich immer wieder neu zu erfinden.

Bei seinem legendären »Concert for Berlin« am 6. Juni 1987 trat David Bowie in der Nähe des Reichstags auf. Die Songs – wie beispielsweise »Heroes« – waren so laut, dass auch die Menschen in Ost-Berlin am Konzert teilhaben konnten. Der Abend wurde zu einem historischen Moment und motivierte Proteste, die sich gegen die DDR-Führung richteten. Elf Jahre nach David Bowies Tod wirkt sein Werk geradezu prophetisch und die unsterbliche Musik wird immer noch von Millionen von Menschen weltweit gehört und geliebt.

Unser neuer Liederabend lädt alle ein, Bowies Songs neu zu hören, dargeboten vom Ensemble des DNT Weimar!

TIPP

Wissen Sie, dass David Bowie Prokofjews »Peter und der Wolf« eingesprochen hat, zusammen mit dem Philadelphia Orchestra? Hören Sie sich diese besondere Aufnahme aus dem Jahr 1978 an.



Premiere // 17. April 2027 // Großes Haus

KONZERTANTE
OPER

Dramma lirico in vier Akten von Francesco Cilea
Libretto: Leopoldo Marengo
nach Alphonse Daudets Schauspiel »L'Arlesienne«

Uraufführung: 27. November 1897, Mailand

ERSTMALS
am DNT

Musikalische Leitung: Daniel Carter
Dramaturgie: Leon Kohlstadt

in italienischer Sprache
mit deutschen Untertiteln

L'ARLESIANA

Ein dramatischer Opernschatz von Francesco Cilea
in konzertanter Aufführung

Es ist Frühsommer, warme Luft weht über die Felder der Provence, doch die sonnige Idylle ist trügerisch. Eine geheimnisvolle Frau aus der Stadt Arles erhitzt die Seelen des Dorfes. Der junge Federico stürzt sich ihretwillen in den Abgrund verzweifelter Eifersucht. Und das, obwohl die namenlose Frau, die der Oper den Titel gibt, kein einziges Mal die Szene betritt.

Der süditalienische Komponist Francesco Cilea beherrscht den dramatischen Tonfall aufwallender Leidenschaft, den dieser Stoff erfordert. Sein Mitgefühl für die Figuren seines Stückes gießt er in zartschmelzende Melodien voller Empfindung. Die große Kunst seiner Tonmalerei erschafft in der konzertanten Aufführung ein Bühnenbild vor dem inneren Auge. Unter dem versierten und energetischen Dirigat von Musikdirektor Daniel Carter heben wir mit »L'Arlesiana« einen hochkarätigen musikalischen Schatz auf die Bühne.



Premiere // 21. April 2027 // Redoute

Schauspiel nach dem gleichnamigen
Roman von Clemens Meyer
in einer Theaterfassung von Timon Jansen
und Beate Seidel

URAUFFÜHRUNG

Inszenierung: Timon Jansen
Bühne: Philip Rubner
Dramaturgie: Beate Seidel

DIE PROJEKTOREN

Odyssee durch das vergangene Jahrhundert
von Clemens Meyer

Ein Kinosaal im serbischen Novi Sad, ein Cowboy, der eigentlich nur so heißt, ein Fragmentarist, zwei skurrile Historiker, der Karl Mays Fantasie entstiegene Hadschi – das sind ein Ort und die unvollständige Personage in Clemens Meyers großem, die Geschichte des 20. Jahrhunderts umspannenden Epos. Viele seiner Figuren verorten sich im kroatischen Velebit-Gebirge, das den Verfilmungen der »Winnetou«-Romane und den Kult gewordenen DDR->Indianerfilmen< als Kulisse diente. Dort tobte in den Neunzigern der Jugoslawienkrieg, der tiefe gesellschaftliche Verwerfungen nach sich zog. Zugleich produzierte dieser Krieg den Abenteuer Tourismus junger Männer, die dessen tödliche Konsequenzen ausblendeten. Und auch darüber schreibt Meyer in seinem gewaltigen Romanwerk.

Das Aufeinanderprallen von Kunst und Krieg, Imagination und Wirklichkeit, der innere Zusammenhang von äußeren Ereignissen, die scheinbar unverknüpft nebeneinanderstehen, sind Themen, die für das Theater stets aufs Neue relevant sind. Schauspielregisseur und Regisseur Timon Jansen widmet sich der Erzählung Meyers mit Mitgliedern des Schauspielensembles und der Staatskapelle Weimar.

TIPP

Lesen Sie Texte von Clemens Meyer, z. B. seinen Essay über Christa Wolf aus der Reihe »Bücher meines Lebens – Band 3« oder fahren Sie nach Radebeul ins Karl-May-Museum.

»ES GIBT UNSAGBARES«

1 *Was bedeutet für Sie künstlerische Freiheit?*

Die gibt es nur bedingt. Man ist nie vollkommen frei. Die Unfreiheit meiner Figuren ist auch die meine, ihre Ängste meine. Freiheit aber vielleicht in dem Sinne, dass ich mir Zeit nehme, wenn ich denn gesund durch diese Jahre komme, mir Zeit nehme, egal was es kostet, den Markt ausblende, um so ein Projekt zu planen, zu schreiben, Seite für Seite, Jahr für Jahr. Ich war da eher ein Gefangener, aber dadurch paradoxerweise auch frei.

2 *Wovon träumen Sie?*

Ich weiß es grad nicht. Ich hoffe auf vieles, aber träumen tue ich nur nachts.

3 *Worin besteht Ihre Arbeit?*

Ich denke, ich weiß ziemlich viel über Literatur, übers Schreiben, und bin da auch immer offen, bin aber rigoros in der Ablehnung, wenn mir jemand was als große Literatur verkaufen will, was handwerklich nicht standhält.

4 *Gibt es Grenzen, an die Sie bislang mit Ihrer Arbeit gestoßen sind?*

Sicher. Es gibt Unsagbares. Aber auch da kann man dann Tunnel graben, aus Worten. »Im Abgrund liegt die Wahrheit«, heißt es so oder so ähnlich bei Schiller.

5 *Haben Sie eine Frage an das Publikum?*

Nee, ich kenn's ja noch nicht.



5 FRAGEN AN CLEMENS MEYER

Autor von »Die Projektoren«



Premiere // 29. Mai 2027 // Großes Haus

Oper in drei Akten und einem Vorspiel
von Robert Oboussier
frei nach Molière und Heinrich von Kleist

Uraufführung: 13. März 1951, West-Berlin und Dresden

ERSTMALS
am DNT

Musikalische Leitung: Daniel Carter
Inszenierung: Kerstin Steeb
Chorleitung: Jens Petereit
Dramaturgie: Charlotte Hennen

in deutscher Sprache
mit Untertiteln

AMPHITRYON

Göttliche Oper über Schein und Sein
von Robert Oboussier

Der Gott Jupiter findet Alkmene attraktiv und will ihr nah sein. Diese wartet auf ihren Mann Amphitryon, der bald aus dem Krieg zurückkehren soll. Jupiter nimmt die Gestalt des Feldherrn Amphitryon an, um Alkmene zu verführen. Merkur imitiert derweil dessen Diener Sosias. Die Doppelgänger sorgen für Verwirrung und stürzen die Menschen in Identitätskrisen und Streit über Wahrheit, Liebe und Treue. Am Ende wird die göttliche Täuschung aufgedeckt.

In der komischen Oper »Amphitryon« portraitiert Oboussier mit viel musikalischem Witz die mythologischen Charaktere. Das über zwei Dekaden konzipierte Werk wurde zusammen mit seinem Schöpfer Oboussier aufgrund seiner öffentlich gewordenen Homosexualität zu Unrecht aus dem kollektiven Gedächtnis entfernt. Sein Vermächtnis verstummte für Jahrzehnte. Nun endlich erklingt Oboussiers vielschichtige Oper wieder und wird unter der Regie von Kerstin Steeb in Weimar erstmals zu erleben sein.



SOMMER
THEATER

Premiere // 11. Juni 2027 // am e-werk weimar

Komödie von William Shakespeare

Uraufführung: ca. 1600, London
Zuletzt am DNT: Spielzeit 2020/21

Inszenierung: Charlotte Sprenger
Dramaturgie: Hermann Mueller

Weimarer Sommer
Thüringen | 2027

EIN SOMMERNACHTS- TRAUM

Ein magisches Verwirrspiel von William Shakespeare

Shakespeare lässt vier Verliebte in einer Sommernacht in einen magischen Wald fliehen. Dort angekommen, können sie bald nicht mehr unterscheiden, wer wen liebt – und warum. Denn in dieser Welt herrschen nicht nur die unberechenbaren Gefühle des Elfenkönigspaares Titania und Oberon, sondern auch die Zauberkräfte des Kobolds Puck. Die jungen Liebenden sehen sich in eine andere Dimension geworfen. Sie geraten ins Taumeln. Inzwischen versuchen Handwerker, überzeugt von ihrem Schauspieltalent, die Aufführung einer ›tieftragischen Komödie‹ auf die Beine zu stellen, mit der sie bei der Hochzeit ihres Herzogs Theseus mit der Amazonenkönigin Hippolyta punkten wollen. Aber der Spuk der Sommernacht ereilt auch sie.

William Shakespeares »Sommernachtstraum« ist ein heilloses Verwirrspiel der Emotionen. Nichts bleibt unversucht und die Liebe wird in all ihren Facetten ausprobiert. Die Regisseurin Charlotte Sprenger, deren fantasievolle Arbeiten sie bekannt gemacht haben, inszeniert Shakespeares beliebteste Komödie für die Sommerbühne des DNT.

TIPP

»Ein Sommernachtstraum« wurde auch vertont. Im Sommer 1826 schrieb Felix Mendelssohn Bartholdy eine Schauspielmusik zu Shakespeares Komödie. Der damals 17-Jährige komponierte sie, nachdem er das Stück in der Übersetzung von Schlegel/Tieck gelesen hatte.



REPERTOIRE

FAUST. DER TRAGÖDIE ERSTER TEIL

von Johann Wolfgang von Goethe

Gejagt durch eine Wette, die das Verweilen im Augenblick unmöglich macht, taumelt Heinrich Faust von ›Begierde zu Genuss‹ und verschmachtet im ›Genuss nach Begierde‹. Johann Wolfgang von Goethes Tragödie spiegelt das Dilemma der menschlichen Existenz in einer Welt, in der es immer höher, schneller und weiter gehen muss.

»Eine moderne, unterhaltsame Adaption des Faustes, die den Nerv der Zeit trifft.« *Theater heute*

KISS ME, KATE

Musical übers Verlieben und Betrügen

von Cole Porter und Sam & Bella Spewack

Deutsch von Susanne Wolf

William Shakespeares Komödie »Der Widerspenstigen Zähmung« liefert die Vorlage für eines der meistgespielten Musicals der Welt. Love and crime, Ohrwürmer und eine bedingungslose Liebeserklärung an das Theater machen »Kiss me, Kate« zum Kassenschlager – auch am DNT.

»Fulminantes hybrides Musiktheater. [...] Ein großes Theaterfest.« *nachkritik*

HEUTE NACHT ODER NIE

Ein Abend mit den Comedian Harmonists

Die neuen Weimarer Comedian Harmonists gehen in die nächste Runde! Mit ihren größten Hits im Gepäck – und der ein oder anderen überraschenden Rarität – entführt »Heute Nacht oder nie« in die Welt der »ersten deutschen Boygroup« und begleitet sechs Künstler durch die Höhen und Tiefen des 20. Jahrhunderts.

»Fünf grandiose Sänger, die großes Entertainment-Talent haben.« *Thüringische Landeszeitung*

FAUST ET HÉLÈNE & FAUST :: MEIN BRUSTKORB : MEIN HELM

Eine faustische Konfrontation von Lili Boulanger x Werner Schwab
Schwabs Faust tobt in seinem einstigen Studierzimmer und misshandelt seinen Famulus Wagner, während Mephisto und Gretchen ein schrecklich-schauriges Liebespaar abgeben. Bei Boulanger wird Faust unstillbar von Helena, der schönsten Frau der Antike, in den Bann gezogen. Um nicht unterzugehen, muss er sie ziehen lassen. Musik- und Sprechtheater treffen aufeinander: das erste Kontrastspiel am DNT!



REPERTOIRE

MAß FÜR MAß

Eine Regierungskomödie von William Shakespeare

Die Sitten der Stadt sind vor die Hunde gegangen – deshalb setzt der Herzog von Wien den strengen Angelo als seinen Stellvertreter ein und macht sich aus dem Staub. Schnell wird klar: Hier wird mit zweierlei Maß gemessen! Eine scharfsinnige Tragikomödie über die Frage des richtigen Regierens.

HÄNSEL UND GRETEL

Märchenoper von Engelbert Humperdinck

Märchenhaftes aus Weimar für Weimar! Engelbert Humperdincks Opernklassiker für die ganze Familie verzaubert mit Magie und spätromantischer Klangpracht am Ort der Uraufführung in einer fantastischen Bilderwelt.

A CHRISTMAS CAROL

Eine Weihnachtsgeschichte nach Charles Dickens

Charles Dickens' Weihnachtsgeschichte über den geizigen und hartenherzigen Geschäftsmann Ebenezer Scrooge, den drei Geister auf eine Reise durch seine Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft begleiten. Können sie den alten Griesgram dazu bringen, sein Leben zu ändern und Mitgefühl zu zeigen?

GULLIVERS REISEN

Eine fantastische Weltumseglung von Lulu Raczka

Mithilfe ihrer Fantasie träumt sich Grace davon und verwandelt sich in Gulliver, den abenteuerlustigen Weltumsegler. Auf ihren Reisen trifft sie auf wundersame Kreaturen, überwindet große Gefahren und schließt unerwartete Freundschaften. Ein berührendes und höchst einfallreiches Theaterstück über die zeitlose Kraft von Geschichten.

»Eine sensible, liebevolle, in einigen Aspekten sogar überraschende Aufführung. Musikalischer Glanz inbegriffen.« *nmz.de*

»Ein atmosphärisch dichtes, so tempo- wie ereignisreiches Theatervergnügen.«
Thüringer Allgemeine

»Grandios, wirklich großartig«
Publikumsstimme

8+

6+

6+



FELIX KRULL

Bekenntnisse eines Hochstaplers von Thomas Mann

Schon als Kind durchschaut Felix Krull das Bedürfnis der Menschen, verführt zu werden. Als Liftboy in einem Pariser Hotel versucht der junge Krull sein Glück. Der Monologabend mit dem Schauspieler Tim Freudensprung erzählt von der Sehnsucht nach dem Erfundenen und dem Wunsch danach, ein anderer zu sein.

»Mehr Sein als Schein:
keck und kühn.«
Thüringische Landeszeitung

DER BARBIER VON SEVILLA

Eine haarige Komödie von Gioachino Rossini

Dieser Evergreen der komischen Oper begeistert seit der Uraufführung 1816 das Publikum mit seinen absurden Situationen und verrückten Figuren. In dieser Inszenierung treffen im Schloss von Doktor Bartolo Frankenstein, Dracula, Bella Baxter und Edward mit den Scherenhänden aufeinander und fackeln gemeinsam ein Fest des theatralen Irrsinns ab, irgendwo zwischen Commedia dell'Arte und Horrorfilm.

»Spannendes Crossover
durch verschiedene Genres.«
Publikumsstimme

WIR SIND DAS VOLK

Weimarer Lebensgeschichten für die Bühne gesammelt und arrangiert von Luise Voigt und Eva Bormann

Der Ruf »Wir sind das Volk« hat in über 35 Jahren unzählige Comebacks erlebt. Doch wer ist heute eigentlich »Wir« und begreift sich jeweils darunter? Was verbindet, was trennt das »Wir« voneinander? Luise Voigt und Eva Bormann haben in Gesprächen mit Menschen aus Weimar und Thüringen Lebensgeschichten gesammelt. Entstanden ist ein Abend, der sich mitten ins Herz der Stadt und ihrer Menschen begibt. Menschen wie Sie und ihr, wie Du und ich, wie wir?

»Eine Sensation.«
Thüringer Allgemeine



REPERTOIRE

WERTHER

Ein musikalischer Briefroman von Jules Massenet

Der verträumte Werther ist in Charlotte verliebt, die ist aber bereits mit dem biedereren Albert verlobt. Eine Dreieckskonstellation wie für die Oper gemacht – doch erst Jules Massenet gelang es, den Briefroman Goethes in packendes Musiktheater zu verwandeln. Die Inszenierung rückt die inneren Konflikte der Figuren in den Fokus. Ganz nah dran an den Sänger:innen sein und trotzdem große Oper erleben – die Redoute macht es möglich!

»Massenet-Sternstunde in Weimar«
concerti

DRAUßEN VOR DER TÜR

Eine Gedenkfeier nach Wolfgang Borchert

Wolfgang Borcherts bekanntestes Werk ist das expressionistische Sprachfeuerwerk über den Kriegsheimkehrer Beckmann, der auf der Suche nach Verantwortung für sein zerstörtes Leben auf eine Gesellschaft trifft, die keinen Raum für seine Fragen und Nöte hat. In dem gemeinsamen feierlichen Akt einer Denkmaleinweihung lässt das Ensemble Borchert von den Geistern auferstehen und ergründet dabei die Konsequenzen des Traumas einer ganzen Generation.

»Fantastisch inszeniert«
mdr Thüringen Journal

STELLA

Ein Schauspiel für Liebende von Johann Wolfgang von Goethe

Cäcilie reist zur Baroness Stella, um für ihre Tochter eine Anstellung zu finden. Obwohl sich die zwei Frauen kaum kennen, vertrauen sie sich einander an. Als Fernando ebenfalls eintrifft, um Stella wiederzusehen, wird Cäcilie bewusst: Er ist der Vater ihrer Tochter und derselbe Mann, den auch Stella liebt. Die kurzweilige Inszenierung untersucht unser heutiges Verhältnis zu Gemeinschaft und Gefühlen.

»Kluge, schnelle und sehr intelligent
aufgearbeitete Fassung«
Deutschlandfunk Kultur FAZIT



REPERTOIRE

»Dichtes Erzähltheater als episches
Kammerspiel.« *Thüringer Allgemeine*

KAIROS

Liebesgeschichte in Zeiten des Umbruchs

basierend auf dem Buch »Kairos« von Jenny Erpenbeck

Die junge Katharina verliebt sich in den 34 Jahre älteren Schriftsteller Hans. Eine Amour fou beginnt. Doch als Katharina eigene Lebensansprüche anmeldet, setzt Hans sie unter Druck. Jenny Erpenbecks preisgekrönter Roman, der die Geschichte einer zerbrechenden Liebe mit dem Untergang der DDR verknüpft, ist als spannendes Kammerstück auf der Studiobühne zu erleben.

HOFFNUNG – SCHILLER SYNTHESIZED

Schiller-Balladen und Elektro-Sounds

Die berühmten klassischen Schiller-Balladen werden mit elektronischen Klangcollagen gemixt. Die Schlagwerker Timo Schmeichel und Simon Lauer lassen gemeinsam mit Schauspieler Sebastian Kowski ein unvergessliches Hörerlebnis entstehen.

ARBEIT UND HERKUNFT

Stückentwicklung mit Bürger:innen aus Weimar

Wie prägen Herkunft, Klasse und Arbeit unser Leben, unsere Chancen und unsere Beziehungen? Angelehnt an Didier Eribons »Rückkehr nach Reims« erzählen sieben Weimarer:innen zwischen 18 und 64 Jahren aus ihren Biografien und laden das Publikum ein, die eigene Prägung im gesellschaftlichen Kontext zu reflektieren.

14+



»Temperamentvoll, kreativ und ein-
fallsreich zaubert sich ›Die Königin
der Farben‹ in die Herzen.«
Thüringer Allgemeine

REPERTOIRE

DIE KÖNIGIN DER FARBEN

Musiktheater von André Kassel nach Jutta Bauer

Die Königin Malwida ist Herrscherin über ein ganzes Himmelreich an Farben. Wenn sie ruft, kommen ihre Untertanen und machen ihr Leben bunt. Doch Blau, Rot und Gelb haben ihren eigenen Kopf und bringen einiges durcheinander. Die von André Kassel komponierte Musik erweckt die poetische Geschichte von Jutta Bauer neu und ganz besonders farbenfroh zum Leben und verwandelt die Studiobühne in ein magisches Reich der Klangfarben.

4+

GOLD!

Ein Opernmärchen für Kinder von Leonard Evers

Jakob lebt mit seinen Eltern in Armut. Als er einen Zauberfisch angelt, der ihm – sollte Jakob ihn freilassen – jeden Wunsch erfüllen kann, scheinen alle Probleme gelöst. Aber kann der Fisch auch die vielen Wünsche seiner Eltern erfüllen?

6+

KANNAWONIWASEIN – MANCHMAL MUSS MAN EINFACH VERDUFTEN

Ein Roadmovie von Martin Muser

Gleich die erste Zugfahrt alleine birgt für Finn Ärger, dann aber ein unerwartetes Abenteuer. Dazu trägt vor allem Jola bei, die Finn unerschrocken zur Seite steht. Martin Musers überraschendes Roadmovie zeigt, dass ein kreativer Umgang mit Regeln manchmal sehr hilfreich sein kann.

6+



REPERTOIRE

WEIßE ROSE: STIMMEN DES WIDERSTANDS

15+

Musikalisches Rechercheprojekt von jungen Erwachsenen

Was bedeutet es, Widerstand zu leisten, und wann ist der Moment dafür gekommen? Sieben junge Erwachsene aus Weimar und die beiden Sänger:innen des Thüringer Opernstudios haben sich gemeinsam mit dem Theaterduo hashtagmonike auf die Suche begeben: Ausgehend von der historischen Widerstandsgruppe »Die weiße Rose« erkunden sie in dieser Kooperation mit dem stellwerk junges theater weimar und dem Lernort Weimar Formen des abstrakten Begriffs ›Widerstand‹ und laden ein zu einem Abend voller großer Fragen, Geschichten und Musik.

»Diese [...] Collage entfaltet Kraft und Konzentration, Charme und Witz.«
Thüringische Landeszeitung

DER GEISTERSEHER

Ein Stadtkrimi von Robin Ormond nach Friedrich Schiller

Ein junger Prinz wird in einer fremden Stadt in den Bann rätselhafter Ereignisse gezogen: Er wird verfolgt, erhält unheilvolle Prophezeiungen und gerät in die Fänge eines Geheimbunds. Was passiert, wenn die Kräfte der Vernunft ins Wanken geraten? Friedrich Schillers Fortsetzungsroman erzählt von unserer bis heute anhaltenden Faszination für Verschwörungen und das Unheimliche. Das Publikum folgt dem Protagonisten in einem fesselnden Verwirrspiel zwischen Schein und Realität durch den Weimarer Stadtraum.

»Gelungene Übertragung [...] atmosphärisch dicht erzählt«
Thüringer Allgemeine

ALL DAS SCHÖNE

13+

**Die Liste eines Lebens von Duncan Macmillan
als Klassenzimmerstück**

Der Erzähler hat eine Liste mit all den schönen Dingen zusammengestellt, für die es sich zu leben lohnt. Ursprünglich für seine depressive Mutter gedacht, wird diese Liste zum wichtigsten Begleiter seines Lebens. Inzwischen ist er erwachsen und erzählt von seiner Kindheit, seiner Jugend und seiner Traurigkeit. »All das Schöne« ist ein mutiger und berührender Text über die Schönheit des Lebens.



NICHT VERPASSEN!

12. September 2026

THEATERFEST

Freuen Sie sich auf unser Geschenk an die Stadt zur Spielzeiteröffnung: unser Theaterfest, auch dieses Jahr mit Familienkonzert, One-Minute-Show und Party bis in die Nacht!

31. Dezember 2026

SILVESTER IM DNT

Was gehört zu einem gelungenen Jahreswechsel? Richtig: das DNT und seine rauschende Silvesterparty mit frischem Sketch und Tanz ins neue Jahr! Sichern Sie sich rechtzeitig Karten und feiern Sie mit uns.

24. Januar 2027

KLASSIK KARAOKE

Singen steigert das Wohlbefinden, es stärkt das Immunsystem und könnte sogar Ihr Leben verlängern! Worauf also warten Sie noch?! Werden Sie Teil eines großen Chores, der Profis und Laien verbindet und singen Sie gemeinsam mit uns populäre Chöre aus Oper und Pop, Operette und Musical. Nach einer Idee von MDR Klassik zum Jahr der Stimme 2025.

7., 14. & 21. März 2027

WEIMARER REDEN

Die Weimarer Reden sind seit mehr als drei Jahrzehnten fester Bestandteil des kulturellen Lebens der Stadt Weimar. Auch im März 2027 werden sich drei Redner:innen zu gesellschaftlich relevanten Themen äußern und zum Gedankenaustausch einladen.



UND DIE
RambaZambaBar



NICHT VERPASSEN!

FAUST & CO. PAKETE
20 % bzw. 30 % Ermäßigung

FAUST-WOCHENENDEN

In dieser Spielzeit haben wir endlich wieder beide Teile von Goethes »Faust« im Programm und laden Sie auf die Reise durch »die kleine, dann die große Welt« mehrmals auch an aufeinanderfolgenden Abenden ein. An zwei Wochenenden ergänzen wir diesen Doppelpack mit unserem Kontrastspiel »Faust et Hélène & Faust :: Mein Brustkorb : Mein Helm«: Tauchen Sie ein in Lili Boulangers Klangwelten und Werner Schwabs wahnwitziges Sprachuniversum, die den bekannten Stoff fortschreiben.

Ein Wochenende ganz im Zeichen von »Faust«, buchbar im Paket »Faust I & II« mit 20 % Ermäßigung und »Faust I & II + Kontrastspiel« mit 30 % Ermäßigung auf den regulären Eintrittspreis.

Faust I & II + Kontrastspiel
8. – 10. Oktober 2026
12. – 14. November 2026
Faust I & II
15. & 16. Januar 2027
27. & 28. März 2027
7. & 8. Mai 2027

10. & 11. Juni 2027
**ROMEO UND JULIA,
OP. 64**
Ballett-Gastspiel
des Landestheaters Eisenach
mit der Staatskapelle Weimar

TANZ!

Der Tanz ist uns ein besonderes Anliegen! In der Spielzeit 2026/27 wird deshalb auf unserer Bühne auch wieder getanzt: Wir laden Sie ein zu hochkarätigen nationalen und internationalen Gastspielen, die Ihnen künstlerisch abwechslungsreiche Tanzerlebnisse bieten!

Freuen Sie sich u. a. auf das Ballett des Landestheaters Eisenach, das Sie in der Choreografie von Ballettdirektor Jorge Pérez Martínez in die berührende Welt von »Romeo und Julia« entführen wird. Die Staatskapelle Weimar untermalt das leidenschaftliche Drama unter der Leitung von Marco Alibrando mit Sergej Prokofjews unverwechselbaren Klängen. Gemeinsam mit dem Kunstfest Weimar sind weitere Tanzabende im DNT in Planung!

NEU IM ENSEMBLE



HANNAH-THERES WEIGL

war seit der Spielzeit 2024/25 Mitglied des Opernstudios der Wiener Staatsoper und kommt nun ins Musiktheaterensemble des DNT, wo sie u. a. als Susanna in Mozarts »Die Hochzeit des Figaro« zu erleben sein wird.



JACOB HARRISON

wechselt zur Spielzeit 2026/27 vom Opernstudio der Deutschen Oper am Rhein ins Ensemble des DNT und wird sich als Bass in Händels »Messias« dem Weimarer Publikum vorstellen.

MARIA ZHEREBIATEVA

ist ebenfalls neu im Musiktheaterensemble und gibt ihr Debüt bei uns am Haus als Mimi in Puccinis »La Bohème«, nachdem sie bis zur Spielzeit 2025/26 Mitglied des Opernstudios der Wiener Staatsoper war.



Salon

Bei welchem Salon sind Sie dabei? In unseren Veranstaltungsreihen abseits des Repertoires laden wir zu vielfältigen künstlerischen und spartenübergreifenden Erlebnissen ein – ob Lesung, Talk, Party oder Filmnacht: Werden Sie Teil der Weimarer Salonkultur!

PARTIZIPATIVE SALONS

In diesen Salons laden wir zum gemeinsamen Austausch ein. Dafür treffen wir uns mit Ihnen an wechselnden Orten im Theater oder in der Stadt, um Fragen der Vergangenheit und Gegenwart zu ergründen. Auch spielerische Ideen haben im partizipativen Salon einen Platz, z. B. wenn wir beim Opern-Quiz über das Repertoire diskutieren oder gemeinsam Ihre Lieblingsgedichte lesen. Kommen Sie vorbei und machen Sie mit!

Karaoke

Politischer Salon

LITERATUR (POST) OST

Literarische Salons, in denen man sich mittels Texten über die Welt verständigt, haben eine lange Tradition – vor allem in Weimar. In unserer neuen Lesereihe beschäftigen wir uns mit Romanen, Erzählungen, Theaterstücken, Essays und Gedichten aus dem sogenannten Osten Deutschlands. Die Texte können aus der Zeit vor und nach 1989 stammen.

Es lesen die Mitglieder des Schauspielensembles.

*KLASSIK
UND
DISKURS*

jukebox salon

MUSIKALISCHE SALONS

Ob klassischer Liederabend, Lesung mit Musik oder buntes Crossover – bei den musikalischen Salons ist für jeden Geschmack etwas dabei. Hier präsentieren sich die Ensemblemitglieder des Musiktheaters als versierte Liedsänger:innen, Musiker:innen der Staatskapelle bestreiten in kleiner Formation Kammermusik-Matineen und Cafékonzerte (→ ab S. 116) und auch das Schauspielensemble kann seine musikalischen Begabungen glänzen lassen.

After Work lounge

Liederabend

OFFENES

Besuchen Sie uns auch
außerhalb der Vorstellungen!

Regelmäßig öffnen wir unser Foyer auch tagsüber als
lebendigen Begegnungsort. Hier können Sie bei
Kaffee und Kuchen plaudern, spielen, lesen, malen,
stricken, Pläne schmieden, Hausaufgaben erledigen,
träumen und entspannen.

FOYER

bei Kaffee & Kuchen



Kunst

www.kunstoffest-weimar.de

fest

Das Kunstfest Weimar bringt jedes Jahr ein vielfältiges und internationales Programm aus Tanz, Theater, Performance, Musik, Bildender Kunst, Literatur und Gespräch ins spätsommerliche Weimar und nach Thüringen.

Mit der neuen künstlerischen Leitung von Katharina Germa und Juliane Hahn schlägt das Kunstfest neue Wege ein. Neue Stimmen und Perspektiven treffen auf besondere künstlerische Formate – im Stadtraum sowie auf den Bühnen der Region.

Für das Kunstfest Weimar 2026 begeben sich die beteiligten Künstler*innen in waghalsige Höhen, sie riskieren den Sprung vom Zehn-Meter-Turm ins kühle Nass, tauchen ab und wieder auf, sie nehmen langsam Fahrt auf und drehen die Musik richtig laut. Sie erzählen Geschichten, die sowohl geteilte Erfahrungen als auch die kulturelle Vielfalt unserer Gegenwart widerspiegeln. Auch dort, wo wir nicht dieselbe Sprache sprechen, suchen sie nach Möglichkeiten für Austausch und Verständigung. Sie schlagen Wurzeln und ermutigen zugleich zum Ausbrechen aus einengenden und unterdrückerischen Strukturen, fragen, wie wir leben wollen und richten dafür den Blick in die Zukunft.

Das Kunstfest irritiert und umarmt, es überrascht, mischt auf, lässt staunen und bringt Menschen zusammen. Es ist ein Fest der zeitgenössischen Künste – und Feste sind zum Feiern da. So wird das neue Festivalzentrum in diesem Jahr zu einem Ort unerwarteter Begegnungen, des Dialogs und des Verweilens. Hier treffen sich Künstler*innen, Interessierte und Publikum bei Getränken, Gesprächen und einem kostenfreien Kulturprogramm.

Das vollständige Programm erscheint ab Juni.



21. Aug → 06. Sep

Weimar[®]₂[®]₆



UNSER OPERNCHOR



Jens Petereit

Dietmar Schorcht

Franziska Löber

Anne Weinkauf

Pijarin Wiriyasakdakul

Vahè Hakhverdian

Elke Sobe

Chang-Hoon Lee

Anne-Kathrin Doormann

Jan Schulenburg

Walter Farmer Hart

Sugang An

Darrel Mills

Annie MacCallum

Matthias Purdel

Narumi Hashioka

Xiaoyu Wei

Kateřina Kurzweil

Healim Oh

Detlef Koball

Ricarda Girth

UNSER OPERNCHOR



Katrin Niemann



Marko Kürsten



Pia Jauernig



André Rabello



Tatjana Winn



Janis Gutiérrez



Pyeonggang Kim



Jens Schmiedeke



Andreas Koch



Mirjam Meinhold



Jong-Kwueol Lee



Chong Ken Kim



Joachim Döring



Laura Brannath



Susanne Polifka



Frank Uhlemann



Susann Günther



Silvia Schneider



Nathaniel Kondrat



Karine Minasyan



Taehwan Kim



Oliver Luhn

28. August 2026 // Weimarahalle
30. August 2026 // Festhalle Ilmenau

DIE PLANETEN

Im Rahmen einer Orchesterpatenschaft »tutti pro« sind die Staatskapelle Weimar und die STÜBAphilharmonie bereits seit vielen Jahren miteinander verbunden. Erstmals finden nun professionelle Exzellenz und leidenschaftliches Laienmusizieren auch auf der Konzertbühne zusammen – in einem musikalischen Dialog, der Wissen, Erfahrung und Begeisterung weitergibt und zugleich neue, gemeinschaftliche Impulse setzt.

Als zentrales Werk der beiden Konzerte freuen wir uns auf Gustav Holsts »Planeten« – ein Meilenstein der Orchestermusik des 20. Jahrhunderts! Holsts farbenreiche Klangwelten und markante Rhythmen bringen die Welt der Himmelskörper und ihre astrologische Bedeutung in eindrucksvollen Charakterstücken zum Klingen. Ob die bedrohliche Wucht des Mars, die schwebende Ruhe der Venus oder der geheimnisvolle Sound Neptuns: Die Musik erzählt ohne Worte und spricht die Hörenden ganz unmittelbar emotional und assoziativ an. Musik wie im Rausch, ohne jede Schwellenangst für das Publikum.

Gemeinschaftskonzert
der Staatskapelle Weimar
& STÜBAphilharmonie

Dirigent: Javier Huerta Gimeno
Gustav Holst: »Die Planeten«



20. & 21. September 2026 // Weimarahalle

BRUCKNER 4

Mit einem Konzert voller Klangmagie und visionärer Kraft kehrt der international gefeierte Dirigent Marc Albrecht zur Saisoneroöffnung als Gast ans Pult der Staatskapelle Weimar zurück. In César Francks sinfonischer Dichtung »Le Chasseur maudit« entfesselt er einen schaurig-faszinierenden Bilderbogen zwischen Jagdtrieb und Verdammnis – hochdramatisch, farbenreich und elektrisierend. Im Anschluss erhebt sich Bruckners »Romantische«, der der Komponist selbst die eine oder andere inhaltliche Inspiration angedichtet hat: eine Sinfonie wie aus weiter Landschaft geboren, mit geheimnisvollen Hörnern, majestätischen Steigerungen und spiritueller Tiefe. Programmmusik oder nicht? Ganz egal – Musik, die berauscht und die Fantasie auf Reisen gehen lässt.

Sinfoniekonzert 1
Dirigent: Marc Albrecht

César Franck: »Le Chasseur maudit«
(»Der wilde Jäger«)
Anton Bruckner: Sinfonie Nr. 4 Es-Dur
»Romantische«



Ivan Repušić



Daniel Carter



Marco Alibrando

Johannes Bettac

Sin|fo|nie|kon|zer|te, die; repräsentativste Ausdrucksform der Staatskapelle Weimar mit Highlights, Lieblingsstücken, Neuentdeckungen und erstklassigen internationalen Gästen; beginnen sonntags um 19.30 Uhr und montags um 18 Uhr in der Weimarahalle, wobei jeweils 45 Minuten zuvor die Gelegenheit besteht, in der Einführung tiefer ins Programm des Abends einzutauchen.

TIPP

Lesen Sie sich im Vorfeld dieses Konzerts in das literarische Schaffen des Sturm-und-Drang-Dichters Gottfried August Bürger ein – und zwar nicht nur in seine »Feldzüge und Abenteuer des Freiherrn von Münchhausen«, sondern insbesondere in seine zahlreichen Gedichte und Balladen, die rund 180 (!) Komponist:innen zu Vertonungen inspirierten.



Fabian Bischof



Andreas Nickel



Gabriele Azeroth



Christian Seidel



Barbara Seifert



Alexander Lesch

27. September 2026 // Großes Haus

BRASS IN MOTION

Mit Matthias Höfs begrüßen wir einen der profiliertesten Trompeter unserer Zeit als Artist in Residence 2026/27. International gefeiert, stilistisch grenzenlos und mit unverwechselbarer Klangkultur, steht Höfs für eine Trompetenkunst, die Virtuosität, Musikalität und Neugier ideal vereint. Den Auftakt seiner Residenz macht ein Konzert mit den Blechbläser:innen der Staatskapelle Weimar, die der Trompeter in wechselnden Konstellationen an seine Seite holt. Neben brillanter Technik stehen gemeinsames Gestalten und musikalische Kommunikation im Zentrum des Abends, in dem Höfs sich dem Orchester wie dem Publikum als Impulsgeber und Partner präsentiert.

Ensemblekonzert
mit Matthias Höfs *Trompete*
(Artist in Residence 2026/27)
und den Blechbläser:innen
der Staatskapelle Weimar

2. Oktober 2026 // Großes Haus

VERDI-REQUIEM

Giuseppe Verdis einzigartige Requiem-Vertonung ist weit mehr als ein Werk des Gedenkens – sie ist eine Komposition von höchstem musikalischem Ereignis-Wert, die Menschen verbindet. In der 1874 entstandenen »Messa da Requiem« des »Königs der italienischen Oper« verschmelzen Chor, Solist:innen und Orchester zu einer gemeinsamen Stimme, die von Trauer, Hoffnung und Menschlichkeit erzählt. Jede Phrase lebt vom Zuhören, vom Aufeinander-Reagieren, vom gemeinsamen Atmen – von geliebter Gemeinschaft.

Gerade im kraftvollen Zusammenwirken vieler entsteht die emotionale Wucht dieses Werks: Wenn der Chor im »Dies irae« aufbegehrt oder im »Libera me« um Trost bittet, dann wird spürbar, wie die Musik Grenzen zwischen Individuen aufhebt. Rein musikalisch ist die »Messa da Requiem« dann auch viel eher im Konzertsaal als in religiösen Räumen aufgehoben. Ein mutiges Werk, das als (gefühlte) Machtprobe zwischen Kunst und Kirche letztlich jedoch weniger Grenzen aufbaut als vielmehr Türen öffnet.

**Konzert im Rahmen
des Äquinoktiums III**
Dirigent: Marco Alibrando
Solist:innen: Maria Zherebiatava *Sopran*
Sayaka Shigeshima *Mezzosopran*
Ovidiu Purcel *Tenor*
Bogdan Talos *Bass*
Opernchor des DNT Weimar

Giuseppe Verdi: *Messa da Requiem*



»ICH HABE DAS GANZ GROßE GLÜCK, MEINE GRENZEN IMMER WIEDER AUFS NEUE DEFINIEREN ZU KÖNNEN«

1 Was bedeutet für Sie künstlerische Freiheit?

Wir Trompeter haben verhältnismäßig wenig Sololiteratur. Deshalb nehme ich mir die Freiheit, Werke, die ich für mein Instrument geeignet halte, zu bearbeiten. Damit befindet man sich als Arrangeur in allerbesten Gesellschaft, denn z. B. für Bach und seine Zeitgenossen war es üblich, eigene Werke oder die anderer Komponisten für verschiedene Instrumente oder Besetzungen zu bearbeiten. Somit darf ich mich aus einem Fundus schönster Musik bedienen, die zum Teil auch untypisch für mein Instrument ist, womit man sein Publikum durchaus überraschen kann. Auf diese Weise gelingt es auch, Komponisten und Instrumentenbauer zu inspirieren, neue Wege für mein Instrument zu wagen.

2 Wovon träumen Sie?

Noch mehr Zeit zu haben, um alle Ideen als Musiker und Arrangeur umsetzen zu können.

3 Worin besteht Ihre Arbeit?

Das, was ich seit meinem 6. Lebensjahr mache und womit ich seit meinem 18. Geburtstag meinen Lebensunterhalt verdiene, habe ich bis heute nie als Arbeit empfunden. Meine Leidenschaft für mein Instrument darf ich nun schon seit mehr als 25 Jahren mit meinen Studierenden an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg teilen. Der Beruf wird zum Hobby und umgekehrt. Jeden Tag versuche ich aufs Neue, die Technik zu polieren, meinen Klang zu finden, mich inspirieren zu lassen, um spannende Geschichten auf der Trompete zu erzählen.

4 Gibt es Grenzen, an die Sie bislang mit Ihrer Arbeit gestoßen sind?

Mit dem, was ich mir aufs Notenpult lege, habe ich das ganz große Glück, meine Grenzen immer wieder aufs Neue definieren zu können. Das empfinde ich als hochmotivierend und es lässt bei mir das Feuer für die Sache seit vielen Jahren brennen.

5 Was ist das Besondere am Trompetenkonzert von Oskar Böhme, das Sie für Ihr Sinfoniekonzert in Weimar gewählt haben?

Dieses Konzert (→ S. 107) gehört für mich zur schönsten Musik, die wir für unser Instrument aus der spätrömantischen Epoche haben. Oskar Böhme, bei Dresden geboren und selbst Trompeter, tourte bereits in jungen Jahren als Solist durch Europa, wanderte dann nach St. Petersburg aus und war Solist des berühmten Mariinski Theaters. In Stalins Zeit wurde er Opfer des Großen Terrors. Sein Trompetenkonzert ist das erste romantische Konzert überhaupt für Trompete. Mit der Reduzierung der ursprünglich großen Partitur habe ich eine neue Orchestrierung vorgenommen, die es mir ermöglicht, den Solopart filigraner zu gestalten.

6 Haben Sie eine Frage an das Publikum?

Welches der zahlreichen Trompeteninstrumente gefällt Ihnen am besten und welche Stilrichtung verbinden Sie damit?



Artist in Residence, der/die; (aus dem Englischen: Residenzkünstler:in); ist in der Spielzeit 2026/27 der international renommierte Trompeter Matthias Höfs, der für das Weimarer Publikum ein breites Spektrum an Musik von Barock über Klassik und Romantik bis zum Jazz zelebriert. Erster Kennenlerntermin: 27. September 2026 im Großen Haus beim moderierten Ensemblekonzert mit Matthias Höfs und den Blechbläser:innen der Staatskapelle Weimar.

6 FRAGEN AN MATTHIAS HÖFS

Artist in Residence der Staatskapelle Weimar 2026/27

11. & 12. Oktober 2026 // Weimarhalle

ROMEO UND JULIA

Rhythmus, Virtuosität und große Gefühle sind die roten Fäden durch ein Konzertprogramm, das tänzerische Energie, funkelnde Brillanz und packende Geschichten vereint. Béla Bartóks Tanzsuite, mit der er 1923 das kulturell so vielfältige Ungarn feierte, eröffnet den Abend mit archaischen Rhythmen und unwiderstehlicher Klangfantasie. In Liszts 1. Klavierkonzert entfacht Martina Filjak einmal mehr ein virtuoseres Feuerwerk als Solistin der Staatskapelle Weimar: mal poetisch, mal leidenschaftlich und von beeindruckender Präsenz getragen. Mit Prokofjews Ballettmusik zu »Romeo und Julia« entführt der junge ungarische Dirigent Martin Rajna das Publikum schließlich in eine tönende Welt aus Liebe, Konflikt und tragischer Schönheit – mit scharfen Kontrasten, herrlicher Melodik und dramatischer Wucht.

Sinfoniekonzert 2

Dirigent: Martin Rajna
Solistin: Martina Filjak *Klavier*

Béla Bartók: Tanzsuite Sz 77
Franz Liszt: Konzert für Klavier
und Orchester Nr. 1 Es-Dur
Sergej Prokofjew: »Romeo und Julia«
Auszüge aus den Suiten



Anne Grethen

Astrid Müller



David Mathe



Maximilian Wagner-Shibata



Thomas Häring



Artëm Sviridov



Almut Bormann

7. November 2026 // Weimarhalle

ABSCHLUSSKONZERT

11th International Louis Spohr Competition – Young Violinists

1995 an der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar gegründet, ist der Internationale LOUIS SPOHR-Wettbewerb für junge Geiger:innen ein wirksames Instrument der Hochbegabtenförderung. In seiner Fokussierung auf Nachwuchs-Musiker:innen bis zu einem Höchstalter von 21 Jahren bietet er jungen Talenten die Möglichkeit, vor einer international besetzten Jury frühzeitig auf sich aufmerksam zu machen. Das Abschlusskonzert des in drei Alterskategorien gegliederten Wettbewerbs dürfen die Besten der drei Ausscheidungsrunden traditionell zusammen mit der Staatskapelle Weimar bestreiten.

Seinen Namen verdankt der Wettbewerb dem Wirken Louis Spohrs (1784 – 1859) in Thüringen. Der Komponist und Geiger wirkte als Konzertmeister und Dirigent in Gotha, Erfurt und Nordhausen. Er war nicht nur einer der bedeutendsten Virtuosen seiner Epoche, sondern zugleich ein vielseitig gebildeter Pädagoge und progressiver Organisator des städtischen Musiklebens. Bis heute ein Vorbild in vielerlei Hinsicht!

Preisträger:innenkonzert

Dirigent: Marco Alibrando
Solist:innen: Preisträger:innen
des Wettbewerbs

Kooperation mit der

 Hochschule für Musik
FRANZ LISZT Weimar



Frank Sonnabend



Matthias Schröder



Elisabeth Anetseder



Gernot Stüsmuth



Junko Kada



Mariko Okuda



Andreas Schulik



Stefan Ludwig



Bumjun Kim

15. & 16. November 2026 // Weimarhalle

RACHMANINOW 2

Ganz großes Kino bietet dieser Konzertabend – mit Musik, die mancher Filmszene bereits Kraft und Tiefe verliehen hat, die hier jedoch ihre Wirkung ganz aus sich selbst heraus entfaltet. Einen besonderen Akzent setzt als Solist in William Waltons spätromantischem Violinkonzert einer der bedeutendsten Geiger unserer Zeit: Frank Peter Zimmermann, der für kompromisslose Werktreue ebenso steht wie für Interpretationen, die aus dem innersten Kern der Musik erwachsen. Zuvor öffnet Vaughan Williams’ Ouvertüre zur Schauspielmusik »Die Wespen« nach Aristophanes einen regelrecht knisternden Klangraum, in dem konkrete Tonmalerei und pure Atmosphäre in einen spannungsreichen Dialog treten. Rachmaninows 2. Sinfonie betört schließlich als groß angelegtes Bekenntnis spätromantischer Ausdruckskraft – mit weit atmenden Melodien, dunkler Färbung und tief empfundener Emotionalität.

Sinfoniekonzert 3
Dirigent: Ivan Repušić
Solist: Frank Peter Zimmermann *Violine*

Ralph Vaughan Williams: Ouvertüre
»The Wasps« (»Die Wespen«)
William Walton:
Konzert für Violine und Orchester
Sergej Rachmaninow:
Sinfonie Nr. 2 e-Moll op. 27

5. Dezember 2026 // Großes Haus

ADVENTSKONZERT

Musik zum Advent – das heißt, sich atmosphärisch einzustimmen auf die kommenden Festtage und auf fröhlich in Gemeinschaft verbrachte Feierstunden. Zugleich aber soll unser Konzert Jung und Alt auch Gelegenheit bieten, aus dem Adventsrummel noch einmal abzutauchen, ganz pur zu genießen, sich verzaubern zu lassen und zumindest für zwei Stunden allen noch so dringenden Weihnachtsvorbereitungen Aufschub zu gewähren. Das Programm des Konzerts vereint Highlights und Lieblingsstücke, bietet aber auch Überraschendes und Unerhörtes, das dieser besonderen Zeit des Jahres die klingende Krone aufsetzt. Mit dabei sind neben der Staatskapelle Weimar in farbenreich schillernder Orchesterbesetzung auch der Opernchor des DNT und Solist:innen aus dem Musiktheaterensemble. Und natürlich ist auch das Publikum zum Mitsingen eingeladen!

Konzert für die ganze Familie
mit der Staatskapelle Weimar,
Solist:innen des Musiktheaterensembles
und dem Opernchor des DNT
Leitung: Jens Petereit



Katrin Mauersberger



Viktor Späth



Kirill Mikhailov



Kerstin Schönherr



Jan Doormann



Barbara Demel-Voß



Lukas Dible



Anja Malkov

20. & 21. Dezember 2026 // Weimarhalle

RECYCLING CONCERTO

Wie begegnet der Mensch der Natur – hörend, gestaltend, bewahrend? Dieses Konzert stellt zwei sehr unterschiedliche und doch überraschend verwandte Antworten einander gegenüber. Gregor A. Mayrhofer's 2022 uraufgeführtes »Recycling Concerto« richtet den Blick entschieden in die Gegenwart: Alltags- und Wegwerfmaterialien werden zu Klangquellen, Rhythmus wird zur Sprache einer reflektierten, verantwortungsbewussten Auseinandersetzung mit unserer Umwelt. Die junge Percussionistin Vivi Vassileva verleiht dem außergewöhnlichen Solopart Präsenz, Präzision und enorme musikalische Fantasie. Beethovens »Pastorale« eröffnet im Anschluss eine ganz andere – die »klassische« – Perspektive: Natur als Erfahrungsraum, als Quelle von Ruhe und innerer Ordnung. Keine bloße Klangmalerei, wie der Komponist betonte, sondern ein zutiefst menschlicher Blick auf das Zusammenspiel von Außenwelt und innerem Erleben.

Sinfoniekonzert 4

Dirigent: Otto Tausk

Solistin: Vivi Vassileva *Percussion*

Gregor A. Mayrhofer: »Recycling Concerto«
Konzert für Recycling-Perkussion
und Orchester
Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 6 F-Dur
op. 68 »Pastorale«

31. Dezember 2026 & 1. Januar 2027 // Weimarhalle

NESSUN DORMA!

Was verbindet die Welt der italienischen Oper mit heiterer Wiener Muse? Ganz klar: die Lust am puren Genuss, der berausende Klang schöner Stimmen und der Überschwang der Gefühle! So laden wir unser Publikum zum Jahreswechsel zu einer musikalischen Reise zwischen großer Oper und funkelnder Operette ein. Musik von Verdi, Bellini, Puccini und Mascagni entfaltet ihre unwiderstehliche Magie in einer Mischung aus schönsten Melodien, dramatischer Intensität und emotionaler Tiefe.

Silvester- und Neujahrskonzert

Dirigent: Marco Alibrando

Solist:innen: N.N. *Sopran*

Sarah Ferede *Mezzosopran*

Irakli Kakhidze *Tenor*

Opernchor des DNT Weimar

Nach der Pause dann schlagen wir den Bogen von der großen Geste zur gewitzten Pointe: mit Operetten-Highlights von der »Fledermaus« bis zur »Lustigen Witwe«, die brillante, tänzerische Akzente setzen. Eleganz, Esprit und feiner Humor sind der Trend dieses Abends – und führen Sie und uns schwungvoll ins neue Jahr.



6 FRAGEN AN GREGOR A. MAYRHOFER

Komponist des »Recycling Concerto«

»DAS TOLLE IST: BEIM ORCHESTER GEWINNT MAN NICHT, WEIL DER ANDERE VERLIERT«

1 Was bedeutet für Sie künstlerische Freiheit?

Jede Kreativität braucht einen Rahmen. Künstlerische Freiheit bedeutet für mich, dass man sich die Rahmen selbst setzen kann, ohne von gesellschaftlichen oder politischen Zwängen eingeschränkt zu werden. Manchmal ist der Rahmen schon über die Besetzung oder das Thema gesetzt, manchmal macht man sich erst mal nur »ganz frei« auf die Suche nach Klängen, die einen faszinieren, und muss dann den Rahmen dafür finden.

2 Wovon träumen Sie?

Das klingt jetzt vielleicht etwas naiv, aber: von einer friedlicheren Welt. Das Tolle ist: Beim Orchester (anders als bei einem Wettkampf) gewinnt man nicht, weil der andere verliert. Sondern entweder gelingt es uns, zusammen etwas Besonderes zu erschaffen, dann haben wir zusammen gewonnen. Aber wenn jemand denkt, er müsste den anderen ausstechen oder übertrumpfen, verlieren wir alle. Ich finde, dieses Framing sollte sich viel mehr auf unsere Gesellschaft übertragen.

3 Worin besteht Ihre Arbeit?

Als Komponist versuche ich erstmal Neues, Besonderes zu (er-)finden, also mich beim kreativen

Denken ganz zu befreien: Idealistisches, Fantastisches, im besten Sinne Utopisches zuzulassen. Der zweite wichtige Schritt ist dann natürlich, eine Übersetzung zu finden, wie wir das in unsere reale Welt konkretisieren können, mit all den Limitierungen, die sie uns vorgibt. Als Dirigent sehe ich mich hauptsächlich für den zweiten Schritt verantwortlich.

4 Gibt es Grenzen, an die Sie bislang mit Ihrer Arbeit gestoßen sind?

Ja, die ganze Zeit, aber genau das macht es auch spannend. Schon die innere Vorstellung hat oft Grenzen, die man natürlich immerzu versucht zu verbessern und zu erweitern, aber ich glaube, die für mich schwierigste (und schönste) Grenze ist die Unerbittlichkeit der Zeit. Einerseits bräuchte man immer noch mehr Zeit, um Dinge weiter entwickeln zu können, andererseits schafft erst die Beschränktheit den oben genannten notwendigen Rahmen. Es gibt so einen tollen Satz (den, glaube ich, mal jemand über Carlos Kleiber gesagt hat): Auch wenn jeder weiß, dass es unmöglich ist, nach den Sternen zu greifen, ist es toll, wenn es immer wieder Menschen gibt, die es trotzdem versuchen, weil sie den Sternen dann zumindest etwas näher kommen.

5 Was ist die »Botschaft« Ihres »Recycling Concertos«?

Wir haben aus altem, wertlosem Müll ganz neue, wieder »wertvolle« Instrumente gemacht, die manchmal so besondere Klänge erzeugen, wie wir sie noch nie vorher von einem »normalen« Instrument gehört haben. Wir wollten zeigen, dass wir großen Herausforderungen wie der überbordenden Müllflut nicht machtlos gegenüberstehen, sondern, wenn wir alle zusammen helfen, durchaus gute Lösungen finden können und das Ganze dann auch noch Spaß machen bzw. in unserem Fall auch eine neue ästhetische Schönheit entwickeln kann. Aber im »Recycling Concerto« wird auch immer wieder »the unanswered question« von Charles Ives zitiert, um zu sagen: Nur weil wir Künstler :innen dieses Thema aufgegriffen haben, ist die große Frage nach der Umweltverschmutzung noch lange nicht beantwortet. Es braucht uns alle, um eine Antwort zu finden; die Kunst kann uns dabei aber inspirieren und anspornen.

6 Haben Sie eine Frage an das Publikum?

Was braucht es für Sie, dass Sie sich mit Neugier und Freude Neuem öffnen können?



Felicitas Wehmschulte

Ingo Wernsdorf



Stefan Dietze



Cornelia Möbius



Gustav Borggreffe



Bernhard Stangl



Christian Bergmann



Hans-Holger Simon



Ingolf Liebold

10. & 11. Januar 2027 // Weimarhalle

EIN DEUTSCHES REQUIEM

Tragik und Trauer durchströmen dieses Konzert – und öffnen zugleich den Blick auf eine Hoffnung, die aus unterschiedlichen kulturellen und religiösen Traditionen erwächst. Brahms' »Tragische Ouvertüre« setzt ein kraftvolles Zeichen existenzieller Ernsthaftigkeit, bevor Max Bruchs »Kol Nidrei« uns in eine gänzlich andere geistige Welt entführt. Auf jüdischen Gebetsmelodien basierend, verleiht es der Stimme des Cellos eine klagende und zugleich tröstende Kraft – persönlich, innig und von großer Würde. »Ein deutsches Requiem« schließlich weitet den Horizont. Brahms schuf mit diesem Werk kein liturgisches Totenamt, sondern eine Musik für die Lebenden, getragen von Mitgefühl, Trost und der leisen, aber beharrlichen Hoffnung auf Versöhnung. Musik, die Schmerz mit Schönheit paart und gerade darin Zuversicht hörbar macht.

Sinfoniekonzert 5
Dirigent: Ivan Repušić
Solist:innen:
Bumjun Kim *Violoncello*
Evelin Novak *Sopran*
Benjamin Appl *Bariton*
MDR-Rundfunkchor

Johannes Brahms:
»Tragische Ouvertüre« d-Moll op. 81
Max Bruch: »Kol Nidrei«
op. 47 für Violoncello und Orchester
Johannes Brahms:
»Ein deutsches Requiem« op. 45

21. & 22. Februar 2027 // Weimarhalle

SCHEHERAZADE

TIPP

Die Märchenwelt von »Tausendundeine Nacht« ist berühmt, doch auch für ihre düsteren Seiten berüchtigt. Wer sich hier vor dem Konzert einliest, wird den Facettenreichtum und die faszinierende Sinnlichkeit von Rimsky-Korsakows Musik im Konzert noch intensiver erleben.

Ein weiteres Werk aus der Feder der kroatischen Komponistin Dora Pejačević eröffnet diesen Abend: ihre Ouvertüre für großes Orchester, die romantischen Klang wunderbar ideenreich mit modernen Akzenten würzt. Rachmaninows c-Moll-Klavierkonzert nimmt uns in tiefer Melancholie und zugleich überwältigender Schönheit mit auf eine hochemotionale Reise: Musik, deren Spannung sich zwischen virtuosem Solo und sattem Tuttiklang in leidenschaftlichen Dialogen entfaltet. Zum krönenden Abschluss entführt Rimsky-Korsakows sinfonische Suite »Scheherazade« das Publikum in die faszinierende Magie von »Tausendundeiner Nacht«. Eine Solovioline als Erzählerin geleitet uns durch eine Welt voller Abenteuer und Geheimnisse, die dank meisterhafter Orchestrierung das betörende Flair der literarischen Vorlage unmittelbar hörbar macht.

Sinfoniekonzert 6
Dirigent: Ivan Repušić
Solistin: Claire Huangci *Klavier*

Dora Pejačević:
Ouvertüre für großes Orchester
Sergej Rachmaninow:
Klavierkonzert Nr. 2 c-Moll op. 18
Nikolai Rimsky-Korsakow:
»Scheherazade« Sinfonische Suite
op. 35 nach »Tausendundeine Nacht«



Jens Pribbernow



Sigurjon Freyrsson Lorenzo



Kassian Krömer



Mayuko Hiyoshi



Marco Thinius



Magdalena Krömer



Brigitte Horlitz



Tomoka Yamagata

4. & 5. April 2027 // Weimarhalle

AUS DER NEUEN WELT

Das Akkordeon ist als Solist auf der klassischen Konzertbühne nur selten zu erleben – dabei hat eine ganze Reihe von Komponist:innen das durch verschiedene Kulturen und Musikstile vertraute Instrument zu virtuosen Höhenflügen inspiriert. In »Pohadky« lässt Václav Trojan eine Welt zauberhafter Märchen durch das ungeahnt vielfältige Klangspektrum des Akkordeons lebendig werden. Zuvor tauchen wir mit »Des Spielmanns Kind« in eine Orchesterballade von Leoš Janáček ein, die ebenso lyrisch wie mit dramatischer Kraft vom Schicksal eines unschuldig Geplagten erzählt.

Sinfoniekonzert 7
Dirigent: Daniel Carter
Solist: Alexander Hrustevich *Akkordeon*

Leoš Janáček: »Des Spielmanns Kind«
Ballade für Orchester
Václav Trojan: »Pohadky« (Märchen)
für Akkordeon und Orchester
Antonín Dvořák: Sinfonie Nr. 9 e-Moll
op. 95 »Aus der Neuen Welt«

Ein absolutes Lieblingswerk des Repertoires markiert den Aufbruch der tschechischen Musik zu internationaler Strahlkraft: Dvořáks Sinfonie »Aus der Neuen Welt«, in der er seine USA-Erlebnisse in einer genialen Mischung aus böhmischer Volksmusik und amerikanischen Stilelementen verarbeitet.

2. & 3. Mai 2027 // Weimarhalle

PROKOFJEW 7

Unser Artist in Residence Matthias Höfs hat für sein Weimar-Finale 2026/27 das Trompetenkonzert des deutsch-russischen Spätromantikers Oskar Böhme mitgebracht – ein Werk, das dem Soloinstrument wahrlich auf den Leib komponiert ist und durch die Mischung aus virtuos-technischen Herausforderungen und emotionaler Tiefe in seinen Bann zieht.

Sinfoniekonzert 8
Dirigentin: Alevtina Ioffe
Solist: Matthias Höfs *Trompete*
(Artist in Residence 2026/27)

Peter I. Tschaikowsky:
»Romeo und Julia« Fantasie-Ouvertüre
Oskar Böhme: Trompetenkonzert op. 18
Sergej Prokofjew:
Sinfonie Nr. 7 cis-Moll op. 131

Nach der Eröffnung mit Tschaikowskys Fantasie-Ouvertüre »Romeo und Julia« bringt unsere Erste Gastdirigentin Alevtina Ioffe nach der Pause erneut ein zentrales Werk der russischen Sinfonik zum Klingen, für deren fesselnde Energie sie wie kaum eine zweite prädestiniert ist. Prokofjews »Siebte«, 1952 wenige Monate vor seinem Tod uraufgeführt, hat ihre Wurzeln in einer Musik für Kinder, klingt stellenweise wunderbar leicht und lyrisch und reflektiert doch in jedem Moment die Schwere der Zeit. Musik ohne Kompromisse!

15. Mai 2027 // Großes Haus

LISZT UND DER KLANG EUROPAS

Unser Sonderkonzert zur Liszt-Biennale 2027 präsentiert Franz Liszt als einen der ersten wahren Europäer in der Kultur. Als rastlos Reisender, kultureller Vermittler und visionärer Erneuerer prägte er das Musikleben weit über nationale Grenzen hinaus und inspirierte eine ganze Generation von Komponist:innen: Musiker:innen aus verschiedenen Ländern, die Liszt in Weimar besuchten, anschließend seine Ideen und Ideale in die Welt hinaustrugen und in ihren Kompositionen auf individuelle Weise Klang werden ließen. Liszts zentrale künstlerische Idee, persönliche Herkunft, literarische Bilder und musikalische Innovation zu verknüpfen, wurde so zum Modell für eine neue europäische Klangsprache, in der sich individuelle Handschriften zu einem gemeinsamen musikalischen Europa verbinden.

**Sonderkonzert
zur Liszt Biennale Thüringen 2027**
Dirigent und Moderation: Johannes Klumpp

Franz Liszt: »Hungaria«
Sinfonische Dichtung Nr. 9
Bedřich Smetana: »Die Moldau«
Edvard Grieg: Peer-Gynt-Suite Nr. 1
Hector Berlioz: Ouvertüre »King Lear« op. 4
Richard Wagner: Ouvertüre zur Oper
»Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg«



Noah Plum



Timo Schmeichel



Antje Donath



Veronika Lauer



Karsten Meyer



Nikolai Jaeger



Susanne Rost



Michael Kogan



Ting-Chiao Yu

6. & 7. Juni 2027 // Weimarahalle

MAHLER 3

Gustav Mahler hat mit seiner 1896 vollendeten, aber erst 1902 vollständig aufgeführten 3. Sinfonie ein monumentales Werk der Musikgeschichte geschaffen. In sechs Sätzen entfaltet diese im Kern von Liedern und Volksgut inspirierte »Wunderhorn-Sinfonie« eine philosophisch-musikalische Reise von den Ursprüngen des Lebens bis zu den höchsten spirituellen Sphären. Besondere Bedeutung kommt dabei der ausgewählten Besetzung zu: Altsolo, Kinder- und Frauenchor bereichern den an sich schon enorm facettenreichen Orchesterklang für die Übermittlung der zentralen Botschaften mit lyrischem Schmelz und seelenwärmender Tiefe. Vom kraftvollen Beginn bis zur erhabenen Verkündung der Liebe Gottes im Finale fasziniert die »Dritte« durch ihre emotionalen Gegensätze und die Fülle ihrer Nuancen. Eine Hymne an das Leben, die Liebe und das Göttliche.

Sinfoniekonzert 9
Dirigent: Ivan Repušić
Solistin: Annika Schlicht *Alt*

Damen des Opernchores des DNT
Einstudierung: Jens Petereit

Kinderchor der schola cantorum weimar
Einstudierung: Cordula Fischer

Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 3 d-Moll
für Altsolo, Knabenchor und Frauenchor

BERLIN. DIE SINFONIE DER GROßSTADT

Bewegtes Wasser verwandelt sich in abstrakte Wellenlinien, die zu Bahngleisen mutieren. Ein Zug fährt durch eine frühmorgendliche Landschaft. Neben dem Bahndamm tauchen Wohnhäuser und Fabriken auf; Häuserschluchten, Signalanlagen. Wir tauchen ein in die Großstadt: die Maschine, die früh am Morgen angeworfen und spät nach Mitternacht abgestellt wird und deren Rhythmus die Menschen bestimmt. Es entsteht ein beinahe mythisches Bild von Berlin als Symbol der Moderne: Luxus, Lichtreklame, Straßenverkehr, Prostitution, Tanz, Varieté, Berg- und Talfahrt auf dem Rummelplatz.

»Berlin. Die Sinfonie der Großstadt«, ein Film, der ohne Schauspieler:innen auskommt, war zur Zeit seiner Uraufführung vor genau 100 Jahren ein revolutionäres, avantgardistisches Experiment. Heute gilt der virtuos geschnittene Stummfilm als ein Klassiker der Kinogeschichte, geprägt von der Faszination am rasanten Tempo des Lebens in der Metropole. Die 2015/16 neu komponierte Musik von Tobias PM Schneid stellt den bewegten Bildern eine vergleichbar dichte, extrem ausdrucksstarke Musik zur Seite.

Filmkonzert

Stummfilm mit Live-Musik

Regie: Walter Ruttmann

Deutschland 1927

Musik: Tobias PM Schneid (2015/16)

Dirigent: Frank Strobel

In Zusammenarbeit mit



TIPP

Das Berlin der 1920er-Jahre hat unzählige Literat:innen zu Romanen inspiriert. Neben Volker Kutschers »Babylon Berlin« empfehlen wir als Lektüre zum Film natürlich vor allem den »Klassiker«: Döblins »Berlin Alexanderplatz« (1929). Und wer Neues entdecken will, liest Joseph Roths »Das Spinnennetz« (1923) – Parallelen zum Heute nicht ausgeschlossen ...





Hannah Burchardt Vogel



Lisa Liszta



Johannes Hupach



Thomas Schneider



Maria Kersten



Claudio Hernández Ortega



Zsolt Nagy-Major

TIPP

Debussy gilt als der Impressionist in der Musik. Auch wenn er dieses Label gar nicht mochte, so entspricht die Struktur seiner Musik doch ziemlich präzise den Prinzipien der französischen Impressionist:innen in der Malerei. Schauen Sie sich dazu mal bei Manet, Pissarro, Monet oder Renoir um – oder besuchen Sie am besten die berühmte Impressionismus-Ausstellung im Museum Barberini in Potsdam.

Sinfoniekonzert 10
Dirigent: Ivan Repušić
Solist: Jan Lisiecki *Klavier*

Jean Sibelius: »Die Okeaniden« op. 73
Edvard Grieg: Konzert für Klavier und Orchester a-Moll op. 16
Claude Debussy: »La Mer«
Sinfonische Skizzen für Orchester
Maurice Ravel: »Bolero«

4. & 5. Juli 2027 // Weimarhalle

BOLERO

Wellen, Strömungen und unendliche Weite – das Meer zieht sich wie ein roter Faden durch dieses Programm. Jean Sibelius' »Okeaniden« eröffnen die Klangreise mit mythischer Lebendigkeit und sprudelnden Motiven, bevor Edvard Griegs Klavierkonzert die stürmische Kraft wie auch die sanften Reflexionen des Meeres in virtuoser Tonsprache abstrahiert.

Debussys »La Mer«, ein Schlüsselwerk des Impressionismus in der Musik, überträgt den magischen Zauber des Ozeans auf die Bühne – vom glitzernden Spiel der Wellen bis zu den geheimnisvollen Tiefen purer Naturkraft. Das stetige Crescendo, mit dem Ravel im »Bolero« sein immergleiches Thema steigert, verdichtet und am Ende beinahe zum Bersten bringt, könnte man schließlich mit der unaufhaltsamen Energie der Brandung assoziieren. Jedes Werk ein eigener Kosmos – und doch ein Gesamtbild, mit dem wir unsere Konzertsaison krönen.

10. Juli 2027 // Weimarahallenpark

KONZERTNACHT

Zur Krönung der Saison 2026/27 verwandelt sich der Weimarahallenpark in eine Bühne für große Gefühle: Unser Open-Air-Konzert unter der Leitung von Chefdirigent Ivan Repušić stellt Highlights und spannende Entdeckungen aus der Welt der italienischen Oper in den Mittelpunkt. Ein Repertoire und eine Tradition, die von eingängigen Melodien, leidenschaftlichen Arien und unwiderstehlichem Temperament leben – Musik, die von Liebe, Sehnsucht, Eifersucht und Hoffnung erzählt. Von Emotionen, die zeitlos sind und gesellschaftliche Schranken überwinden.


Freuen Sie sich auf einen Abend voller betörender Klangfarben und musikalischer Überraschungen: Berühmte Ohrwürmer treffen auf selten gespielte Schätze, virtuose Brillanz auf innige Momente. In der stimmungsvoll beleuchteten Atmosphäre des Parks verschmelzen Natur und Musik zu einem Gemeinschaftserlebnis, das die Oper mit all ihren unwiderstehlichen Reizen zelebriert – festlich, zugänglich und voller Amore!

Open-Air-Konzertnacht
Dirigent: Ivan Repušić

In Zusammenarbeit mit der weimar GmbH



KLASSIK sprizz



Elizaveta Leonova



Michael Rost



Stefan Polster



Benjamin Plag



Raphael Hevicke



Rupprecht Drees



Susanne Kanis



Andrei Mihailescu

Im Afterwork-Konzert entspannt den Tag ausklingen lassen, Musik vom Feinsten erleben und im Anschluss an der Bar sogar noch mit den Künstler:innen ins Gespräch kommen? Die kleine, feine Konzertreihe der Staatskapelle Weimar vereint pure musikalische Spiel Freude mit Entspannung und Genuss – immer donnerstags um 18 Uhr im Großen Haus.

4. Februar 2027

Dirigent: Ivan Repušić
Solisten: Matthias Höfs *Trompete*
(Artist in Residence 2026/27)
sowie Blechbläser aus den Reihen
der Staatskapelle Weimar

Virtuose Highlights für Trompete und Orchester –
von Barock bis Jazz
Werke von Georg Friedrich Händel, Johann Sebastian Bach,
Wolfgang Amadeus Mozart, Johann Nepomuk Hummel,
Gioachino Rossini, Henri Tomasi, George Gershwin u. a.

22. April 2027

Dirigentin: Yura Yang
Solist:innen: Nikolai Jaeger *Flöte*
Elisabeth Anetseder *Harfe*

Maurice Ravel: »Ma mère l'oye«
Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für Flöte, Harfe
und Orchester C-Dur KV 299
Gabriel Fauré: »Masques et Bergamasques« Suite op. 112

20. Mai 2027

Dirigentin: Alevtina Ioffe
Solist: Gustav Borggreffe *Horn*

Benjamin Britten: »Simple Symphony«
Johann Christoph Schuncke: Concertino pour le Cor chromatique
Peter I. Tschaikowsky: Orchestersuite Nr. 4 op. 61 »Mozartiana«

KAMMERMUSIK- MATINEEN

Salon

Kammermusik-Matineen

In zehn Matineekonzerten pro Saison versprühen Mitglieder aus allen Instrumentengruppen der Staatskapelle Weimar ihre ganz persönliche Begeisterung für das Musizieren in kammermusikalischen Besetzungen. Die farbenfrohe Gesamtschau der von den Musiker:innen selbst zusammengestellten Programme reicht dabei vom Barock bis in die Gegenwart, vom tiefschürfenden Bekenntniswerk bis zum leichtgewichtigen Schmankerl und von sattem Streicherklang bis zu festlichem Blechbläsersound.

Eine musikalische Entdeckungsreise voller Highlights und Überraschungen – die Staatskapelle ganz individuell, persönlich und zum Greifen nah. Immer sonntags 11 Uhr im Foyer.

6. September 2026

WILLKOMMEN UND ABSCHIED

Niels Wilhelm Gade: Streichquartett (1840)

»Willkommen und Abschied«

Edvard Grieg: Streichquartett Nr. 1 g-Moll op. 27

Amalia Quartett:

Barbara Seifert und Astrid Schütte *Violinen*

Almut Bormann *Viola*

Astrid Müller *Violoncello*

25. Oktober 2026

LYRIK UND LICHT

Henri Marteau: 8 Lieder für Singstimme und Streichquartett op. 10
nach Texten von Nikolaus Lenau und Agnes Marteau

Maurice Ravel: Streichquartett F-Dur op. 35

Susanne Veeh-Eckstein *Alt*

Satyr-Quartett:

Alexander Lesch und Maria Holzer-Graf *Violinen*

Sebastian Hensel *Viola*

Carmen Drefßler-Lesch *Violoncello*

22. November 2026

SLAWISCHE KONTRASTE

Dmitri Schostakowitsch: Klaviertrio Nr. 2 e-Moll op. 67

Antonín Dvořák: Klaviertrio Nr. 4 e-Moll op. 90 (»Dumky«)

Barbara Seifert *Violine*

Lukas Dihle *Violoncello*

Ludmilla Kogan *Klavier*

13. Dezember 2026

WALDSPAZIERGANG

Robert Schumann: Adagio und Allegro op. 70 für Horn und Klavier

Heinrich Wilhelm Ernst: »The Last Rose of Summer«

für Violine solo

Johannes Brahms: Trio Es-Dur op. 40 für Horn, Violine und Klavier

Gustav Borggrefe *Horn*

Elizaveta Leonova *Violine*

Alexandra Kasatkina *Klavier*

17. Januar 2027

GRENZGÄNGE

Ludwig van Beethoven: Streichquartett f-Moll op. 95

(»Quartetto serio«)

Dmitri Schostakowitsch: Klavierquintett g-Moll op. 57

Elizaveta Leonova

und Diana Kostadinova *Violinen*

Fiona Buhr *Viola*

Lukas Dihle *Violoncello*

Alexandra Kasatkina *Klavier*

7. Februar 2027

AUF ZU NEUEN UFFERN!

Die Akademist:innen der Staatskapelle Weimar stellen sich vor.

28. März 2027

BIS ZUM ENDE DER GESANGLICHKEIT

Edvard Grieg: Andante con moto c-Moll für Klaviertrio EG 116

Gabriel Fauré: Klaviertrio d-Moll op. 120

Felix Mendelssohn Bartholdy: Klaviertrio d-Moll op. 49

Alexander Lesch *Violine*

Bumjun Kim *Violoncello*

Jorma Marggraf *Klavier*

18. April 2027

SEELENLANDSCHAFTEN

Sergej Prokofjew: Streichquartett Nr. 1 h-Moll op. 50
Peter I. Tschaikowsky: Streichquartett Nr. 3 es-Moll op. 30

Fabian Bischof
und Katharina Kleinjung *Violinen*
Jakob Tuchscheerer *Viola*
Lukas Dihle *Violoncello*

23. Mai 2027

DER TOD UND DAS MÄDCHEN

Joseph Haydn: Streichquartett g-Moll op. 74 Nr. 3
(»Reiterquartett«)
Franz Schubert: Streichquartett d-Moll D 810
»Der Tod und das Mädchen«

Johannes Hupach
und Andreas Schulik *Violinen*
Kerstin Schönherr *Viola*
Aidos Abdullin *Violoncello*

27. Juni 2027

MATINEE ZUM 100. GEBURTSTAG VON KARL DIETRICH

Barocke Version für Streichquintett (1995)
Divertimento für Flöte und Streichtrio (1963)
»O vos omnes« für Sopran und Streichquartett (1991)
Solostück für Kontrabass (1996)
Sömmerdaer Serenade (1979) für Klavier,
Violine, Violoncello, Flöte und Oboe
Concertino affettuoso – ein freundlich
konzertierendes Streichquartett (1998)

Amalia Quartett:
Barbara Seifert und Astrid Schütte *Violinen*
Almut Bormann *Viola*
Astrid Müller *Violoncello*

Friederike Beykirch *Sopran*
Christian Bergmann *Kontrabass*
Nikolai Jaeger *Flöte*
Mariko Okuda *Oboe*
André Kassel *Klavier*

Salon

CAFÉKONZERTE

Zu »leichter Muse« laden wir Sie im Rahmen unserer kammermusikalischen Samstagnachmittagstermine ein, die bei Kaffee und Kuchen ebenso bunte wie vielseitige Programme von höfischer Barockkultur über Wiener Kaffeehausmusik und romantische Schmankerl mit Schmah und Charme bis hin zu Hits aus Film und Musical mit Ohrwurmgarantie bieten. Charmante Moderation inklusive. Einfach mal abschalten und genießen – immer samstags 15 Uhr im Foyer.

17. Oktober 2026

MEDITATION UND LEIDENSCHAFT

Musik von Maurice Ravel, Franz Schubert,
Erik Satie und Ludwig van Beethoven

KröRo Quartett:
Magdalena Krömer und Susanne Rost *Violinen*
Michael Rost *Viola*
Kassian Krömer *Violoncello*

7. November 2026

IN THE MOOD – TAFELMUSIKEN VON MOZART & CO.

Ensemble »Clarinet News«:
Marco Thomas, Jan Doormann, Regine
Müller, Sebastian Gette und Thomas Richter
Klarinetten und Saxophone

23. Januar 2027

ÜBERRASCHUNGSPROGRAMM

6. März 2027

UN APRÈS-MIDI À PARIS

Musik von Jean-Philippe Rameau, Claude Debussy u. a.

Nikolai Jaeger *Flöte*
Veronika Lauer *Viola*
Elisabeth Anetseder *Harfe*

8. Mai 2027

SALONMUSIK DER SPÄTROMANTIK

Paul Juon: Trio-Miniaturen für Klarinette, Violoncello
und Klavier op. 18 Nr. 3
Paul Juon: Lieder
Max Bruch: 8 Stücke für Klarinette, Viola (Violoncello) und Klavier op. 83

Sayaka Shigeshima *Mezzosopran*
Junko Kada *Klarinette*
Lukas Dihle *Violoncello*
Tanja Schubert *Klavier*

GAST- KONZERTE

der Staatskapelle Weimar 2026/27

14. Dezember 2026 // Köln, Philharmonie

Dirigent: Ivan Repušić

Solist: Simon Trpčeski *Klavier*

Sergej Rachmaninow: Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2
c-Moll op. 18

Peter I. Tschaikowsky: »Nussknacker« Suite op. 71a
und »Capriccio italien« op. 45

12. Februar 2027 // Bad Elster, König Albert Theater

Dirigent: Florian Merz

Gesangssolist:innen der Semperoper Dresden

mit Werken von Richard Wagner, Peter I. Tschaikowsky, Antonín
Dvořák, Johann Christoph Hilf sowie Arien und Ensembles
verschiedener italienischer Opern

27. Februar 2027 // Bayreuth, Friedrichsforum

Dirigent: Ivan Repušić

Solistin: Claire Huangci *Klavier*

Dora Pejačević: Ouvertüre für großes Orchester

Sergej Rachmaninow: Konzert für Klavier und Orchester
Nr. 2 c-Moll op. 18

Nikolai Rimsky-Korsakow: »Scheherazade«

Sinfonische Suite op. 35 nach »Tausendundeine Nacht«

Karten gibt es jeweils bei den Vorverkaufsstellen vor Ort oder
online bei verschiedenen Ticketanbietern.

junges DNT

Wir laden euch – Kinder, Jugendliche und Erwachsene – ein,
an unserem Programm teilzunehmen, und zwar nicht nur als
Zuschauende, sondern als Mitwirkende. In Workshops und
Spielprojekten sind hier einige Möglichkeiten vorgestellt, sich in
Theater, Kunst und Musik auszuprobieren.

Das komplette theaterpädagogische Angebot des Jungen DNT
für Schüler:innen und Auszubildende/Studierende
veröffentlichen wir in einer gesonderten Broschüre.

Online und aktuell könnt ihr euch über alle Angebote
auf unserer Homepage unter »Junges DNT« und auf
Instagram @jungesdnt informieren.

TEAM JUNGES DNT

Angelika Andrzejewski

Theaterpädagogin / Leiterin Junges DNT
theaterpaedagogik@nationaltheater-weimar.de

Julia Langeder

Referentin Teamintendanz / Musiktheatervermittlung
musiktheatervermittlung@nationaltheater-weimar.de

N.N.

Konzertpädagog:in / Dramaturg:in
konzertpaedagogik@nationaltheater-weimar.de

junges
DNT

WORKSHOPS

zu unseren Inszenierungen

In unseren Musiktheater- und Schauspiel-Workshops wird gespielt und unter Anleitung Theaterkunst ausprobiert. Ihr habt die Möglichkeit, verschiedene Theaterrmittel und -techniken zu testen und in Kontakt mit anderen Teilnehmenden sowie Theaterschaffenden zu treten. Vorerfahrungen sind nicht notwendig.

Die Workshops sind kostenfrei und für alle buchbar mit Voranmeldung ans Team Junges DNT bis spätestens drei Tage vor dem jeweiligen Workshop.

12. September 2026

SPIEL UND IMPROVISATION

Familienworkshop zu »Kannawoniwasein« für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Zum Theaterfest laden wir dazu ein, sich in einer kleinen Gruppe spielerisch kennenzulernen, angelehnt an die Geschichte von Finn und Jola Szenen aus dem Stück »Kannawoniwasein« zu spielen und herauszufinden, wie wir Rollenwechsel gestalten.

12. September 2026
THEATERFEST
Familienworkshop
mit Spiel und Improvisation

SCHAUSPIEL-
WORKSHOP

21. September 2026 // 16 – 18 Uhr

DOKUMENTARISCHE FRAGMENTE

Schauspielworkshop zu »Utopie Bauhaus!« für Jugendliche und Erwachsene

Am DNT entsteht ein neues Stück zur Bauhaus-Vergangenheit in Weimar. Zu dieser Theaterarbeit suchen wir in dokumentarischem Material in Form von Briefwechseln oder Reden nach einer Spielform, einer Haltung und Aspekten, die für die Zuschauenden spannend sein könnten. Ein Workshop, der sich spielpraktisch mit Textarbeit, Inszenierungsversuchen und Feedback beschäftigt.

OPERN-
WORK-
SHOP

30. September 2026 // 17 – 19 Uhr

REMEMBER ME

Opernworkshop zu »Als wir nicht wussten, wer wir waren« für Kinder ab 10 Jahren

In diesem Workshop nähern sich die Teilnehmenden dem Thema »Vergessen« auf einfühlsame und altersgerechte Weise. Durch szenisches Spiel, Musik und kreative Aufgaben erleben sie, wie Freundschaft, Geduld und Mitgefühl auch dann tragen, wenn Erinnerungen verloren gehen. Der Workshop lädt dazu ein, Perspektiven zu wechseln und zu entdecken, dass Gefühle und Beziehungen oft stärker sind als der Verlust der Erinnerung.

TANZ-
WORK-
SHOP

24. Oktober 2026 // 13 – 15 Uhr

DANCE WITH ME, KATE

Tanzworkshop zu »Kiss me, Kate« für Jugendliche und Erwachsene

In unserem Tanzworkshop tauchen Jugendliche und Erwachsene in die Welt des Musicals »Kiss me, Kate« ein. Gemeinsam werden typische Tanzstile und Choreografien des Stücks erarbeitet und ausprobiert. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich – Freude an Bewegung genügt.

MÄRCHEN-
WORKSHOP

5. Dezember 2026 // 14 – 16 Uhr

ABENDS WILL ICH SCHLAFEN GEHN

Märchenworkshop zu »Hänsel und Gretel« für die ganze Familie

Unser Familienworkshop lädt Kinder, Eltern, Großeltern und Freund:innen ein, gemeinsam die Welt der Märchenoper »Hänsel und Gretel« von Engelbert Humperdinck zu entdecken. Spielerisch und kreativ wird rund um Märchen, Figuren und Motive des Stücks gearbeitet. Ein generationsübergreifender Workshop zum Mitmachen, Staunen und gemeinsamen Eintauchen in die Märchenwelt.

12. Dezember 2026 // 15.30 – 18 Uhr

PUPPEN UND OBJEKTE

Schauspielworkshop zu »Gullivers Reisen« für Jugendliche und Erwachsene

In diesem Workshop schauen wir, wie man mit Objekten und Puppen Geschichten auf die Bühne bringen kann. Wir untersuchen spielerisch, wie Gegenstände lebendig werden können, wie ein Objekt sprechen kann und ob es dafür überhaupt einen Mund braucht. Im Workshop kannst du experimentieren und erforschen, wie sich Dinge durch deine Hände verwandeln können.

15. & 29. Januar 2027 // 16 – 18 Uhr

LIKE A BOHEMIAN

Zwei Kreativworkshops zu »La Bohème« für Kinder und Jugendliche

In unseren beiden Kreativworkshops tauchen Kinder und Jugendliche in die Welt von »La Bohème« ein. In musikalischen und gesanglichen Übungen können sie in die Rollen von Musetta und Schaunard schlüpfen, während beim Mal- und Nähworkshop Mimì und Marcello mit Farbe, Papier und Stoff Gestalt annehmen. Ein kreatives Mitmachangebot, das Oper, Figuren und Gefühle spielerisch erlebbar macht.

KREATIV-
WORKSHOP

Zwei kreative Workshops zur Oper »La Bohème« inspiriert von den Hauptfiguren:

- ➔ 15. Januar 2027
Gesangs- und Musikworkshop
(Musetta & Schaunard)
- ➔ 29. Januar 2027
Näh- und Malworkshop
(Mimì & Marcello)

DNT-BOTSCHAFTER:IN

Du bist unter 30 Jahre jung und begeistert vom DNT? Wenn du auch andere mit deiner Theaterleidenschaft anstecken willst, laden wir dich ein, bei uns Botschafter:in zu werden. Nimm Freund:innen mit, teile deine Erfahrungen auf Social Media und werde Teil unseres Offenen Foyers. Als Botschafter:in gestaltest du es aktiv mit und bringst deine Perspektive ein. Freu dich außerdem auf exklusive Vorteile, besondere Aktionen und spannende Einblicke – mehr Infos bei unserem Team Change: teamintendanz@nationaltheater-weimar.de

SCHAUSPIEL-
WORKSHOP

5. März 2027 // 16 – 18 Uhr

VOM PAPIER ZUR BÜHNE

Schauspielworkshop zu einem Gegenwartsroman für Jugendliche und Erwachsene

Welche Geschichten inspirieren uns und wie können sie gespielt werden, wenn sie erstmal nur auf Papier stehen? Wir bringen zu diesem Workshop kurze prägnante Ausschnitte aus der Gegenwartsliteratur mit, Prosa oder Dialoge, Texte, die euch bewegen, und schauen, was für die Bühne an Spielpotential in ihnen steckt.

4. Juni 2027 // 16 – 18 Uhr

AUS DEM STEGREIF

Improvisationsworkshop zu »Don Quijote« für Jugendliche und Erwachsene

Stegreiftheater, Spontanität und Improvisation sind in diesem Workshop gefragt, aber es kommt auch darauf an, aufeinander zu achten und die Spielangebote des Gegenübers anzunehmen. Das ist gar nicht so einfach, kann aber sehr viel Spaß machen. In diesem Workshop lernen wir die Lust am Scheitern wieder zu schätzen und entdecken dabei im besten Fall die komödiantischen Momente.

IMPROVISATIONS-
WORKSHOP

SPIELPROJEKTE

Wir suchen euch!

MITSPIELER:INNEN GESUCHT

für »Das Lehrerzimmer«

Nach dem gleichnamigen Drehbuch von İlker Çatak & Johannes Duncker und in Kooperation mit dem stellwerk junges theater Weimar stellen wir uns der Erzählung des mehrfach preisgekrönten Films im Theater. Er beschreibt auf eindruckliche Weise die verhängnisvollen Auswirkungen fehlgeleiteter Kommunikation und unseren Umgang mit alltäglichen gesellschaftsrelevanten Problemen anhand des Mikrokosmos Schule.

Wen suchen wir?

Zehn bis zwölf Schüler:innen ab 14 Jahren und max. vier Erwachsene bis 60 Jahre, die mit dem Schauspielensemble des DNT diese Geschichte spielen werden.

Wann und wie geht es los?

Ihr könnt euch für Kennenlernworkshops am 8. und 9. Juni 2026 anmelden, in denen ihr das künstlerische Team, das Vorhaben und den Probenplan kennenlernt. Im September 2026 bilden wir das Ensemble aus Schauspielern:innen des DNT sowie Schüler:innen und Erwachsenen.

Workshopangebot für Schulgruppen

Zusätzlich bieten wir im Frühjahr/Sommer 2026 für Schulklassen Schauspielworkshops zu »Das Lehrerzimmer« an. Vielleicht findet sich unter den Teilnehmenden der eine oder die andere, die längerfristig in diese Theaterproduktion einsteigen möchten.

Wie geht es weiter?

Die finale Gruppe wird sich ab September in regelmäßigen wöchentlichen Proben mit dem Stoff und Theatermitteln beschäftigen und an der Entwicklung des Theaterstücks »Das Lehrerzimmer« mitwirken.

Premiere ist am 21. Januar 2027. Das Stück wird danach mit vielen weiteren Aufführungsterminen ins Repertoire aufgenommen.

Mehr Informationen zu diesem Projekt findet ihr auf → Seite 35.

Interesse?

Dann meldet euch für die Kennenlernworkshops an und schreibt uns per E-Mail einen kurzen Steckbrief zu eurer Person mit Name, Alter, euren Kontaktdaten, möglichen Theatererfahrungen (sind aber keine Voraussetzung) und einer Beschreibung eures Interesses an diesem Projekt und der Thematik.

Anmeldungen von Schüler:innen als auch Lehrer:innen oder Eltern für Schulklassen für einen Schauspielworkshop mit Angabe der Schule, Klassenstufe und Teilnehmer:innenanzahl sind ab sofort möglich.

Anmeldungen jeweils an
theaterpaedagogik@
nationaltheater-weimar.de

SPIELFREUDE – DER OPERNCLUB

Der Opernclub »Spielfreude« richtet sich an alle zwischen 18 und 30 Jahren, die Musiktheater lieben – ganz gleich, ob mit oder ohne Vorerfahrung. Gemeinsam besuchen wir Vorstellungen, blicken hinter die Kulissen und entwickeln eine eigene künstlerische Arbeit.

In der Spielzeit 2026/27 steht Wolfgang Amadeus Mozarts Oper »Die Hochzeit des Figaro« im Zentrum. Wir setzen uns intensiv mit dem Werk auseinander, besuchen Proben und kommen mit den beteiligten Künstler:innen ins Gespräch. Aus diesen Eindrücken heraus entsteht im Frühsommer eine eigene künstlerische Vision der Oper – präsentiert an einem besonderen Ort in Weimar.

Ob Singen, Musizieren, Schreiben, Kostüme entwerfen oder Requisiten bauen: Der Opernclub bietet Raum für vielfältige Ausdrucksformen und gemeinsames künstlerisches Gestalten.

Wen suchen wir?

Schüler:innen, Auszubildende, Studierende und alle jungen musiktheaterbegeisterten Menschen, die Lust haben, kreativ zu arbeiten, Oper neu zu entdecken und Teil einer engagierten Gemeinschaft zu werden.

Wann geht's los?

Von September bis Dezember 2026 besuchen wir gemeinsam ausgewählte Musiktheaterproduktionen des DNT. Im Anschluss laden informelle Nachgespräche zum Austausch über die gesehenen Inszenierungen ein.

Ab Januar/Februar 2027 beginnen die wöchentlichen Treffen im Theater, in denen wir unsere eigene Stückentwicklung konzipieren und umsetzen.

Anmeldungen
bitte mit einer kurzen persönlichen
Vorstellung per E-Mail an
musiktheatervermittlung@
nationaltheater-weimar.de

KONZERTE FÜR DIE GANZE FAMILIE

Die Begeisterung dafür, Musik mit allen Sinnen zu erleben, neuen Klängen zu lauschen und sich nach lebendigen Rhythmen zu bewegen, kann gar nicht früh genug geweckt werden. Dass Musik Menschen jeden Alters fasziniert, ist für uns Anlass genug, auch unserem jüngsten Publikum eigene Konzertreihen zu widmen und die Begegnung mit allem, was da klingt, singt und tönt, von Anfang an zu einem aufregenden Gemeinschaftserlebnis zu machen.

BABYKONZERTE

jeweils 14.30 und 16.30 Uhr im Foyer

22. Oktober 2026

21. Januar 2027

10. März 2027

Konzertreihe für die Aller kleinsten von 0 bis 1 Jahr mit Musiker:innen der Staatskapelle Weimar

CONCERTO PICCOLINO

jeweils 16.30 Uhr im Foyer

20. & 23. Oktober 2026

19. & 20. Januar 2027

9. & 12. März 2027

Konzertreihe für Kinder von 2 bis 3 Jahren mit Musiker:innen der Staatskapelle Weimar

CONCERTO FLAUTINO

jeweils 10 Uhr in der Studiobühne

2., 4., 6. & 27. Dezember 2026
»Winter- und Weihnachtsfreuden«

7., 8. & 9. Februar 2027
»Cowboy, Prinz und Zuckerfee« Faschingskonzert

23., 24. & 25. Mai 2027
»Auf dem Bauernhof«

Konzertreihe für Kinder von 4 bis 6 Jahren mit Musiker:innen der Staatskapelle Weimar



12. September 2026 // 15.30 Uhr // Großes Haus

DIE VERLORENE MELODIE

Ein zerstreuter Komponist schreibt eine Melodie, die durch Zufall in einem Orchester landet und um die von den verschiedenen Instrumenten heftig gestritten wird. Jedes Instrument glaubt, sie am schönsten, am besten, ja einfach vollendet präsentieren zu können. Da schnappt sich eine kleine Geige die arme Melodie, an der alle so wild herumzerren – und reißt mit ihr aus. Geige und Melodie erleben einige denkwürdige Abenteuer, schließen Freundschaft mit anderen verlorengegangenen Gegenständen eines Fundbüros und werden schließlich von der resoluten Großmutter, einer Bassgeige, ins Orchester zurückgeholt. Alle schwören Besserung und neuen Teamgeist und am Ende erklingt die Melodie im herrlichsten Tutti. Grandioso, pomposo – Happy End!

Familienkonzert

der Staatskapelle Weimar zum Theaterfest

Ein Konzertstück für Kinder für Sprecher:in und Orchester
Musik: Andreas N. Tarkmann
Libretto: Eberhard Streul

25. April 2027 // 16 Uhr // Großes Haus

NAFTULE, SIEGFRIED UND DER DRACHENSCHATZ

König Waldemar ist ratlos. Zwar strömen die Touristen weiter ins schöne Land Sinfonien, aber für ausgiebigen Musikgenuss nimmt sich keiner mehr Zeit. Die Folge: Sinfonien ist pleite. Da hat der gewitzte Klarinettist Naftule eine Idee: Waren er und sein Freund Pino auf ihrer letzten Wandertour nicht an einem Ort vorbeigekommen, wo ein böser Drache seit Jahrhunderten einen sagemuwobenen Schatz hortet?!? Hochmotiviert machen sich die zwei auf den Weg. Pino kommt leider mit Rüstung, Schwert und Helm so gar nicht klar – aber da ist ja noch Naftule. Er fängt an, auf seiner Klarinette zu spielen, improvisiert einfach drauflos, aus tiefster Seele. Ob der Drache der Kraft der Musik wohl gewachsen ist? Und ob Naftule und Pino es mal wieder schaffen, Sinfonien aus der Not zu retten?

Familienkonzert

der Staatskapelle Weimar

Ein Musikmärchen zwischen Klezmer und Sinfonik – mit viel Gelegenheit zum Mitmachen
Musik: Helmut Eisel
Text: Marcus Imbsweiler, Kerstin Klaholz

Klarinette (Naftule): Helmut Eisel

FESTPLATZABO

**EIN ABO.
EIN PLATZ.
EIN VIELFÄLTIGES
PROGRAMM.**

Preisersparnis bis zu **70 %**

Unsere FestplatzAbos mit den jeweiligen Terminen
und Preisen sowie weitere Informationen
finden Sie ab → Seite 152.

Noch unentschieden?

Unsere Mitarbeiter:innen im Besucherservice
beraten Sie gern persönlich oder telefonisch bei der
Auswahl des für Sie passenden Abos.

WAHLABO

**100 %
THEATER,
KONZERT
& FLEXIBILITÄT.**

Preisersparnis bis zu **50 %**

Unsere WahlAbos mit den jeweiligen
Preisen sowie weitere Informationen
finden Sie auf → Seite 154.

Theaterplatz 2

+49 3643 755-334

Unsere Abonnements können Sie auch online
buchen unter **www.dnt-weimar.de**

NACHWUCHS

THÜRINGER OPERNSTUDIO

Gemeinsam mit der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar, dem Theater Erfurt, dem Theater Nordhausen und dem Theater Altenburg Gera haben wir das Thüringer Opernstudio wieder an den Start gebracht! Bis zu sechs herausragende Nachwuchstalente bekommen hier die Chance, wertvolle Bühnenerfahrung zu sammeln und das Publikum mit ihrem Können in allen Facetten des Musiktheaters zu begeistern. Seien Sie dabei, wenn die Stars von morgen ihre ersten großen Schritte auf unserer Opernbühne gehen!

In Zusammenarbeit mit



WEIMARER SCHAUSPIELSTUDIO

Auch in dieser Spielzeit setzen wir die Kooperation mit der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch Berlin fort: Im Weimarer Schauspielstudio werden vier talentierte Nachwuchsschauspieler:innen bei uns am Haus praxisnah ausgebildet. Als Teil des Ensembles spielen sie zusammen mit den Theaterprofis auf der großen Bühne und präsentieren auf der Studiobühne einen eigenen Abend.

In Zusammenarbeit mit



WEIMARER REGIESTUDIO

Das Weimarer Regiestudio ist ein internationales Nachwuchsprogramm zur gezielten Förderung junger Regisseur:innen. Die regieführenden Teamintendanten laden internationale junge Regietalente ein, exklusiv über eine Spielzeit die vielfältigen Aufgaben und Verantwortlichkeiten des Regieberufs im Stadttheatersystem kennenzulernen und sich kreativ einzubringen. Neben der Probenbegleitung mit den Teamintendanten stehen insbesondere die Konzeption und Vorbereitung sowie Feedback-Gespräche und Auswertungen von Produktionen im Fokus. In künstlerischen Projekten dürfen sich die Mentees auch selbst ausprobieren – über alle Sparten hinweg!

Nähere Informationen in Kürze auf unserer Website und in der Ausschreibung

ORCHESTERAKADEMIE DER STAATSKAPELLE WEIMAR

Im Rahmen der Orchesterakademie engagiert sich die Staatskapelle Weimar für die professionelle Nachwuchsförderung, indem sie sieben jungen Musiker:innen die Möglichkeit gibt, sich als Akademist:innen praxisorientiert auf das professionelle Orchesterspiel vorzubereiten. Unser breit gefächertes Repertoire in Konzert und Musiktheater bietet dabei neben Verpflichtungen bei Gastspielen ein attraktives Angebot, im Arbeitsalltag wertvolle künstlerische wie persönliche Erfahrungen zu sammeln. Die Stipendiat:innen werden von Mentor:innen aus der Staatskapelle Weimar betreut.

AUSBILDUNG

Mehr über unsere Ausbildungsberufe und Informationen für deine Bewerbung findest du auf unserer Website.

Als mehrfach ausgezeichnete Ausbildungsbetriebe bilden wir in Zusammenarbeit mit der IHK Thüringen und der Handwerkskammer Erfurt seit vielen Jahren in den Berufen Maskenbildner:in, Maßschneider:in, Tischler:in und Veranstaltungstechniker:in aus. Finde den richtigen Bereich bei uns und starte in deine Theaterkarriere!

FREIWILLIGENDIENST KULTUR

Mehr über die Freiwilligendienste im Bereich Kultur und Informationen für die Bewerbung findest du auf www.freiwilligendienste-kultur-bildung.de.

Du bist fertig mit der Schule und weißt noch nicht, wo es genau hingehen soll? Bei uns kannst du in den Bereichen Theaterpädagogik, Öffentlichkeitsarbeit, Video- oder Bühnentechnik sowie beim Kunstfest Weimar erste Berufserfahrungen sammeln. Als Einsatzstelle der Landesvereinigung kulturelle Jugendbildung Thüringen e. V. bieten wir jungen Menschen die Möglichkeit, in einem Freiwilligen Sozialen Jahr oder Bundesfreiwilligendienst im Bereich Kultur als Teil unseres Teams mitzuwirken.

MENSCHEN

TEAM THEATERLEITUNG

Valentin Schwarz, Dorian Dreher und Timon Jansen *Teamintendanz*

Sabine Rühl *Kaufmännische Geschäftsführerin*

Julia Langeder, Justine Rohland, Magdalena Schnitzler *Team Change & Referentinnen der Teamintendanz*

Anna Iashchenko *Referentin der kaufmännischen Geschäftsführung*

Martin Bilz *Assistent der kaufmännischen Geschäftsführung*

TEAM DRAMATURGIE

Angelika Andrzejewski, Charlotte Hennen, Hermann Mueller, Sören Sarbeck, Beate Seidel, Theresa Selter

TEAM KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO

Laura Eicke *Künstlerische Betriebsdirektorin*

Petra Sonnet *Leiterin KBB*

Nils Kretschmer, N.N. *Mitarbeiter:innen*

TEAM JUNGES DNT

Angelika Andrzejewski *Theaterpädagogin / Leiterin Junges DNT*

Julia Langeder *Referentin Teamintendanz / Musiktheatervermittlung*

N.N. *Konzertpädagog:in / Dramaturg:in*

N.N. *BFD Kultur*

TEAM KOMMUNIKATION

Susann Leine *Leiterin*

Katharina Bernt / Jennifer Bröcher (ZV) *Mitarbeiterinnen*

Lena Räther *Pressereferentin*

Nina Fitterling *Social Media Managerin*

Franziska Kaczorowski *Referentin Redaktion Website / Öffentlichkeitsarbeit Staatskapelle Weimar*

Steffi Giebson *Grafikerin*

Susanne Ogan *Künstlerische Projektmanagerin*

N.N. *FSJ Kultur*

UNSERE ENSEMBLES

SCHAUSPIEL

Zainab Alsawah, Calvin-Noel Auer, Christian Bayer, Tim Freudensprung, Johanna Geißler, Jonas Götzinger,

Katharina Hackhausen, Fabian Hagen, Tahera Hashemi, Bastian Heidenreich, Annelie Korn, Sebastian Kowski,

Raika Nicolai, Robert Prinzler, Nadja Robiné, Krunoslav Šebrek, Dascha Trautwein, Mona Zarreh Hoshyari Khah *Ensemble*

N.N. *Mitglieder des Schauspielstudios*

MUSIKTHEATER

Ekaterina Aleksandrova, Jörn Eichler, Alexander Günther, Jacob Harrison, Sangmin Jeon, Andreas Koch,

Sarah Mehnert, Emma Moore, Heike Porstein, Uwe Schenker-Primus, Sayaka Shigeshima, Ilya Silchuk,

Hannah-Theres Weigl, Maria Zherebiatava *Ensemble*

Joel Andreasson, Adèle Clermont *Mitglieder des Thüringer Opernstudios*

TEAM MUSIKALISCHE LEITUNG

Daniel Carter *Musikdirektor*

Marco Alibrando *1. Kapellmeister*

Johannes Bettac *2. Kapellmeister*

OPERNCHOR

Jens Petereit *Chordirektor*

Laura Brannath *Assistentin des Chordirektors*

Sugang An, Anne-Kathrin Doormann, Joachim Döring, Ricarda Girth, Susann Günther, Janis Gutiérrez, Vahè Hakhverdian,

Walter Farmer Hart, Narumi Hashioka, Pia Jauernig, Chong Ken Kim, Pyeonggang Kim, Taehwan Kim, Martina Kirchheim,

Detlef Koball, Andreas Koch, Nathaniel Kondrat, Marko Kürsten, Kateřina Kurzweil, Jong-Kwueol Lee, Chang-Hoon Lee,

Franziska Löber, Oliver Luhn, Annie MacCallum, Mirjam Meinhold, Darrel Mills, Karine Minasyan, Katrin Niemann,

Healim Oh, Susanne Polifka, Matthias Purdel, André Rabello, Jens Schmiedeke, Silvia Schneider, Dietmar Schorcht,

Jan Schulenburg, Elke Sobe, Frank Uhlemann, Xiaoyu Wei, Anne Weinkauff, Tatjana Winn, Pijarin Wiriyasakdakul, N.N., N.N.

STAATSKAPELLE WEIMAR

Ivan Repušić *Chefdirigent*

Alevtina Ioffe *1. Gastdirigentin*

Marc Albrecht, Javier Huerta Gimeno, Johannes Klumpp, Florian Merz, Martin Rajna, Frank Strobel, Otto Tausk, Yura Yang

Gastdirigent:innen

Katharina Landefeld *Orchesterdirektorin*

Sigurd Emme *Orchesterdirektor (kommissarisch)*

Ines Schwarz, N.N. *Mitarbeiter:innen Orchesterdirektion*

Matthias Höfs *Artist in Residence 2026/27*

Benjamin Appl, Helmut Eisel, Sarah Ferede, Martina Filjak, Alexander Hrustevich, Claire Huangci, Irakli Kakhidze,

Jan Lisiecki, Evelin Novack, Ovidiu Purcel, Annika Schlicht, Bogdan Talos, Simon Trpčeski, Vivi Vassileva,

Frank Peter Zimmermann *Gastsolist:innen*

1. VIOLINE

Gernot Süßmuth, N.N. *1. Konzertmeister:innen*

Johannes Hupach *stellvertretender 1. Konzertmeister*

Andreas Schulik *stellvertretender Konzertmeister*

N.N. *1. Vorspieler:in*

N.N. *Vorspieler*

Mayuko Hiyoshi, Elizaveta Leonova, Maria Kersten, Barbara Demel-Voß, Hans-Holger Simon, Caterina Frenzel,

Susanne Kanis, Tomoka Yamagata, Sigurjon Freyrsson Lorenzo

2. VIOLINE

Barbara Seifert *Stimmführerin*

Magdalena Krömer, Alexander Lesch *stellvertretende Stimmführer:innen*

Astrid Schütte, Fabian Bischof *Vorspieler:innen*

Katrin Mauersberger, Antje Donath, Susanne Rost, Anna Bellmann, Katharina Kleinjung, Raphael Hevicke,

Hannah Burchardt Vogel, Felicitas Wehmschulte

VIOLA

N.N. *Solo-Viola*

Kerstin Schönherr *stellvertretende Solo-Viola*

Almut Bormann, Jakob Tuchscheerer *Vorspieler:innen*

Veronika Lauer, Cornelia Möbius, Robert Findeisen, Michael Rost, Thomas Häring, Sylvia Strauch, Fiona Buhr

VIOLONCELLO

Dagmar Spengler-Süßmuth *1. Solo-Cellistin*

Bumjun Kim *Solo-Cellist*

N.N. *stellvertretende:r Solo-Cellist:in*

Gabriele Azeroth *Vorspielerin*

Astrid Müller, Kassian Krömer, Lukas Dihle, Aidos Abdullin

KONTRABASS

Andrei Mihailescu *Solo-Kontrabassist*

N.N. *stellvertretende:r Solo-Kontrabassist:in*

Michael Kogan *Vorspieler*

Claudio Hernández Ortega, Stefan Dietze, Matiss Eisaks, Christian Bergmann

HARFE

Elisabeth Anetseder *Solo-Harfenistin*

FLÖTE

Nikolai Jaeger *Solo-Flötist*

Alberto Acuña, Anja Malkov (ZV) *Solo-Flötist:innen mit Verpflichtung zur Piccoloflöte*

Mareike Friedel, Min Hyung Kang (ZV) *stellvertretende Solo-Flötist:innen*

Kirill Mikhailov *Flötist*

Benjamin Plag *Solo-Piccoloflötist*

OBOE

Frank Sonnabend, Brigitte Horlitz *Solo-Oboist:innen*

Mariko Okuda *stellvertretende Solo-Oboistin*

Ye Eun Cho *2. Oboistin mit Verpflichtung zum Englischhorn*

Ting-Chiao Yu *Solo-Englischhornistin*

KLARINETTE

Matthias Demme, Jan Doormann *Solo-Klarinetten*

Junko Kada *2. Klarinetistin mit Verpflichtung zur Bassklarinetten*

Stefan Polster *Solo-Es-Klarinetten*

Lisa Liszta *Solo-Bassklarinetistin*

FAGOTT

Marco Thinius, N.N. *Solo-Fagottist:innen*

David Mathe *stellvertretender Solo-Fagottist*

Christian Seidel *2. Fagottist mit Verpflichtung zum Kontrafagott*

Thoralf Knüpfer *Solo-Kontrafagottist*

HORN

Ralf Ludwig, Gustav Borggreffe *Solo-Hornisten*

Anne Grethen, Noah Plum (ZV) *stellvertretende Solo-Hornist:innen*

Jens Pribbernow *Wechselhornist*

Ingolf Liebold, Andreas Nickel, Stefan Ludwig *Hornisten*

TROMPETE

Rupprecht Drees, Viktor Spáth *Solo-Trompeter*

Artëm Sviridov *stellvertretender Solo-Trompeter*

Jonas Elmayer *2. Trompeter mit Verpflichtung zum Kornett*

Zsolt Nagy-Major *Trompeter*

POSAUNE

Thomas Schneider *Solo-Posaunist*

Karsten Meyer *stellvertretender Solo-Posaunist*

Michael Schröter-Hölbing *Posaunist*

Bernhard Stangl *Bassposaunist*

TUBA

Maximilian Wagner-Shibata

PAUKE / SCHLAGZEUG

Ingo Wernsdorf *Solo-Pauker*

N.N. *stellvertretende:r Solo-Pauker:in mit Verpflichtung zum Schlagzeug*

Timo Schmeichel *1. Schlagzeuger*

Matthias Schröder *Schlagzeuger mit Verpflichtung zur Pauke*

ORCHESTERAKADEMIE

N.N. *Violine* N.N. *Violine* N.N. *Viola* N.N. *Violoncello* N.N. *Harfe* N.N. *Posaune* N.N. *Schlagwerk*

ORCHESTERTECHNIK

Michael Rieber *Orchesterinspektor*

Michael Krüger, Antonio Kühnel, Alexander Langbein, Mathias Mey (Aushilfe), Nina Bangerter (Aushilfe)

Orchesterwart:innen

TEAM MUSIKALISCHE EINSTUDIERUNG

Dirk Sobe *Studienleiter*

William Shaw, Emanuel Winter, N.N. *Solo-Repetitor:innen*

TEAM SZENE

REGIE

Valentin Schwarz *Chefregisseur*

Pauline Asmuth, Jochen Biganzoli, Geertje Boeden, Patricija Katica Bronić, Jette Büshel, Marcos Darbyshire, Christoph Dechamps, Dorian Dreher, Jan Gehler, hashtagmonike (Henrike Commichau & Mona Vojacek Koper), Bastian Heidenreich, Timon Jansen, André Kaczmarczyk, Swaantje Lena Kleff, Leon Kohlstadt, Ilaria Lanzino, Joanna Lewicka, Stephan Mahn, Carolin Millner, Jan Neumann, Robin Ormond, Ioana Petre, Beate Seidel, Matteo Spiazzi, Charlotte Sprenger, Kerstin Steeb, Luise Voigt, Hasko Weber, Jaz Woodcock-Stewart, Stas Zhyrkov *Regisseur:innen*

BÜHNE UND KOSTÜME

Lara Arnold, Lenki Behm, Norbert Bellen, Janina Capelle, Andrea Cozzi, Lorena Díaz Stephens, Sara Drasdo, Anne Ferber, Jana Furrer, Wolf Gutjahr, Maylin Habig, William Joop, Antonia Kamp, Josephine Kapust, Dorota Karolczak, Laura Knüsel, Otto Krause, Martina Lebert, Friederike Lettow, Petra Linsel-Mahrer, Stephan Mannteuffel, Giorgia Moro, Jan Hendrik Neidert, Ansgar Prüwer, Silja Reimer, Thilo Reuther, Marie-Christin Riedel, Philip Rubner, Mara Lena Schönborn, Miriam Schubach, Pauline Schwarz, Nini von Selzam, Maria Strauch, Rosanna Vize, Katharina Weissenborn, Matthias Werner, Alys Whitehead, Andrea Wöllner *Bühnen- und Kostümbildner:innen*

SOUND + KOMPOSITION

Owen Crouch, Aleksander Janas, Rupert Jaud, Ludwig Peter Müller, Philipp Münnich, Mischa Nüesch, Clemens Rynkowski, Frederik Werth, Johannes Winde

VIDEODESIGN

Jack Baxter, Aleksander Janas, Jana Schatz, Frederik Werth, who-be

LICHTDESIGN

Josh Gadsby

CHOREOGRAFIE

Manon Andral, Francesc Nello Deakin, Nadja Görts, Louis Stiens

SZENISCHER DIENST

Pauline Asmuth, Christoph Dechamps, Eva Haußen, Pia Hobbiesiefken, Leon Kohlstadt *Regieassistent:innen und Abendspielleiter:innen*

Frieder Aurich, Griseldis von Kloch, Gunnar König, Irina Martin, N.N. *Inspizient:innen*

Laurie Gibson, André Kassel, Heike Lucius, Peter Umstadt, N.N. *Soufflage*

Gunnar König *Leiter der Statisterie*

TEAM AUSSTATTUNG

N.N. *Ausstattungsleiter:in*

Andrea Wöllner *Produktionsleiterin Kostüm*

Lara Arnold, William Joop, Silja Reimer, Pauline Schwarz, Marianne Tremml *Ausstattungsassistent:innen*

TEAM KUNSTFEST WEIMAR

Katharina Germo, Juliane Hahn *Künstlerische Co-Leitung*

Emma Wörtmann *Künstlerische Produktionsleitung*

Maria Rößler *Freie Mitarbeit Programm & Festival dramaturgie*

Judith Ellaik *Leitung Kommunikation & Marketing*

Moritz Weißkopf *Technische Produktionsleitung*

Clara Nunes *Projektmanagement*

N.N. *FSJ Kultur*

TEAM BESUCHERSERVICE & ABENDDIENST

Martina König *Leiterin*

Ernestine Martin *stellvertretende Leiterin*

Enrico Engelhardt, Susann Härdrich, Susanne Rehme, Vicki Spindler, Michaela Untermann, Christian Zühlke

Mitarbeiter:innen

N.N. *Leiter:in Abenddienst*

Anett Zöllner *stellvertretende Leiterin*

Sirigit Nawrath, N.N. *Mitarbeiter:innen*

TEAM TECHNIK

Dirk Wiegleb *Technischer Direktor*

Jakob Altmann *Assistent Technische Direktion*

Kordula Giese *Mitarbeiterin Beschaffungen*

TEAM BÜHNE

Bernhard Felkel *Leiter / stellvertretender Technischer Direktor*

Stefan Dietrich, Heiko Franke, Christian Gomez, Sebastian Kallenbach *Theatermeister*

Ingo Bräuer, Dennis Fahjen, Dirk Juretzko, Olaf Schröpfer, N.N. *Seitenmeister:innen*

Tobias Glimm, Stephan Hacke, Christian Herms, Daniel Köhler, Felix Laube, Wido Löhmer,

Marco Passlack, Frank Risch, Martin Schmid, Thomas Semper, Holger Struppek, Manuel Zander, N.N.

Bühnenhandwerker:innen

Norbert Schmidt *Vorarbeiter Maschinisten*

Frank Lösch, Ingo Lychwarj, Michael Phenn *Maschinisten*

Yul Kuziemiński, Steffen Nawrath, Tristan Salomon *Bühnendekorateure*

Christian Dobritz, Felix Laube, Roger Seyfarth *Kraftfahrer und Bühnenhandwerker*

N.N. *BFD Bühnentechnik*

TEAM BELEUCHTUNG

Jörg Hammerschmidt *Leiter*

Christian Schirmer *stellvertretender Leiter / Beleuchtungsmeister*

Andreas Heptner, N.N. *Beleuchtungsmeister:innen*

Sven Minner, Eric Schellschmidt, Jonathan Steudel *Stellwerksbeleuchter*

Marcus Schale, Constantin Suschke *Oberbeleuchter*

Thomas Geiler, Attila Götz, Jens Helwig, Max Platte, Timo Schallenberg *Beleuchter*

TEAM VERANSTALTUNGSTECHNIK

Mike Jezirowski *Technischer Leiter*

Tobias Schieferdecker *Meister für Veranstaltungstechnik*

Jonas Rommel *Fachkraft für Veranstaltungstechnik*

Maik Thon *Vorarbeiter*

Thomas Schröder *Bühnenhandwerker*

Peter Friedrich *Stellwerksbeleuchter*

Antonia Donat, Jakob Walther *Auszubildende Veranstaltungstechnik*

TEAM TON

Sebastian Reuter *Leiter*

Harms Achtergarde *stellvertretender Leiter*

Ludwig Müller *Tonmeister*

Thomas Fischer, Uwe Kohlhaas, Matthias Neumann, Michael Rudolph *Tontechniker*

TEAM VIDEO

Andreas Günther (who-be) *Leiter Videoabteilung / Videokünstler*

Tobias Ludwig *Videotechniker*

Jannik Strohm *Werkstudent*

N.N. *FSJ Video*

TEAM REQUISITE

Sabine Schlüter *Leiterin*

Diana Hischke *stellvertretende Leiterin*

Frank Schmidt *Rüstmeister*

Kristin Franke, Kathrin Haak, Marco Kenzler, Katrin Steinbach *Requisiteur:innen*

TEAM KOSTÜM

Claudia Brockhaus *Leiterin / Gewandmeisterin Damen*

Rafaela Wenzel *stellvertretende Leiterin / Gewandmeisterin Herren*

N.N. *Gewandmeister:in Damen*

Maren Steinebel *Gewandmeisterin Herren*

Janet Paumier Gainza *Modistin*

Uta Benkewitz, Susanne Beyer, Lotte Harzer, Rose Helen Jackson, Saskia Müller, Ina Nobis, Mathilde Pittermann,

Karina Resch, Annett Schmidt, Maria-Theresa Schmitt, Sandra Schröder, Sabine Ude-Bärtl, Katrin Will, N.N.

Schneider:innen

Jan Pönicke, N.N. *Auszubildende*

Carolina Bellingradt *Fundusverwalterin*

Martina Remde *Leiterin Ankleiderinnen*

Alisa Zoe Beeck, Sabine Brock, Stephanie Fial, Julietta Kaeding, Antje Preiß, N.N. *Ankleider:innen*

TEAM MASKE

Karina Kürsten *Chefmaskenbildnerin*

Jasmin Beckemeier, Kornelia Bloßfeld, Jacqueline Fedrow, Charlotte Hildesheim, Yvonne Hüttmann, Stephanie Kreisel,

Fred Lipke, Susanne Marr, Katja Runde, Kessy Schall *Maskenbildner:innen*

Antonia Mehrstedt *Auszubildende*

TEAM DEKORATIONSWERKSTÄTTEN

Paul Michael Ludwig *Leiter*

Alexander Bach, Ralph Stephan *Konstrukteure*

Thomas Schulze *Leiter Tischlerei*

Norbert Scheffel *Vorarbeiter Tischlerei*

Matthias Hyna, Andreas Koch, Eric Pfaffendorf, Maik Rößner, Jens Saurbier, Frank Wilhelm *Tischler*

N.N. *Auszubildende:r Tischlerei*

Karoline Freitag *Leiterin Malsaal*

Lara Maria Mück, Andrea Wirth *Theatermalerinnen*

Andreas Schulze *Maler*

Rainer Zöllner *Leiter Kascheurabteilung*

Heike Walter *Kascheurin*

Marlen Hartmann *Leiterin Dekorationsabteilung*

Hannah Herrnbredel *Raumausstatterin*

Tino Peters *Leiter Schlosserei*

Paul Blüm, N.N. *Schlosser:innen*

TEAM VERWALTUNG

Sabine Rühl *Kaufmännische Geschäftsführerin*

Anna Iashchenko *Referentin der kaufmännischen Geschäftsführung*

Martin Bilz *Assistent der kaufmännischen Geschäftsführung*

Christin Goldhorn *Leiterin Personalabteilung*

Miriam Feldmann *Personalsachbearbeiterin*

Fabian Rommeiß *Mitarbeiter Personal*

Maximilian Manß *Mitarbeiter Personal und Organisation*

Stefan Hauschild *Lohnbuchhalter*

Adelgund Todtenhaupt *Sachbearbeiterin Gäste*

Maria Kohlstrunk *Leiterin Finanz- und Rechnungswesen*

Jenny Lisowski *Finanzbuchhalterin*

Nicole Weinreich *Mitarbeiterin Finanzbuchhaltung und Anlagenbuchhaltung*

Catrin Fischer *Mitarbeiterin Hauptkasse*

Cornelia Schöft *Sachbearbeiterin Recht*

Siao-Jing Cheng *Bibliothekarin / Archivarin*

Reiner Jäcksch *Sicherheitsingenieur / Datenschutzkoordinator*

Heike Oehler *Nachhaltigkeitsmanagerin*

Detlef Nicolmann *Projektmanager Generalsanierung DNT / Interim DNT*

TEAM BETRIEBSTECHNIK

Stefan Laufer *Leiter*

Marco Müller-Kaltofen *Elektromeister*

Michael Barthel *Betriebstechniker*

Stefan Schmidt *Mitarbeiter EDV*

TEAM HAUSTECHNIK

Carsten Wiedemann *Hausinspektor*

Ronny Trombke *stellvertretender Hausinspektor*

Heike Becker, Ines Keller, Jörg Schreck *Hausreinigungskräfte*

Ralf Speiser, Jörg Struppek *Pförtner*

BETRIEBSRAT

N.N. *Vorsitzende:r Gesamtbetriebsrat*
N.N. *Vorsitzende:r Betriebsrat DNT*
N.N. *Vorsitzende:r Betriebsrat Staatskapelle Weimar*
Antonia Mehrstedt *Jugend- und Auszubildendenvertretung*

BEAUFTRAGTE

Michael Kogan *Antidiskriminierungsbeauftragter*
N.N., N.N. *Gleichstellungsbeauftragte*
Frank Risch *Suchtbeauftragter*
Antje Preiß *Schwerbehindertenvertretung*

FÖRDER- UND FREUNDESKREIS

VORSTAND

Prof. Dr. Reinhard Fünfstück *1. Vorsitzender*
Claudia Wießner-Wittig *2. Vorsitzende*
Valentin Schwarz *Vorstandsmitglied kraft Amtes*
Antje Bräuer *Geschäftsführerin*
Dagmar Gall *Schatzmeisterin*
Timo Schmeichel

STIFTUNG

VORSTAND

Dr. Michael Scholl *Vorsitzender*
Stephan Illert *stellvertretender Vorsitzender*
Valentin Schwarz *Vorstandsmitglied kraft Amtes*
Antje Bräuer, Sven Wollschläger

BEIRAT

Prof. Dr. Volkhard Knigge *Vorsitzender*
Ulrike Köppel *Stellvertreterin*
Judith Drühe, Stefan Wolf, Anselm Graubner

EHRENMITGLIEDER

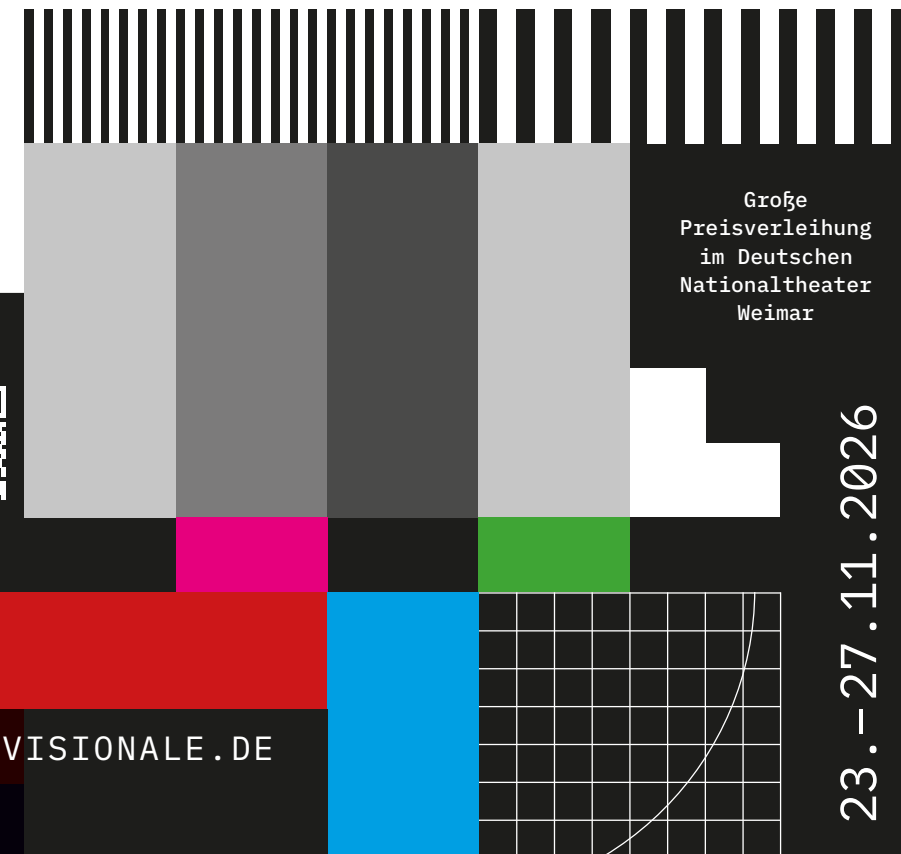
George Alexander Albrecht (1935 – 2021) *1996 – 2002 Generalmusikdirektor und Chefdirigent des DNT und der Staatskapelle Weimar, 2002 – 2021 Ehrendirigent der Staatskapelle Weimar*
Dr. Volkhardt Germer (*1944) *1994 – 2006 Oberbürgermeister der Stadt Weimar*
Martin Hoff (1965 – 2016) *2004 – 2016 1. Kapellmeister des DNT Weimar*
Hans Hoffmeister (*1952) *1993 – 2013 Chefredakteur der Thüringischen Landeszeitung*
KS Volker Schunke (1938 – 2013) *1973 – 2005 Ensemblemitglied des DNT Weimar*
KS Lisbeth Schmidt-Glänzel (1916 – 2005) *1949 – 1973 Ensemblemitglied des DNT Weimar*
MD Rudolf Bräuer (1914 – 2004) *1959 – 1985 Musikdirektor des DNT und der Staatskapelle Weimar*

WIR SIND WEIMAR



QR-Code scannen
und Weimar entdecken.

TeleVisionale
FILM- UND SERIENFESTIVAL
WEIMAR



Große
Preisverleihung
im Deutschen
Nationaltheater
Weimar



TELEVISIONALE.DE

23. – 27. 11. 2026

VERANSTALTER



PARTNER



Wenn eine Sache richtig gut werden und richtig gut bleiben soll, dann braucht sie breite und zuverlässige Unterstützung. Durch Freund:innen vor Ort, durch Förder:innen in der ganzen Welt – durch einen Verein, in dem sich Menschen auf vielfältige Weise engagieren und austauschen können.

Wir sind ein Kreis von 350 Gleichgesinnten aus nah und fern, deren Herz für das Deutsche Nationaltheater und die Staatskapelle Weimar schlägt. Die gezielte Förderung der künstlerischen Arbeit und die Sicherung der Zukunft des traditionsreichen Hauses und seines Klangkörpers ist unser Anliegen. Mit jährlich ca. 25.000 € unterstützen wir ausgewählte Produktionen, Projekte des Jungen DNT, Programminiativen einzelner Künstler:innen, eine Orchesterakademiestelle sowie Vorhaben und technische Investitionen, die innerhalb der regulären Haushaltsplanung nicht realisiert werden können. Zudem ermöglichen wir Kindern und Jugendlichen aus Familien mit Unterstützungsbedarf, aus Kinderheimen oder aus geflüchteten Familien den Besuch von Theateraufführungen.

Und nicht zuletzt melden wir uns öffentlich zu Wort, wenn die Finanzierung des Deutschen Nationaltheaters und der Staatskapelle Weimar in Frage gestellt werden sollte.

In tiefer Überzeugung unterstützen wir die Aktivitäten der Teamintendanz und der Künstler:innen, da wir unser Theater als Treffpunkt unserer Bürgergesellschaft nachhaltig fördern möchten.

Bei Fragen zur Mitgliedschaft wenden Sie sich bitte an:

Antje Bräuer
freundeskreis@
nationaltheater-weimar.de
Mo – Fr via Anrufbeantworter
Telefon +49 170 2913466

Der Jahresbeitrag für den Förder- und Freundeskreis beträgt:

- Einzelpersonen 120 €
- Paare (mit einer Anschrift) 150 €
- Paare ermäßigt 90 €
- Senior:innen 60 €
- Ermäßigungsberechtigte auf Antrag, Schüler:innen und Studierende 30 €

Spenden sind herzlich willkommen! Der Verein dient ausschließlich gemeinnützigen Zwecken. Mitgliedsbeiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar.

DNT-PATENSCHAFT

Gemeinsam mit dem Förderverein und der Stiftung des DNT möchten wir einen Kreis besonderer Unterstützer:innen aufbauen und Sie dafür gewinnen: Außergewöhnliche Projekte brauchen außergewöhnliche Aufmerksamkeit, und Sie helfen uns dabei! Im Austausch für Ihre besonderen Leistungen dürfen Sie sich über beste Plätze, exklusive Betreuung bei Premieren, persönliche Einführungen durch die Teamintendanz und einiges mehr freuen. Gemeinsam erreichen wir Großes!

Für weitere Informationen freuen sich die Referentinnen der Teamintendanz, den Kontakt mit Ihnen herzustellen!

Wir laden Sie herzlich ein, Teil dieser Gemeinschaft zu werden. Als Freund:in und Förder:in tragen Sie nicht nur zur Unterstützung unseres Theaters und Orchesters bei, sondern unser Verein bietet Ihnen auch die Gelegenheit zu Austausch und Begegnungen – mit den Künstler:innen ebenso wie mit anderen Mitgliedern. Die exklusive Vorstellung des Jahresspielplans und Information über Highlights sowie besondere Vorhaben, ausgewählte Probenbesuche mit Einführungen, Einblicke hinter die Kulissen und in den Entstehungsprozess von Inszenierungen, aber auch Theaterreisen an andere Bühnen in Thüringen, Deutschland und Europa sind nur einige der Vorteile, die Sie durch eine Mitgliedschaft genießen.

Wir freuen uns, gemeinsam mit der Teamintendanz ein neues Kapitel in der langjährigen Geschichte des DNT aufzuschlagen und neue Wege zu beschreiten, insbesondere während der bevorstehenden Generalsanierung. Begleiten Sie uns dabei und unterstützen Sie unsere Arbeit, als Vereinsmitglied oder durch eine Spende.

Herzlichen Dank

Prof. Dr. Reinhard Fünfstück
1. Vorsitzender

Claudia Wießner-Wittig
2. Vorsitzende

Antje Bräuer
Geschäftsführerin

STIFTUNG

Die »Stiftung Deutsches Nationaltheater und Staatskapelle Weimar – Staatstheater Thüringen« wurde 2002 ins Leben gerufen, um angesichts drohender Ausgliederungen die Eigenständigkeit des DNT als Mehrspartenhaus zu bewahren. Heute liegt der Schwerpunkt darauf, Bürger:innen und Wirtschaftsunternehmen eine Plattform für bürgerschaftliches Engagement zur Unterstützung zu eröffnen. Über die Erschließung des historischen Erbes und der Bewahrung der kulturellen Vielfalt hinaus ist die gezielte Förderung im Bereich Tanz ein besonderes Anliegen: Mit hochkarätigen nationalen und internationalen Gastspielen möchte das DNT gemeinsam mit der Stiftung dem Publikum von jetzt an auch künstlerisch abwechslungsreiche Tanz-erlebnisse in der Klassikerstadt bieten!

Die Stiftung sieht ihr Engagement als Teil konzertierter Aktionen für die Wahrung und die Fortentwicklung einer zukunftsfähigen Absicherung des Deutschen Nationaltheaters und der Staatskapelle Weimar. Gleichwohl will die Stiftung angesichts absehbarer Kostensteigerungen Impulse für die Entwicklung kombinierter Finanzierungsmodelle öffentlich geförderter Kultureinrichtungen geben und auch zukünftig der Freiheit von Kunst und Kultur gerecht werden.

Als Unterstützer:in der Stiftung setzen Sie ein Zeichen für exzellente künstlerische Qualität und die Vermittlung elementarer kultureller und demokratischer Traditionen!

Herzlichen Dank

Dr. Michael Scholl
Vorsitzender

Stephan Illert
Stellvertretender Vorsitzender

Kontakt: Antje Bräuer
stiftung@nationaltheater-weimar.de
Mo – Fr via Anrufbeantworter
Telefon +49 170 2913466

**Stiftung Deutsches Nationaltheater
und Staatskapelle Weimar**
Sparkasse Mittelthüringen
IBAN DE41 8205 1000 0301 0322 03
BIC HELADEF1WEM

Wir freuen uns, dass Studio Qwertz als Generalplaner für die Sanierung des Haupthauses unser Planungsteam komplettiert. Informationen zu den verschiedenen Teilprojekten der Generalsanierung und dem jeweiligen Planungsstand finden Sie unter <https://sanierung.nationaltheater-weimar.de>



**GENERAL-
SANIERUNG
DNT WEIMAR**

KARTEN & SERVICE **DNT**

KARTEN

Theaterkasse
Theaterplatz 2, 99423 Weimar
Telefon +49 3643 755-334
service@nationaltheater-weimar.de

Montag bis Freitag 10 – 18 Uhr
Samstag 11 – 18 Uhr
Sonn- und Feiertage nur Veranstaltungskasse

Sonderöffnungszeiten an Feiertagen, in den Spielzeitpausen und zu den verkaufsoffenen Sonntagen entnehmen Sie bitte unseren Monatsleprellos und der Website.

ONLINE

www.dnt-weimar.de
für Ihr Smartphone, als print@home-Ticket, per Postversand oder zur Abholung an der Theaterkasse

VERANSTALTUNGSKASSE

Öffnet in den jeweiligen Spielstätten eine Stunde vor Beginn und nur für die betreffende Veranstaltung.

ABONNEMENTBERATUNG

Im Besucherservice (Theaterplatz 2 oder telefonisch) während unserer Kassenöffnungszeiten.

THEATER TAG

Theater|tag, der; einer von vier Tagen in der Spielzeit, an dem Sie Schauspiel- und Musiktheater-Produktionen im Großen Haus auf allen Plätzen für 12 € erleben. Die aktuellen Theatertage finden Sie in unseren Monatsleprellos.

KARTENPREISE

	a	b	c	d	e	f
PK1	84,90	79,40	68,40	54,90	43,90	38,70
PK2	73,90	68,40	56,90	43,40	33,70	28,70
PK3	62,90	56,90	51,40	43,40	33,70	28,70
PK4	56,90	51,40	45,90	37,70	28,70	23,70
PK5	45,90	40,70	34,70	28,70	23,20	20,70
PK6	37,70	34,70	31,20	26,20	20,70	18,20
PK7	33,70	30,70	27,20	22,20	17,20	14,50
PK8	17,70	15,50	13,00	10,50	8,50	8,50
PK8 bis 18 Jahre	7,00	7,00	7,00	7,00	6,00	6,00
Alle Plätze	PK9 23,70	PK10 20,70	PK11 16,70	PK12 12,00	PK13 7,50	

Alle Preise inklusive der Kulturförderabgabe der Stadt Weimar:
bis 15 €: 0,50 € | 15,01 € bis 40 €: 0,70 € | ab 40,01 €: 0,90 €

ERMÄßIGUNGEN

20 % Ermäßigung für

- Senior:innen ab dem 65. Lebensjahr So bis Do (außer feiertags)
- Menschen mit einem Behinderungsgrad ab 50 %, Begleitperson (Merkzeichen »B«): 17,70 €
- Arbeitssuchende

Karten zum Preis von

- 10,50 € für Auszubildende, Studierende bis 29 Jahre und Freiwilligendienstleistende
- 9 € für Schüler:innen bis 13. Klasse
- 1 € für Bürgergeld-Empfänger:innen & Geflüchtete für ausgewählte Veranstaltungen an der Abendkasse

Bei einzelnen Veranstaltungen (Gastspiele, Sonderveranstaltungen, Sommertheater, Open-Air-Konzertnacht, Kunstfest Weimar usw.) können Sonderpreise gelten und Ermäßigungen abweichen.

don't forget the **STUDI**flat

Stu|di|flat, die; exklusiv für Studierende der Bauhaus-Uni und der Weimarer Musikhochschule bei Vorlage ihrer thoska: Freikarten für Repertoire-Vorstellungen und Sinfoniekonzerte ab 3 Tage vor der Veranstaltung (Großes Haus & Weimarahalle) bzw. am Veranstaltungstag (Studiobühne, Foyer, Redoute).

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Deutsches Nationaltheater und Staatskapelle Weimar GmbH – Staatstheater Thüringen. Die AGB sowie die Datenschutzerklärung der Deutsches Nationaltheater und Staatskapelle Weimar GmbH gemäß der EU-DSGVO finden Sie auf unserer Homepage www.dnt-weimar.de.

Saalpläne*

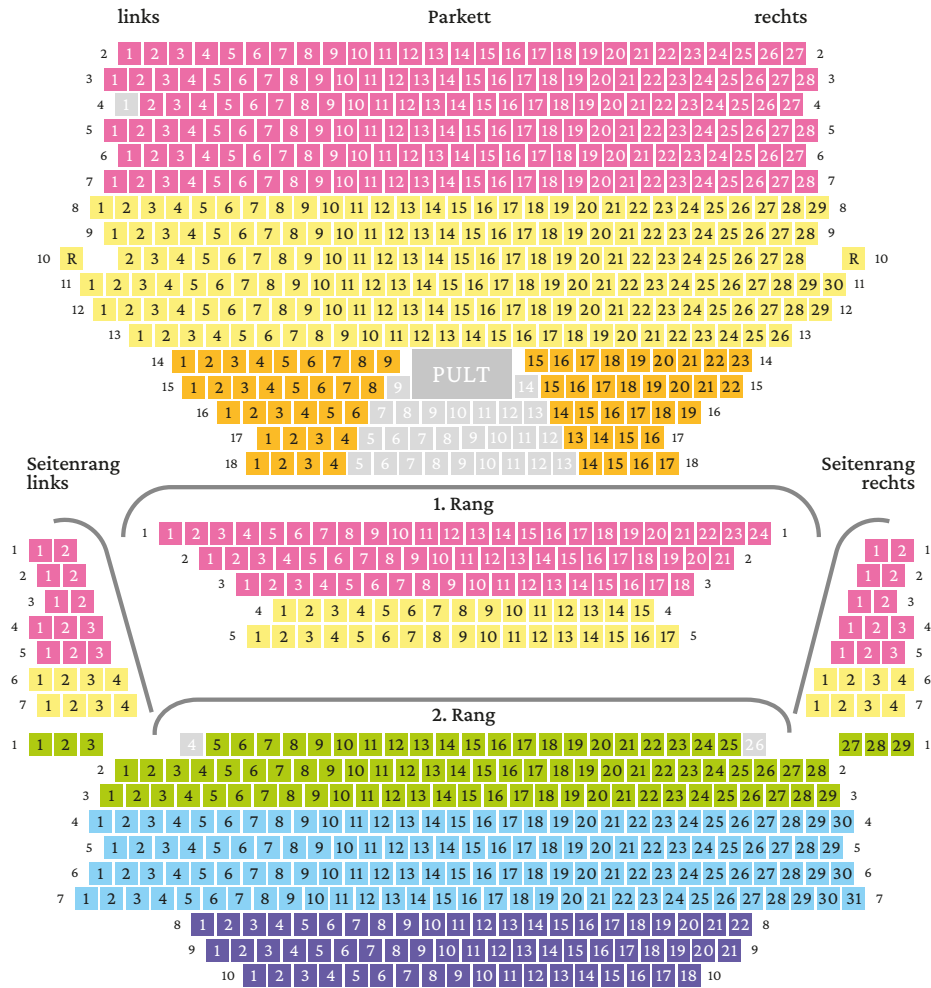
Platzgruppen
Großes Haus & Weimarhalle



X nicht verfügbar/
Weimarhalle:
Verfügbarkeit
vorstellungabhängig

R Rollstuhlplatz

BÜHNE GROßES HAUS



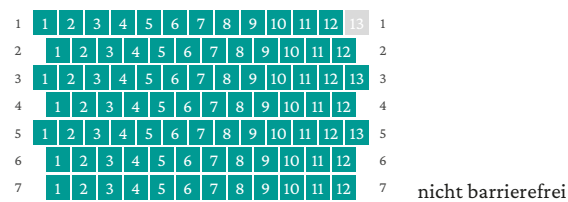
X nicht verfügbar

R Rollstuhlplatz

X Einheitspreis

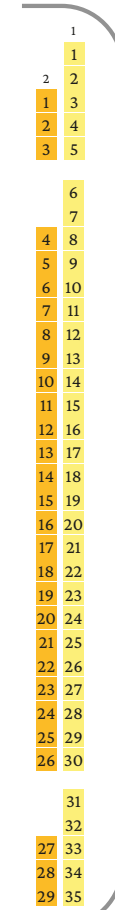
*Darstellungen dienen nur zur groben Orientierung und sind nicht maßstabsgetreu, Verteilung der Platzgruppen kann je nach Vorstellung variieren.

STUDIOBÜHNE



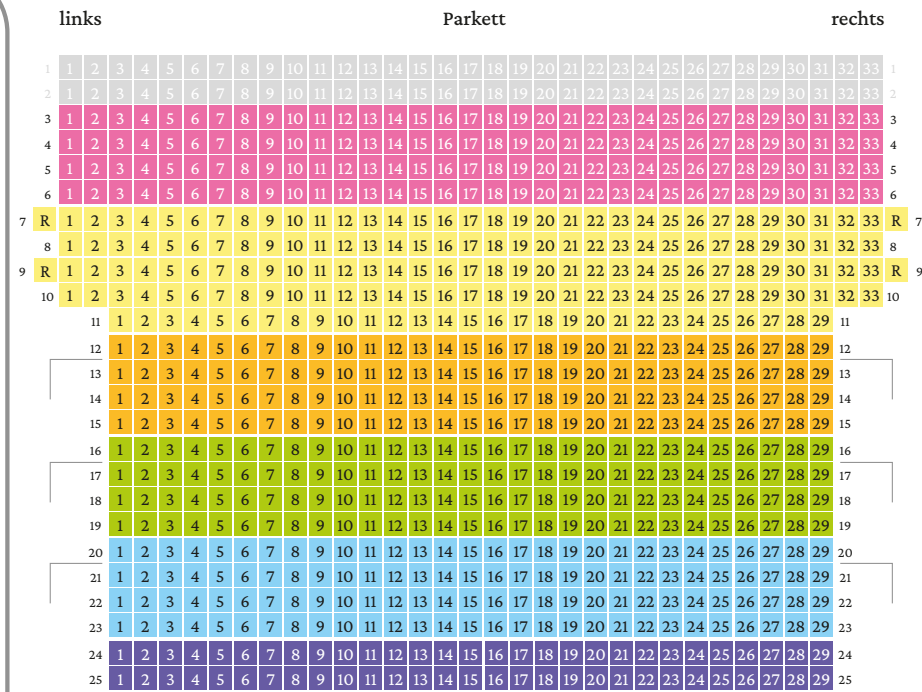
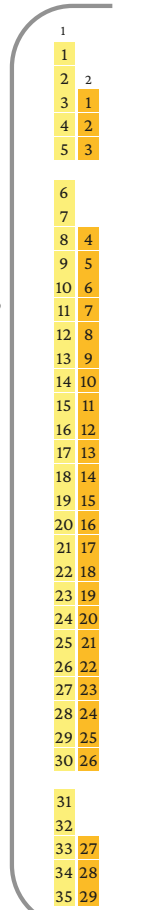
Saalpläne*

Rang links

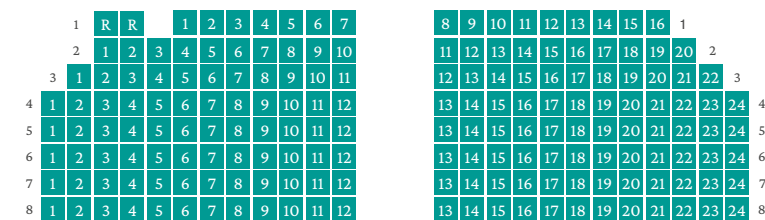


BÜHNE WEIMARHALLE

Rang rechts



BÜHNE REDOUTE



→ BEISPIEL
SCHNUPPER ABO
FÜR 1 KARTE
NORMALPREIS 34,70 €
ABO PREIS 13,00 €

Mit einem Abo erleben Sie die Vielfalt unseres Programms in der Spielzeit 2026/27 mit einem Preisvorteil von bis zu 70 % gegenüber dem Freiverkauf. Wählen Sie Ihren Favoriten aus unseren Festplatz- und WahlAbonnements.

PREMIERENABO

Erleben Sie die besondere Atmosphäre unserer Premieren und feiern Sie mit dem Ensemble! Sie besuchen acht Premieren im Großen Haus.

Platzgruppe	a	b	c	d	e/f
Preise in €	282,00	254,00	218,00	190,00	146,00

- Sa 5. September 2026 »Messias«
- Sa 3. Oktober 2026 »Faust. Der Tragödie zweiter Teil«
- Sa 31. Oktober 2026 »La Bohème«
- Sa 30. Januar 2027 »Die Hochzeit des Figaro«
- Sa 20. Februar 2027 »Don Karlos«
- Sa 20. März 2027 »Parsifal«
- Sa 10. April 2027 »David Bowie – We can be Heroes!«
- Sa 29. Mai 2027 »Amphitryon«

Festplatzabonnements

Unsere Abos mit Festplatzgarantie! Ein Abo. Ein Platz. Ein vielfältiges Programm.

Ihre Vorteile

- fester Platz
- ausgewählte Termine
- Ersparnis von bis zu 70 % gegenüber dem Kartenpreis im Freiverkauf
- 20 % Ermäßigung beim Kauf weiterer Karten (inkl. Kunstfest Weimar)
- Ermäßigungen bei allen anderen Thüringer Theatern

KONZERTABO

Hören Sie alle zehn Sinfoniekonzerte der Staatskapelle Weimar in der Weimarahalle. Die Termine finden Sie ab → Seite 91.

Platzgruppe	a	b	c	d	e/f
-------------	---	---	---	---	-----

KonzertAbo Sonntag // Beginn 19.30 Uhr

Preise in €	282,00	262,00	215,00	174,00	127,00
ermäßigt*	254,00	234,00	194,00	156,00	114,50

KonzertAbo Montag // Beginn 18 Uhr

Preise in €	254,00	231,00	192,00	159,00	112,00
ermäßigt*	229,00	208,00	174,00	143,00	101,00

So funktioniert's

1. FestplatzAbo kaufen
2. Abo-Ausweis erhalten
3. Abo-Ausweis am Einlass vorzeigen
4. Veranstaltung genießen

Mal keine Zeit? Kein Problem! Bis zu zwei Termine umtauschen (jetzt auch im Webshop möglich) oder Abo-Ausweis weitergeben.

Unsere FestplatzAbos erhalten Sie direkt im Besucherservice oder auf unserer Website.

Alle Abonnementpreise enthalten die Kulturförderabgabe der Stadt Weimar.

SPIELZEITABO

Erleben Sie die Vielfalt unserer Spielzeit mit drei, sechs und neun Inszenierungen im Großen Haus.

Platzgruppe	a	b	c	d	e/f
-------------	---	---	---	---	-----

→ SchnupperAbo

Preise in €	58,50	51,30	39,00	–	–
ermäßigt*	52,80	46,50	35,40	–	–

→ SpielzeitAbo

Preise in €	97,50	86,10	67,50	57,90	43,20
ermäßigt*	88,50	77,70	60,90	51,90	39,00

→ SpielzeitAboPlus

Preise in €	146,00	128,90	101,00	86,60	64,55
ermäßigt*	132,50	116,30	91,10	77,60	58,25

- → Fr 18. September 2026 »Messias«
- → Do 5. November 2026 »La Bohème«
- → Fr 11. Dezember 2026 »Faust. Der Tragödie zweiter Teil«
- → Do 7. Januar 2027 »Mein Freund Bunbury«
- → So 14. März 2027 »Don Karlos«
- → So 11. April 2027 »Parsifal«
- → So 9. Mai 2027 »L'Arlesiana«
- → Fr 4. Juni 2027 »David Bowie – We can be Heroes!«
- → Fr 9. Juli 2027 »Amphitryon«

SONNTAGABO

Ihr Wochenausklang mit fünf Inszenierungen im Großen Haus um 16 Uhr.

Platzgruppe	a	b	c	d	e/f
-------------	---	---	---	---	-----

Preise in €	81,25	71,75	56,25	48,25	36,00
ermäßigt*	73,75	64,75	50,75	43,25	32,50

- So 25. Oktober 2026 »Faust. Der Tragödie zweiter Teil«
- So 22. November 2026 »La Bohème«
- So 7. Februar 2027 »Die Hochzeit des Figaro«
- So 18. April 2027 »Don Karlos«
- So 27. Juni 2027 »Amphitryon«

*Ermäßigte Preise gelten für Senior:innen, Menschen mit einem Behinderungsgrad ab 50 %, Arbeitssuchende, Schüler:innen bis 13. Klasse, Auszubildende, Studierende bis 29 Jahre und Freiwilligendienstleistende.

→ BEISPIEL KONZERT
FÜR 1 KARTE
NORMALPREIS 40,70 €
IM WAHLABO 27,75 €

WAHLABO PREMIERE

Guthaben für 4 Premierenkarten im Schauspiel / Musiktheater und für alle Veranstaltungen (ausgenommen Konzerte)

Platzgruppe	a	b	c
Preise in €	163,00	149,00	141,00

WAHLABO KONZERT

Guthaben für 6 Sinfoniekonzert-Karten

Platzgruppe	a	b	c
Preise in €	181,50	166,50	151,50
ermäßigt*	163,50	149,70	135,90

WAHLABO MIX

Guthaben für 4 Karten für Repertoire-Vorstellungen im Schauspiel / Musiktheater und 2 Karten für Sinfoniekonzerte

Platzgruppe	a	b	c
Preise in €	155,50	141,70	127,50
ermäßigt*	140,10	127,70	115,10

WAHLABO 6 ODER 10

Guthaben für 6 oder 10 Karten für Repertoire-Vorstellungen im Schauspiel / Musiktheater

Platzgruppe	a	b	c
WahlAbo 6			
Preise in €	142,50	129,30	115,50
ermäßigt*	128,40	116,70	104,70

WahlAbo 10			
Preise in €	227,00	204,00	182,00
ermäßigt*	203,50	184,00	164,00

WAHLABO JUNG

Guthaben für 6 Karten für Repertoire-Vorstellungen im Schauspiel / Musiktheater und Sinfoniekonzerte

Platzgruppe	auf allen Plätzen
Preise in €**	42,00

WahlAbo in Form einer Mitgliedschaft

Unsere Abos, die sich Ihrem Zeit- & Terminplan anpassen! Sie entscheiden was, wann, wo und mit wem.

Ihre Vorteile

- volle Flexibilität bei Inszenierungen & Konzerten, Terminen, Plätzen und Personenanzahl
- Weitergabe der mit WahlAbo-Guthaben erworbenen Karten an andere Personen möglich
- Ersparnis von bis zu 50 % gegenüber dem Kartenpreis im Freiverkauf
- jetzt auch im Webshop (mit Kundenkonto) einlösbar

So funktioniert's

1. WahlAbo kaufen
2. Vorstellungs- / Konzerttermin(e) auswählen
3. Guthaben beim Kartenkauf einlösen
4. Vorstellung genießen

Unsere WahlAbos erhalten Sie direkt im Besucherservice oder auf unserer Website.

Nur eine WahlAbo-Mitgliedschaft je Kund:in möglich. Endet sobald Guthaben aufgebraucht ist bzw. automatisch ein Jahr nach Abschluss.

* Ermäßigte Preise gelten für Senior:innen, Menschen mit einem Behinderungsgrad ab 50 % und Arbeitssuchende.

** Das WahlAbo Jung gilt nur für Schüler:innen bis 13. Klasse, Auszubildende, Studierende bis 29 Jahre und Freiwilligendienstleistende.

Alle Abonnementpreise enthalten die Kulturförderabgabe der Stadt Weimar.

FÜR FIRMAN & UNTERNEHMEN

Mit besonderen Angeboten bieten wir Ihnen und Ihren Mitarbeiter:innen ein exklusiv-exzellentes Erleben von Musik und Theater:

FIRMENABO

20 % Ermäßigung für Ihre Mitarbeiter:innen auf unser Repertoire
Beim Kauf einer Eintrittskarte erhalten Ihre Mitarbeiter:innen auf Basis einer Rahmenvereinbarung mit uns 20 % Ermäßigung auf alle Vorstellungen unseres Repertoires. Sie bewerben unsere Vorstellungen. Kosten entstehen Ihnen nicht. Als Vorlage an der Theaterkasse reicht ein Firmenausweis.

VORSTELLUNGSBESUCH ALS FIRMENEVENT

20 % Ermäßigung bei Firmenkontingenten für ausgewählte Termine
Gestalten Sie einen Theaterbesuch als Firmenevent in unserem Theaterfoyer und schenken Sie Ihren Mitarbeiter:innen Eintrittskarten für eine von Ihnen ausgewählte Vorstellung – abgerundet mit einem festlichen Sektempfang. Wir beraten Sie gerne bei der Programmauswahl.

GUTSCHEINE ALS GESCHENK

für Ihre Mitarbeiter:innen (»Arbeitgeber:innengutschein«)
Machen Sie Ihren Mitarbeiter:innen zu besonderen Anlässen eine Freude und schenken Sie ihnen einen Theatergutschein.

ANMIETUNG UNSERER RÄUMLICHKEITEN

Mieten Sie unsere Räumlichkeiten für Ihr Event und bieten Sie Ihren Gästen ein ganz besonderes Ambiente.

Kontakt für Firmen und Unternehmen
Susanne Ogan
Telefon: +49 3643 755-206
susanne.ogan@nationaltheater-weimar.de

ALLES ZU DEN KARTEN

Wo kann ich Karten erwerben?

In unserem Webshop, an der Theaterkasse (Theaterplatz 2), in der Tourist Information Weimar (Markt 4) oder an der Veranstaltungskasse in den jeweiligen Spielstätten.

Wann beginnt der Vorverkauf für die neue Saison?

Für ausgewählte Termine im Großen Haus und für die Sinfoniekonzerte der Staatskapelle Weimar können Sie ab 1. Juni 2026 Karten erwerben. Die Veranstaltungen in unseren Nebenspielstätten geben wir in der Regel anderthalb Monate im Voraus in den Verkauf.

Gibt es Ermäßigungen?

Ja. Auf [Seite 149](#) finden Sie eine Übersicht dazu.

Bekommt man auch an der Abendkasse noch Karten?

In der Regel ja, und auch bei ausverkauften Veranstaltungen sind gegebenenfalls noch Restkarten an der Veranstaltungskasse erhältlich. Diese ist eine Stunde vor Beginn der Vorstellung oder des Konzerts in der jeweiligen Spielstätte geöffnet.

Kann ich meine Karte zurückgeben oder umtauschen?

Die Rückgabe von Karten und Erstattung des Kartenpreises ist leider nicht möglich.

Was passiert bei einer Vorstellungsänderung?

Sie werden von uns informiert und können bereits erworbene Karten für die Ersatzvorstellung oder einen anderen Termin umtauschen, einen Gutschein erhalten oder wir überweisen Ihnen das Geld zurück.

Was passiert, wenn eine Vorstellung abgesagt wird?

Bereits erworbene Karten können innerhalb von 10 Tagen gegen Zusage der Eintrittskarte und unter Angabe der Bankverbindung oder direkt an der Theaterkasse zurückgegeben oder umgetauscht werden. Beim Erwerb über eine externe Vorverkaufsstelle ist eine Rückgabe der Karten nur dort möglich.

Ich habe meine Karte verloren!

Wenn Sie nachweisen können, für welchen Platz eine Karte gekauft wurde, stellen wir Ihnen gerne eine Ersatzkarte aus. Es gilt die Originalkarte vor der Ersatzkarte.

Welche Vorstellungen sind für einen Familienausflug geeignet?

Wir empfehlen besonders Inszenierungen und Konzerte mit dem Label »junges DNT«. Diese Veranstaltungen sind auch mit Altersempfehlungen versehen.

Ich möchte mit meiner Schulklasse das Theater besuchen. An wen soll ich mich wenden?

Michaela Untermann, unsere Ansprechpartnerin für Gruppenbuchungen von Schulklassen und Kindergartengruppen, nimmt gerne Ihre Anliegen entgegen:
michaela.untermann@nationaltheater-weimar.de
 oder Telefon: +49 3643 755-304

DER WEG ZU UNS

Wie komme ich zum DNT?

Sowohl vom Hauptbahnhof Weimar als auch vom Berkaer Bahnhof aus erreichen Sie alle unsere Spielstätten in der Innenstadt in rund 15 bis 20 Minuten zu Fuß oder mit den Linien des ÖPNV (Richtung Goetheplatz).

Und zur Redoute?

Zur Redoute in der Ettersburger Str. 61 gelangen Sie vom Hauptbahnhof bzw. Goetheplatz aus mit den Linien 4 und 6. Für die Rückfahrt steht Ihnen die Linie 1 ab Haltestelle Heldrunger Straße zur Verfügung.

Ich komme mit dem Auto. Wo kann ich parken?

Für Ihren Besuch unserer Spielstätten in der Innenstadt empfehlen wir Ihnen die Nutzung der umliegenden Parkhäuser & Tiefgaragen (Parkhaus An der Hauptpost, Parkhaus Atrium, Tiefgarage Beethovenplatz, Tiefgarage Weimarahalle). Auf dem Gelände der Redoute steht eine begrenzte Anzahl von Parkplätzen zur Verfügung. Weitere Parkmöglichkeiten finden Sie in der Lütendorfer bzw. in der Nordstraße sowie gegebenenfalls im umliegenden Wohngebiet.

Gibt es Parkplätze für Menschen mit Behinderung?

Ja, direkt neben dem Theatereingang im Ölhof (über die Heinrich-Heine-Straße), in der Hummelstraße und auf dem Gelände der Redoute. Für die Weimarahalle gibt es zwei Parkplätze für Menschen mit Behinderung in der Tiefgarage bzw. auf dem UNESCO-Platz.

Gibt es Rollstuhlplätze und barrierefreie Zugänge zu den Spielstätten?

Im Großen Haus, in der Redoute und der Weimarahalle sowie beim Sommertheater und der Konzernacht gibt es Rollstuhlplätze und Plätze für Begleitpersonen. Unser Abenddienst betreut Sie während Ihres Besuchs. Bei der Kartenbestellung bitten wir um einen Hinweis. Im Großen Haus befindet sich an der rechten Seite vom Haupteingang ein Aufzug für Rollstühle (bis Gesamtgewicht 200 kg) ins Parkettfoyer. Die anderen genannten Spielorte sind barrierefrei zugänglich.

Wann soll ich da sein?

Wir öffnen unsere Türen eine Stunde vor der Vorstellung in der Weimarahalle, 45 Minuten vor der Veranstaltung im Großen Haus und in der Redoute sowie 15 Minuten vorher für Veranstaltungen in der Studiobühne und im Foyer.

Kann ich das DNT auch einfach so besuchen?

Regelmäßig öffnen wir unser Foyer tagsüber als lebendigen Begegnungsort. Hier können Sie bei Kaffee und Kuchen verweilen, plaudern, spielen, lesen, malen, Pläne schmieden, Hausaufgaben erledigen, träumen und entspannen (→ S. 82/83).

Was mache ich, wenn ich zu spät zur Vorstellung komme?

Nach Beginn der Vorstellung kann der Einlass durch unseren Abenddienst nur zu einem geeigneten, von der Theaterleitung bestimmten Zeitpunkt oder in der Pause erfolgen. In Einzelfällen ist kein Nacheinlass möglich.

Was soll ich anziehen?

Kommen Sie gern so, wie Sie sich wohlfühlen. Einen Dresscode gibt es bei uns nicht!

Was kostet die Abgabe meiner Garderobe?

Wir nehmen Ihre Kleidung, Taschen und Rucksäcke an unseren Garderoben kostenlos (ausgenommen Weimarhalle) entgegen.

Ist ein barrierefreies WC vorhanden?

Im Großen Haus und in der Redoute haben wir jeweils im Erdgeschoss ein barrierefreies WC. In der Weimarhalle gibt es jeweils ein barrierefreies WC am Nord- und Südeingang.

Kann ich Essen und Trinken für die Pause reservieren?

Vor den Vorstellungen bzw. Konzerten und während der Pausen bewirten Sie im Großen Haus unser Catering-Team der ›Pause im DNT‹ und in der Weimarhalle das Team von ›montag catering + service‹, bei denen Sie Getränke und Snacks für die Pause vorbestellen können.

Gibt es vor der Veranstaltung eine Einführung?

Vor ausgewählten Vorstellungen im Großen Haus und den Sinfoniekonzerten in der Weimarhalle geben Ihnen unsere Dramaturg:innen eine Einführung in Stück und Inszenierung sowie zu den Werken des Konzertprogramms. Nähere Infos entnehmen Sie unseren Monatsleporellos und der Website unter dem Punkt »Rund um Ihren Besuch«.

Ich möchte mehr erfahren und auch die Besetzung kennen?

Informationen dazu bieten Ihnen unsere Programmhefte, die Sie in gedruckter Form an der Theaterkasse und bei unserem Abenddienst erwerben können. An den Eingangstüren zum Saal, auf Einlegern im Programmheft und Aufstellern informieren wir Sie über die aktuelle Abendbesetzung.

Gibt das Theater Hinweise zu potenziellen Triggern und sensiblen Inhalten?

So breit wie die dargestellten Stückinhalte und Formen unserer Inszenierungen, so unterschiedlich und individuell sind die menschlichen Reaktionen darauf. Auf unserer Website geben wir Hinweise zu sensiblen Inhalten und potenziellen Triggern. Diese sollen Ihnen dabei helfen, sich selbstbestimmt und bewusst für oder gegen die Konfrontation mit bestimmten Themen zu entscheiden.

WÄHRENDEDESSEN

Darf ich während meines Theaterbesuches Fotos, Videos oder Tonaufnahmen machen?

Aus urheberrechtlichen Gründen sind Fotos, Film- und Tonaufnahmen ab Vorstellungs- und Konzertbeginn nicht gestattet. Wir freuen uns aber über tolle Aufnahmen vom Applaus und der Stimmung danach! Teilen Sie Ihre Inhalte auch gerne auf unseren Social-Media-Kanälen mit uns!

Werden die Opern in der Originalsprache aufgeführt und wie verstehe ich, was passiert?

Wir führen Opern in der Regel in der Originalsprache auf. Bei fremdsprachigen Werken wird die deutsche Übersetzung simultan in Unter- bzw. Übertiteln zum Mitlesen eingeblendet. Zusätzliche Informationen zur Handlung und Inszenierung können Sie dem jeweiligen Programmheft entnehmen.

NACH DER VORSTELLUNG

Wo kann ich mich nach der Vorstellung austauschen?

Gerne begrüßen wir Sie nach ausgewählten Veranstaltungen im Foyer oder in der Theaterkantine.

Wo kann ich übernachten oder etwas essen?

In der Weimarer Innenstadt gibt es eine Reihe von Hotels, Gaststätten und Pensionen. Eine Übersicht finden Sie unter www.weimar.de.

Ich benötige nach der Vorstellung ein Taxi.

Wir rufen Ihnen gerne ein Taxi für den Heimweg. Wenden Sie sich bitte an unseren Abenddienst.

Ich habe etwas verloren.

Sollten Sie bei uns etwas vergessen oder verloren haben, melden Sie sich bitte bei unserem Abenddienst.

Wie kann ich einen Blick hinter die Kulissen werfen?

Wir bieten Hausführungen und spezielle Führungen zur Generalinszenierung an. Informieren Sie sich dazu gerne in unseren Monatsleporellos. Vielfältige Einblicke in und rund um unsere Arbeit erhalten Sie zudem auf unseren Social-Media-Kanälen.

Wie kann ich das DNT und die Staatskapelle unterstützen?

Wir freuen uns über Ihre Mitgliedschaft in unserem Förder- und Freundeskreis, in der Stiftung oder über Ihre Patenschaft (ab → S. 144).

Bleiben Sie auf dem Laufenden mit unserem
NEWSLETTER

Die Deutsches Nationaltheater und Staatskapelle Weimar GmbH – Staatstheater Thüringen wird getragen von



AUFSICHTSRAT

Vorsitzender: Christian Tischner *Thüringer Minister für Bildung, Wissenschaft und Kultur*
 Stellvertretender Vorsitzender: Peter Kleine *Oberbürgermeister der Stadt Weimar*
 Christina Halwas, Birger Scholz, Daniel Gracz, Solveig Kasten

Projektförderung



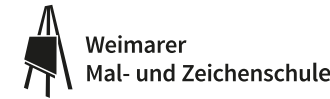
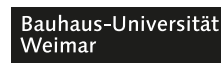
Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Kooperationen & Partnerschaften



Impressum

Deutsches Nationaltheater und Staatskapelle Weimar GmbH –
Staatstheater Thüringen – Theaterplatz 2, 99423 Weimar
Teamintendanz: Valentin Schwarz, Dorian Dreher, Timon Jansen
Geschäftsführung: Sabine Rühl, Valentin Schwarz
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Christian Tischner
Sitz der Gesellschaft: Weimar // Amtsgericht Jena/HRB 112844

Spielzeitbuch 2026/27

Redaktion: Teamintendanz, Team Dramaturgie,
Team Kommunikation, Team KBB, Team Besucherservice
Corporate Design, Gestaltung und Satz: Steffi Giebson
Logo Staatskapelle: Maximilian Falck

Fotos: Sandra Then (Teamintendanz, Sabine Rühl, Schauspiel- und Musiktheaterensemble,
Daniel Carter, Marco Alibrando, Johannes Bettac)
Alexandra Münch (Orchestermusiker:innen)
Candy Welz (Damen und Herren des Opernchores, Offenes Foyer)
Damil Kalogjera (Ivan Repušić)
Astrid Ackermann (Misha Cvijović)
Linus Muellerschoen (Ivana Sokola)
Jakob Kielgaß (Kaleb Erdmann)
Johannes Duncker (İlker Çatak)
Daniel Koch (Manfred Weiß)
Gaby Gerster (Clemens Meyer)
Shirley Suarez (Hannah-Theres Weigl)
Susanne Diesner (Jacob Harrison)
privat (Maria Zherebiateva)
Sibylle Zettler (Matthias Höfs)
Urban Ruths (Gregor A. Mayrhofer)
Thomas Müller (Generalsanierung)
Bild Umschlag: Karoline Freitag *Leiterin Malsaal*

Redaktionsschluss: 18. Februar 2026 (Änderungen vorbehalten!)

Herstellung: Druckhaus Gera



GLOSSAR

POP-UP OPER

Pop-|Up-|Oper, die; aus dem Englischen für ›opera‹ und ›to pop up‹: ein ›plötzlich aufpoppender‹ Opernklassiker, der uns die starken Geschichten immer wieder neu erzählt, garantiert verständlich! Zu erleben in den Spielstätten des DNT und an anderen überraschenden Orten ...

FAUST & CO.

Faust & Co.; Sagenumwobener Stoff und erkenntnisfördernde, aber oft ungelesene Schullektüre mit unzähligen dramatischen Umsetzungen, manchmal auch ohne Goethe: Ob Puppenspiel, Musiktheater oder Überschreibung – Faust überschreitet alle Grenzen!



The|a|ter|stadt, die; hier strahlt das DNT in die ganze Stadt! Mit Goethe und Schiller als Vorbilder wollen wir Kunst für die vielfältige Stadtgesellschaft machen; davon abgeleitet: der ›Theaterstadtzauber‹ und die bekannte Redewendung: In der Theaterstadt bin ich Mensch, in der Theaterstadt darf ich's sein!

KONTRAST SPIEL

Kon|trast|spiel, das; aus dem Vulgärlatein für ›entgegenstehen‹ und ›Spiel‹ wie ›Tätigkeit aus Freude‹; ein munterer neuer Theaterclash am DNT: Mehrere Werke aus Schauspiel, Oper oder Konzert werden in einer einzigen Aufführung gegeneinandergestellt; Reibungen und kreative Funken vorprogrammiert!

SOMMER THEATER

Som|mer|the|a|ter, das; Kompositum aus ›Sommer‹ und ›Theater‹; liebgewonnene, aber nicht ganz wettersichere Open-Air-Aufführungen in lauer Sommernacht; meist am e-werk weimar, bald aber auch in der ganzen Stadt ... Kein Geheimtipp – daher rechtzeitig Karten sichern!

KONZERTANTE OPER

Kon|zer|tante Oper, die; ein zumeist unbekanntes Meisterwerk, das klanglich von der Staatskapelle und dem Musiktheaterensemble wieder zum Leben erweckt wird und dabei unsere Fantasie beflügelt. Die perfekte Kombination aus Oper und Konzert!

Wir treten
ein für ein

#thuringenweltoffen

welt
offenes
Thüringen

thuringen-weltoffen.de

Mach
mit!



@dnt.weimar
@staatskapelle.weimar



@dntweimar
@jungesdnt



@DNTweimar

www.dnt-weimar.de